

Reply
Finanzberichte 2012

Bericht über Transaktionen

Wesentliche Risiken und Unsicherheiten, denen Reply S.p.A. und die Unternehmen der Gruppe ausgesetzt sind

Die Reply Gruppe entwickelt bestimmte Prozesse bei der Handhabung von Risikofaktoren, die einen Einfluss auf die Ergebnisse der Gruppe haben können. Solche Prozesse sind das Ergebnis einer Unternehmensführung, die immer darauf aus war, den Wert für ihre Aktionäre zu maximieren, indem alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden, um mit den Aktivitäten der Gruppe verbundene Risiken zu vermeiden.

Reply S.p.A. als Muttergesellschaft ist denselben Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt wie die Gruppe insgesamt, und diese sind unten aufgelistet.

Die Risikofaktoren, die in den Paragraphen unten beschrieben sind, müssen zusammen mit den weiteren Informationen, die im Jahresbericht eröffnet ist, verstanden werden.

Externe Risiken

Risiken im Zusammenhang mit allgemeinen Wirtschaftsbedingungen

Der Beratermarkt für Informationstechnologie ist eng mit der Konjunktur der Industrieländer verbunden, in denen die Nachfrage nach hoch innovativen Produkten größer ist. Eine ungünstige Konjunktur auf nationalem und/oder internationalem Niveau oder eine hohe Inflation könnte das Wachstum der Nachfrage verändern oder vermindern und folglich negative Auswirkungen auf die Aktivitäten und die wirtschaftliche, finanzielle sowie die Einnahmesituation der Gruppe haben.

Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung der ICT Dienstleistungen

Der Bereich der ICT Dienstleistungen, in dem die Gruppe operiert, ist von raschen und bedeutenden technologischen Veränderungen gekennzeichnet und von der dauernden Weiterentwicklung der Kombination der beruflichen Fähigkeiten, die für die Bereitstellung dieser Dienstleistungen erforderlich sind, angesichts des Bedarfs ständig neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und auf den neusten Stand zu bringen. Daher hängt die zukünftige Entwicklung der Aktivitäten der Gruppe auch von der Fähigkeit ab, die technologischen Entwicklungen und den Inhalt der Dienstleistungen der Gruppe vorwegzunehmen, die selbst durch die erheblichen Investitionen in ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung entstehen.

Risiken im Zusammenhang mit der Konkurrenz

Der ICT-Markt ist von einer starken Konkurrenz gekennzeichnet. Die Konkurrenten könnten ihren Marktanteil ausdehnen, indem sie den der Gruppe hinausdrängen und dann reduzieren. Der intensive Wettbewerb, bezogen auf potentielle Markteintritte in Bereichen, in denen die Gruppe operiert, durch Teilnehmer, die mit Personal sowie finanziellen und technologischen Fähigkeiten ausgestattet sind und die wettbewerbsfähige Preise anbieten, könnten die Aktivitäten der Gruppe und die Möglichkeit der Konsolidierung oder Expansion ihrer Wettbewerbsposition beeinflussen, mit negativen Auswirkungen auf ihre Aktivitäten und auf die wirtschaftliche, finanzielle sowie Einnahmesituation der Gruppe.

Risiken im Zusammenhang mit wachsendem Kundenbedarf

Die Lösungen der Gruppe unterliegen raschen technologischen Veränderungen, die zusätzlich zum wachsenden Kundenbedarf und deren Bedarf nach Verbesserung der Informationstechnologien, was seinerseits zunehmend komplexe Entwicklungsaktivitäten fordert, übermäßige Anstrengungen erfordert, die in keinem Verhältnis zu den wirtschaftlichen Gesichtspunkten stehen. Das kann in manchen Fällen negative Auswirkungen auf die Aktivitäten der Gruppe und auf die wirtschaftliche, finanzielle sowie Einnahmesituation zur Folge haben.

Risiken im Zusammenhang mit der Regulierung des Wirtschaftsbereiches

Die Aktivitäten der Gruppe unterliegen keiner besonderen Regulierung des Wirtschaftsbereiches.

Interne Risiken

Risiken im Zusammenhang mit Schlüsselpersonen im Management

Der Erfolg der Gruppe hängt weitgehend von einigen Schlüsselpersonen ab, die einen entscheidenden Beitrag zu ihrer Entwicklung geleistet haben, wie zum Beispiel dem Vorsitzenden und den Geschäftsführern der Muttergesellschaft Reply S.p.A.

Reply hat außerdem ein Führungsteam (Seniorpartner, Partner) mit vielen Jahren Erfahrung in der Branche, die eine Schlüsselrolle in der Leitung des Geschäftslebens der Gruppe innehaben.

Der Verlust einer jeden dieser Schlüsselpersonen ohne einen entsprechenden Ersatz oder die Unfähigkeit, neues und qualifiziertes Personal anzuziehen und in der Firma zu halten, könnte deswegen eine ungünstige Auswirkung auf die Geschäftsaussichten und die Einnahmen- und finanzielle Position der Gruppe haben.

Das Management ist der Ansicht, dass das Unternehmen in jedem Fall eine Betriebs- und Managementstruktur hat, die in der Lage ist, die Kontinuität im Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

Risiken im Zusammenhang mit der Beziehung zu Kunden

Die Gruppe bietet Beraterdienstleistungen an, hauptsächlich mittelgroßen und großen Firmen, die in unterschiedlichen Marktbereichen (Telekommunikation, Herstellung, Finanzwirtschaft, usw.) operieren.

Ein besonderer Teil der Einnahmen der Gruppe, wenn auch weniger in den letzten Jahren, ist auf eine relativ geringe Anzahl von Kunden konzentriert. Wenn solche Kunden verlorengehen, kann das eine negative Auswirkung auf die Aktivitäten der Gruppe und ihre wirtschaftliche, finanzielle sowie Einnahmesituation haben.

Risiken im Zusammenhang mit der Internationalisierung

Die Gruppe könnte bei einer Strategie der Internationalisierung typischen Risiken aufgrund der Durchführung ihrer Aktivitäten auf internationalem Niveau ausgesetzt sein, wie zum Beispiel Veränderungen im politischen, makroökonomischen, steuerlichen und/oder normativen Bereich, parallel zu Schwankungen im Wechselkurs.

Dies könnte die Wachstumserwartungen der Gruppe im Ausland negativ beeinflussen.

Risiken im Zusammenhang mit Vertragsbedingungen

Die Gruppe entwickelt Lösungen mit einem hohen technologischen Inhalt von erheblichem Wert; die zugrundeliegenden Verträge können bei zeitlichen Verzögerungen und einer Verletzung der Qualitätsstandards, die vereinbart worden waren, Strafzahlungen festlegen.

Der Auferlegung solcher Strafzahlungen kann ungünstige Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und Einnahmesituation der Gruppe haben.

Die Gruppe hat angemessene vorsorgliche Versicherungsverträge gegen jedes Risiko unterzeichnet, die bei einer professionellen Einschätzung entstehen können, für einen jährlichen Maximalbetrag, der hinsichtlich des tatsächlichen Risikos als angemessenen erscheint.

Sollte die Versicherungsdeckung nicht adäquat sein und die Gruppe aufgefordert werden, Schäden auszugleichen, die größer sind als der abgedeckte Betrag, ist die wirtschaftliche, finanzielle sowie Ertragsituation ernsthaft gefährdet.

Finanzielle Risiken

Kreditrisiko

Für eine reibungslose Abwicklung werden besondere Prozesse installiert, um zu gewährleisten, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Hinsichtlich des Forderungsausfallrisikos besteht in der Gruppe kein besonderes Risiko im Zusammenhang mit Kreditwürdigkeit oder Zahlungsfähigkeit.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe ist dem Finanzierungsrisiko ausgesetzt, wenn zu einem bestimmten Zeitpunkt Schwierigkeiten bei der Erstedung von finanziellen Mitteln für den Betrieb auftreten.

Die Kapitalflüsse, Finanzierungserfordernisse und die Liquidität der Unternehmen der Gruppe werden überwacht oder zentral unter der Aufsicht des Finanzmanagements der Gruppe gesteuert. Dabei ist es unser Ziel, die Effizienz und Effektivität des Managements der Kapitalressourcen zu garantieren (und dabei ein adäquates Niveau an minimalen Liquiditätsreserven in Form von abrufbaren Guthaben und eingeräumten Kreditlinien, aufrechtzuerhalten).

Der schwierige Wirtschaftsmarkt und das Kapitalmarktumfeld erfordern es, dass dem Management des Liquiditätsrisikos eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, und dabei eine besondere Betonung auf Maßnahmen zur Schaffung finanzieller Ressourcen liegt, weil der Betrieb und die Aufrechterhaltung eines adäquaten Liquiditätsniveaus im Geschäftsjahr 2013 schwieriger werden könnte. Die Gruppe plant daher, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, wenn diese fällig werden, und die zu erwartenden Kapitalausgaben mit Cash Flow aus dem Betrieb und der vorhandenen Liquidität zu leisten, und außerdem die Bankdarlehen zu erneuern oder rezufinanzieren.

Risiken im Zusammenhang mit Schwankungen bei Wechselkursen und Zinssätzen

Das Zinsrisiko entsteht aus dem Bedarf Betriebstätigkeiten und die M&A-Investitionen zu finanzieren, sowie der Notwendigkeit, die entsprechende Liquidität bereitzustellen. Veränderungen bei den Marktzinssätzen kann die Auswirkung haben, den Nettogewinn/(-verlust) entweder zu erhöhen oder zu mindern, und dabei indirekt die Kosten und den Gewinn aus den Finanzierungs- und Investitionstransaktionen zu beeinflussen.

Das Zinsrisiko, dem die Gruppe ausgesetzt ist, entsteht aus Bankdarlehen; zur Minderung solcher Risiken hat die Gruppe Finanzinstrumente vom Typ Derivat, die als „Cash Flow Hedges“ (Absicherung durch Cash Flow) bezeichnet werden, benutzt.

Der Gebrauch solcher Instrumente ist durch schriftlich festgelegte Verfahren geregelt, die sich in Übereinstimmung mit den Risikomanagement-Strategien befinden und derivative Finanzinstrumente nicht zu Handelszwecken vorsehen.

Überprüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Position der Gruppe

Vorwort

Die Finanzberichte, die auf den folgenden Seiten dargestellt und kommentiert werden, sind auf der Grundlage der konsolidierten Finanzabschlüsse zum 31. Dezember 2012 erstellt worden, auf die man sich beziehen sollte. Diese sind ihrerseits in Erfüllung der International Financial Reporting Standards (IFRS – Standards der internationalen Finanzberichterstattung), die vom International Accounting Standards Board (IASB – Internationales Gremium für Buchhaltungsgrundsätze) geschaffen und von der Europäischen Union gutgeheißen worden, sowie der Vorkehrungen, die Artikel 9 des Legislative Decree (Rechtsverfügung) Nr. 38/2005 umsetzen.

Geschäftsjahresverlauf

Im Jahre 2012 hat der konsolidierte Umsatz der Reply Gruppe 494,8 Millionen Euro betragen, ein Anwachsen um 12,4% im Vergleich zu 440,3 Millionen Euro im Jahre 2011.

Das EBITDA hat 62,4 Millionen Euro erreicht (55,0 Millionen Euro im Jahre 2011), bei einem EBIT von 52,2 Millionen Euro (48,7 Millionen Euro im Jahre 2011).

Das EBIT hat 55,6 Millionen Euro erreicht (+14.2% im Vergleich zum Jahre 2011), abzüglich der Aufzeichnung der Differenz der zusätzlichen Einnahmen in der Gewinn- und Verlustrechnung, das 3,3 Millionen Euro beträgt, wegen des verbesserten Trends im Vergleich zum ursprünglichen Plan der Firma Portaltech Reply, die auf Multichannel-E-Kommerz-Strategien und -Lösungen spezialisiert ist.

Das Nettoergebnis war 27,1 Millionen Euro (24,2 Millionen Euro im Jahre 2011).

Zum 31. Dezember 2012 war die Nettofinanzposition der Gruppe um 0,4 Millionen Euro im Negativen, eine klare Verbesserung im Vergleich mit dem negativen Wert von 16,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011.

Reply hat im Jahre 2012 Ergebnisse erzielt, die erheblich über dem Markttrend liegen. Die allgemeine Wirtschaftssituation in Europa hat dazu geführt, dass die Unternehmen ihre Investitionen erheblich reduziert und ihre Projekte zeitlich verlängert haben. Trotzdem war Reply in der Lage, weiter zu wachsen und stärker zu werden.

Die Stärke von Reply liegt in seiner Fähigkeit, Innovationen in funktionale Lösungen umzuwandeln, die dem Kundenbedarf dienen. Diese Eigenschaft, kombiniert mit einem Netzwerkmodell, das spezielles Fachwissen hinsichtlich verschiedener Industriebranchen mit detaillierten Kenntnissen der Prozesse und Technologien vereint, hat uns dazu in die Lage versetzt, die gegenwärtige wirtschaftliche Situation zu bewältigen.

Neuklassifizierung der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leistung der Reply ist auf der folgenden neu klassifizierten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt und wird mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahres verglichen:

(in Tausend Euro)	2012	%	2011	%
Umsatzerlöse	494.831	100	440.296	100
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	(10.894)	(2,2)	(8.703)	(2,0)
Personalaufwand	(239.258)	(48,4)	(215.056)	(48,8)
Dienstleistungen und sonstige Kosten	(180.240)	(36,4)	(160.435)	(36,4)
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(2.015)	(0,4)	(1.105)	(0,3)
Betriebsausgaben	(432.407)	(87,4)	(385.299)	(87,5)
Bruttobetriebsergebnis (EBITDA)	62.424	12,6	54.997	12,5
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Ab-schreibungen	(6.855)	(1,4)	(6.332)	(1,4)
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(3.319)	(0,7)	0	0,0
Betriebsergebnis (EBIT)	52.249	10,6	48.665	11,1
Finanzerträge / (Ausgaben)	(1.984)	(0,4)	(2.192)	(0,5)
Einkünfte vor Steuern	50.265	10,2	46.473	10,6
Ertragsteuern	(22.006)	(4,4)	(21.327)	(4,8)
Nettoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	28.259	5,7	25.146	5,7
Minderheitsanteile	(1.164)	(0,2)	(996)	(0,2)
Nettoergebnis der Gruppe	27.094	5,5	24.150	5,5

Die Schlüsselereignisse des Jahres 2012 sind unten zusammengefasst:

Februar 2012: Portaltech Reply, eine Firma der Reply Gruppe, die sich auf Beratung und die Umsetzung von E-Kommerz-Strategien und –Lösungen spezialisiert, erhält den Partner EMEA Award für das Jahr 2011 von Hybris, einem internationalen Führer im Markt für Multichannel-E-Kommerz-Lösungen. Außerdem hat die Portaltech Reply den Global Partner of the Year Award gewonnen und fällt damit sogar unter den Partnern in Nordamerika und im Asien-Pazifikbereich auf. Hybris hat der Portaltech Reply außerdem das Niveau der Platinum Elite zuerkannt, ein Niveau, das zuvor nie von einem Partner auf weltweiter Ebene erreicht worden war.

April 2012: @logistics Reply, eine Firma der Reply Gruppe, die auf das Design und die Entwicklung von integrierten Lösungen für Lieferkettenausführung spezialisiert ist, ist von Gartner, einem weltweiten Führer in der Analyse des ICT-Markts, in seinen „magischen Quadranten für Warendepot-Management-Systeme 2012“ aufgenommen worden. In der @logistics Reply erkennt Gartner eine qualifizierte Präsenz auf dem europäischen Markt, eine erhebliche Anzahl von Kunden in der Automobilbranche, Nahrungsmittelbranche, der pharmazeutischen Branche, sowie der Telekommunikation und Modebranche, ein qualifiziertes Angebot sowohl vor Ort und Stelle (Click Reply), als auch bei Bedarf (SideUp Reply), und viele Jahre Erfahrung in fortgeschrittenen Logistikverfahren.

Juli 2012: Reply präsentiert HI Shop, die Proximity Marketing Anwendung, die Benutzern bei Gebrauch ihres Smartphones eine komplett innovative Käuferfahrung erschließt, und damit den Firmen ermöglicht, einen neuen, unmittelbaren und individuellen Kommunikationskanal zu ihren Kunden zu entwickeln. HI Shop nutzt die Technologien und Komponenten, die durch HI Reply geliefert werden - die Reply-Plattform für das Internet der Dinge - und sie eröffnet neue Möglichkeiten, Multichannel-Einkaufsmöglichkeiten mit dem Smartphone zu nutzen.

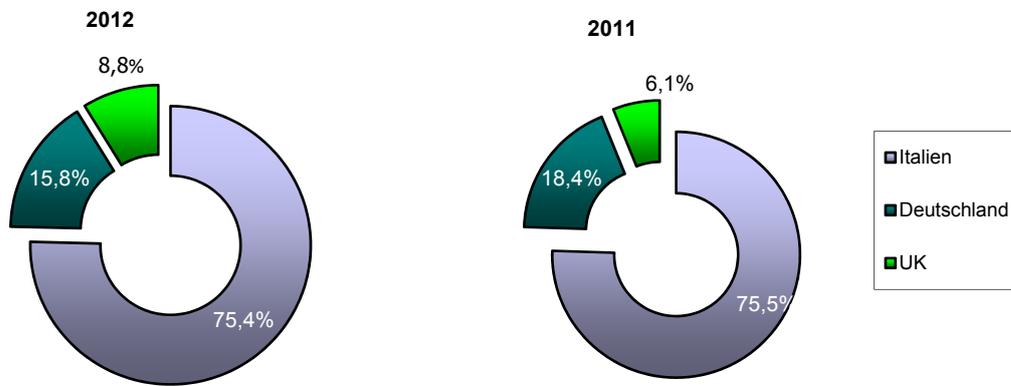
August 2012: Reply verstärkt seine Präsenz im Cloud Computing durch den Ankauf von 100% der Aktien der Arlanis Software AG, einer deutschen Firma, die sich auf Beratungs- und Datenintegrations-Dienstleistungen spezialisiert und ein Marktführer im kontinentalen Europa bei Salesforce.com-Lösungen ist. Arlanis ist mit mehr als 8 Jahren Erfahrung auf Anwendungen in sozialen Unternehmen, Customer Relationship Management, sowie Datenmigration und –integration spezialisiert. Als Ergebnis dieses Ankaufs verstärkt Reply sein Angebot im Cloud Computing für soziale Unternehmen.

Oktober 2012: Olivetti wählt HI Credits, die mobile Fernzahlungslösung für Bargeld-Systeme. Speziell wird die neue Lösung von den integrierten Nettun@3000 und Explor@-Systemen genutzt, die eine vielseitige Antwort auf den Bedarf von Geschäften und dem Restaurantgewerbe darstellen. Die Bargeld-Systeme, die diese Technologie nutzen, drucken QR-Codes (HICredits) auf die Quittungen für eine völlig sichere Zahlung über das Smartphone des Kunden.

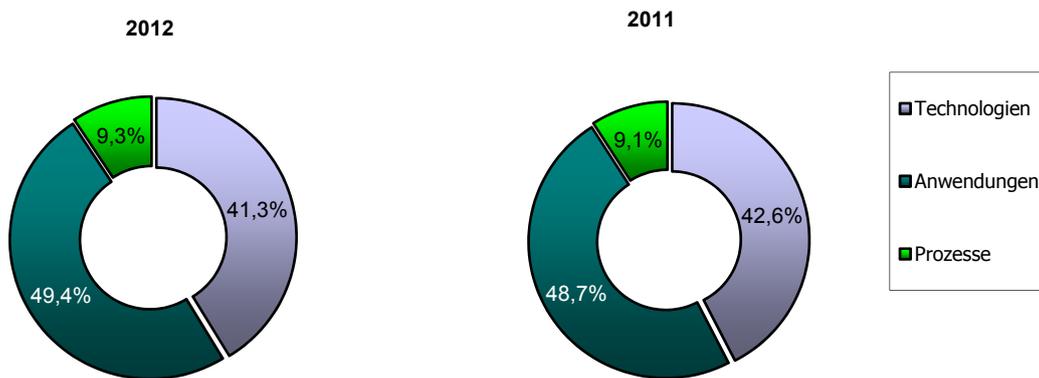
November 2012: Reply gründet Pay Reply, eine Firma, die sich auf Beratungsdienstleistungen und die Entwicklung von Technologie-Plattformen für Fernzahlungen und solche vor Ort spezialisiert. Reply investiert weiterhin in mobile Zahlungen mit Pay Reply, die auch die HI Credit-Technologie nutzt, die firmeneigene Plattform, die vor einem Jahr entwickelt worden war, mobile Zahlungsdienstleistungen ermöglicht und gegenwärtig die Grundlage für einige der Hauptprojekte im Markt bildet.

Dezember 2012: Reply kauft die Avvio Design Associates Ltd. an. Die britische Firma ist auf Beratungsdienste und die Umsetzung von Strategien und Lösungen für die produktive Einbindung des Personals und die interne Kommunikation spezialisiert, auf der Grundlage des sozialen Netzwerks in der Firma. Durch diesen Ankauf hat Reply vor, seine Position auf dem englischen Markt auszudehnen, auf dem es schon mit einem hoch spezialisierten Netzwerk von Firmen präsent ist.

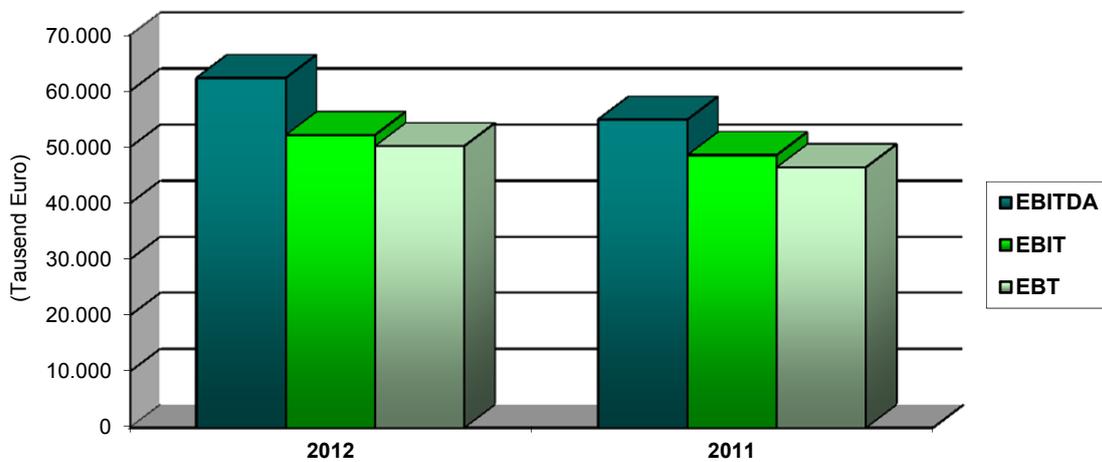
Einnahmen nach geographischem Bereich



Einnahmen nach Geschäftssparten



Trend bei den Hauptwirtschaftsindikatoren



Analyse der Finanzstruktur

Die Finanzstruktur der Gruppe, zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011, ist unten aufgeführt:

(Tausend Euro)	31/12/2012	%	31/12/2011	%	Veränderung
Gegenwärtiges Betriebsvermögen	280.451		255.722		24.729
Gegenwärtige Betriebsschulden	(159.974)		(139.550)		(20.424)
Nettoumlaufvermögen (A)	120.477		116.172		4.305
Anlagevermögen	136.689		126.254		10.435
Langfristige Verbindlichkeiten	(78.332)		(67.695)		(10.637)
(B)	58.357		58.559		(202)
Nettoanlagevermögen (A+B)	178.834	100,0	174.731	100,0	4.103
Aktienkapital (C)	178.461	99,8	158.017	90,4	20.444
NETTOFINANZPOSITION (A+B-C)	373	0,2	16.714	9,6	(16.341)

Das Nettoanlagevermögen hat zum 31. Dezember 2012 178.834 Tausend Euro betragen und ist vom Aktienkapital im Wert von 178.461 Tausend Euro finanziert worden sowie durch finanzielle Schulden von 373 Tausend Euro.

Die folgende Tabelle liefert eine Einzelaufführung des Nettobetriebskapitals:

(Tausend Euro)	31/12/2012	31/12/2011	Veränderung
Vorräte	15.428	10.184	5.244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.700	219.764	17.936
Weiteres Betriebsvermögen	27.323	25.774	1.549
Vermögenswerte (A)	280.451	255.722	24.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.656	48.005	8.651
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	103.318	91.545	11.773
kurzfristige operative Schulden (B)	159.974	139.550	20.424
Net Working Capital (A-B)	120.477	116.172	4.305
<i>% Umsatzrendite</i>	<i>24,3%</i>	<i>26,4%</i>	

Nettofinanzposition und Kapitalflussrechnung

(in Tausend Euro)	31/12/2012	31/12/2011	Veränderung
Flüssige Mittel	18.610	6.394	12.216
Kurzfristige Finanzanlagen	1.315	345	970
Bankverbindlichkeiten	(9.150)	(7.798)	(1.352)
Andere Kapitalgeber	(572)	(177)	(396)
Kurzfristige Finanzposition	10.203	(1.236)	11.439
Finanzielles Anlagevermögen	2.851	936	1.915
Bankverbindlichkeiten	(12.778)	(16.141)	3.363
Andere Kapitalgeber	(649)	(273)	(376)
Mittel/langfristige Finanzposition	(10.576)	(15.478)	4.902
Gesamtnettofinanzposition	(373)	(16.714)	16.341

Im Jahr 2012 wurden die Einzahlungen innerhalb des Finanzvermögens der Nettofinanzposition mit einem Betrag von 2.504 Euro neu klassifiziert. Im Jahr 2011 hätte eine solche Neuklassifizierung eine Verbesserung der Nettofinanzposition um 501 Tausend Euro zur Folge gehabt.

Veränderungen beim Posten Bargeld und Barwerte sind in der Tabelle unten zusammengefasst:

(Tausend Euro)	31/12/2012
Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit (A)	31.986
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit (B)	(13.032)
Netto-Cashflows aus Finanzierungsaktivität (C)	(6.738)
Netto-Cashflows (D) = (A+B+C)	12.216
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn (*)	6.394
Flüssige Mittel zu Jahresende (*)	18.610
Gesamtänderung der flüssigen Mittel (D)	12.216

(*) Bargeld und Barwerte sind abzüglich Banküberziehungen

Die gesamte konsolidierte Kapitalflussrechnung und die Einzelheiten hinsichtlich Bargeld und weiteren Netto-Barwerten sind unten in den Bilanzen dargestellt.

Bedeutende Aktivitäten im Jahr 2012

Ankauf der Arlanis Software AG

Reply S.p.A. hat seine Präsenz im Cloud Computing gestärkt durch den Kauf von 100% der Aktien der Arlanis Software AG, einer deutschen Firma, die sich auf Beratungs- und Datenintegrationsdienstleistungen spezialisiert - einem führenden Unternehmen im kontinentalen Europa bei Salesforce.com-Lösungen.

Der Gesamtwert des Ankaufs beträgt 2,0 Millionen Euro. Außerdem ist ein Earn-Out vorgesehen, der vorher festgelegten Parametern unterliegt und über einen Zeitraum von drei Jahren gezahlt wird.

Arlanis, der Premium Consulting Partner der Salesforce.com mit mehr als 8 Jahren Erfahrung im Cloud Computing in Unternehmen und Salesforce.com-Lösungen ist spezialisiert auf Lösungen für soziale Unternehmen, CRM, sowie Datenmigration und -integration. Arlanis zählt die wichtigsten europäischen Industrie- und Mediengruppen zu seinen Kunden.

Durch diesen Ankauf hat Reply seine Präsenz im Cloud Computing und das Angebot für soziale Unternehmen verstärkt. Speziell verfügt Reply gegenwärtig über eines der wichtigsten europäischen Kompetenzzentren, die auf Salesforce.com spezialisiert sind und mehr als 90 Projekten und Anwendungen auf der Salesforce.com Appexchange veröffentlicht hat.

Der Ankauf von Arlanis ist Bestandteil der Entwicklungsstrategie der Gruppe, die stark auf Innovation hin orientiert ist. Mit Arlanis hat Reply ein hohes Niveau an speziellen Fähigkeiten in einem Bereich erworben, der gegenwärtig eine der höchsten Wachstumsraten hat, und auf die Unternehmen zunehmend ihre Investitionen konzentrieren. Die Möglichkeit, besondere Fähigkeiten beim Cloud Computing mit speziellen Kenntnissen über Marktprozesse und IT-Integration zu kombinieren, stellt ein strategisches Asset für die Gruppe dar.

Ankauf der Avvio Design Associates Ltd

Im Dezember 2012 hat Reply S.p.A. seine Präsenz in Europa gestärkt durch den Ankauf der Aktien von Avvio, einer englischen Firma, die auf Beratungsdienste und die Umsetzung von Strategien und Lösungen für die produktive Einbindung des Personals und die interne Kommunikation, auf der Grundlage des sozialen Netzwerkes in der Firma, spezialisiert ist.

Der Gesamtwert des Ankaufs betrug 1,2 Millionen Pfund Sterling, der in bar bezahlt wurde, und ein vorgesehenes Earn-Out, das einigen vorher festgelegten Parametern unterliegt und in einem Zeitraum von drei Jahren gezahlt werden soll.

Avvio zählt einige der größten englischen und internationalen Gruppen zu seinen Kunden wie zum Beispiel BP, City Link, Coca-Cola Enterprises, Direct Line, Marks and Spencer, Michelin, Nationwide, News Corporation, RBS, Rolls-Royce, BSKYB und Vodafone.

Reply hat seine Position im Bereich der digitalen Medien mit diesem Ankauf gestärkt, mit besonderem Bezug auf die sozialen Medien und die sozialen Netzwerke.

Durch diesen Ankauf beabsichtigt Reply, seine Position auf dem englischen Markt auszubauen, in dem es schon durch ein Netzwerk an hoch spezialisierten Firmen in den Bereichen der mobilen Telekommunikation, der Geschäftsprozessarchitektur, der Lieferkettenausführung, des Risikomanagements und dem aufsichtsrechtlichen Meldewesen operiert.

Die zunehmende Verbreitung der sozialen Medien als einem Kommunikations-, Informations- und Interaktionskanal unter den Menschen bietet Firmen neue Möglichkeiten, diese Paradigmen zu nutzen, sowohl intern als extern. Mit Avvio hat Reply ein hochspezialisiertes Fachwissen im Gebrauch dieser neuen Kommunikationsstrategien in der Geschäftsumgebung erworben.

Ein Zentrum der spezialisierten Exzellenz in den Bereichen der internen Kommunikation und der sozialen Medien bildet zweifellos einen strategischen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung der Gruppe, und Avvio befindet sich mit seiner soliden Erfahrung in diesem Sektor in bestem Einklang mit der Expertise in sozialen Netzwerken und dem Mobilfunk, die Reply schon besitzt.

Neugestaltung der Firma

Am 14. Dezember 2012 hat der Vorstand die Einleitung des Verschmelzungsprojekts bewilligt, welches die Verschmelzung der Reply Deutschland AG – einer 81,11%igen Tochtergesellschaft, die an der Frankfurter Börse notiert ist (Prime Standard) – auf die Reply S.p.A. zur Folge haben wird. Die Transaktion wird im Jahr 2013 abgeschlossen werden.

Ungeachtet der Verschmelzung bleibt die Kontrollstruktur der Leitung der Reply S.p.A. im Wesentlichen unverändert, mit der Weiterführung der Kontrolle durch die Alika S.r.l.

Reply an der Börse

Finanzielle Kommunikation

Reply unterhält mit seiner Investor Relations-Funktion einen konstanten Dialog mit einzelnen Aktionären, institutionellen Investoren und Finanzanalysten, der aktiv Information an den Markt liefert, um das Vertrauen und das allgemeine Verständnis der Gruppe und ihrer Geschäftszweige zu stabilisieren und zu erhöhen.

Auch während des Jahres 2012 war die gestärkte Beziehung des Unternehmens zum Markt besonders in Deutschland – teilweise – das Ergebnis des Rebrandings der an der Frankfurter Börse notierten Tochtergesellschaft, der Intensität und Vielzahl der Versammlungen, die in den vorherigen Jahren stattgefunden hatte, und der besonderen Lebendigkeit der deutschen institutionellen Investoren. Auch letztes Jahr hat Reply an einer Vielzahl von Roadshows und Kongressen an den großen europäischen und italienischen Finanzmärkten teilgenommen und solche organisiert.

Diese Aktivitäten haben zu der Zulassung eines deutschen Fonds durch die Hauptaktionäre geführt, der durch den Trust Fund BNY Mellon Service Kapitalanlage unterstützt wird, welcher seinerseits seine Aktienanteile im Jahr 2012 neben einigen historischen institutionellen Investoren mit Anteilen, die 2% übersteigen, wie dem der Highdere International Investors Limited, erhöht hat. Eine Überprüfung der Beteiligungsstruktur bestätigt das Interesse von italienischen und ausländischen institutionellen Investoren, die gegenwärtig einen bedeutenden Anteil des Aktienkapitals der Reply innehaben.

Zusätzliche Informationen auf dem neuesten Stand stehen in dem Bereich Investor Relations der Webseite der Gruppe www.reply.eu, zur Verfügung, der historische Finanzdaten liefert, sowie die offiziellen Informationen und die Handelsinformationen zu Reply-Aktien in Echtzeit.

Trend der Reply-Aktie

Im Jahr 2012 ist die Marktkapitalisierung der Borsa Italiana um knapp über 9% gewachsen, wengleich diese unterhalb derjenigen des MSCI World Index lag, dem umfassendsten Börsenindex der Welt, der um 12,2% im Vergleich zu 2011 gewachsen ist.

Zum Jahresende waren die einbezogenen Unternehmen 354,1 Milliarden Euro wert, was 22,5% des Bruttosozialprodukts (333,3 Milliarden Euro, oder 20,7% des Bruttosozialprodukts Ende 2011) entsprach.

Zum Jahresende waren an der italienischen Börse 323 Firmen notiert, von diesen 296 auf der Hauptliste, acht weniger in Bezug zum Vorjahr. Erstbörsengänge waren immer noch selten, nur sechs im Jahr 2012 (9 im Jahr 2011, 10 im Jahr 2010), von diesen nur Brunello Cucinelli auf dem elektronischen Aktienmarkt (MTA). Dreizehn Firmen wurden hingegen delistet.

Im Besonderen wuchs der FTSE MIB-Index um 9,79%, womit er ein Jahreshoch von 14.059 Punkten am 19. März erreichte und ein Jahresminimum von 1.750 Punkten am 25. Juli. Der FTSE Italia All Share wuchs um 8,74% im Vergleich zum Ende des Jahres 2011 (ein jährliches Hoch von 18.153 Punkten am 19. März und ein jährliches Minimum von 13.427 Punkten am 24. Juli).

Innerhalb der Börse sollte besonders der PMI-Bereich erwähnt werden, und ganz speziell das STAR-Segment, das die Hauptindizes auch dieses Jahr übertroffen hat: der FTSE Italia STAR-Index ist um 15,80% auf Jahresbasis gewachsen (ein Jahresmaximum von 11.208 Punkten am 26. März 2012; das Jahresminimum lag bei 9.229 Punkten am 9. Januar 2012).

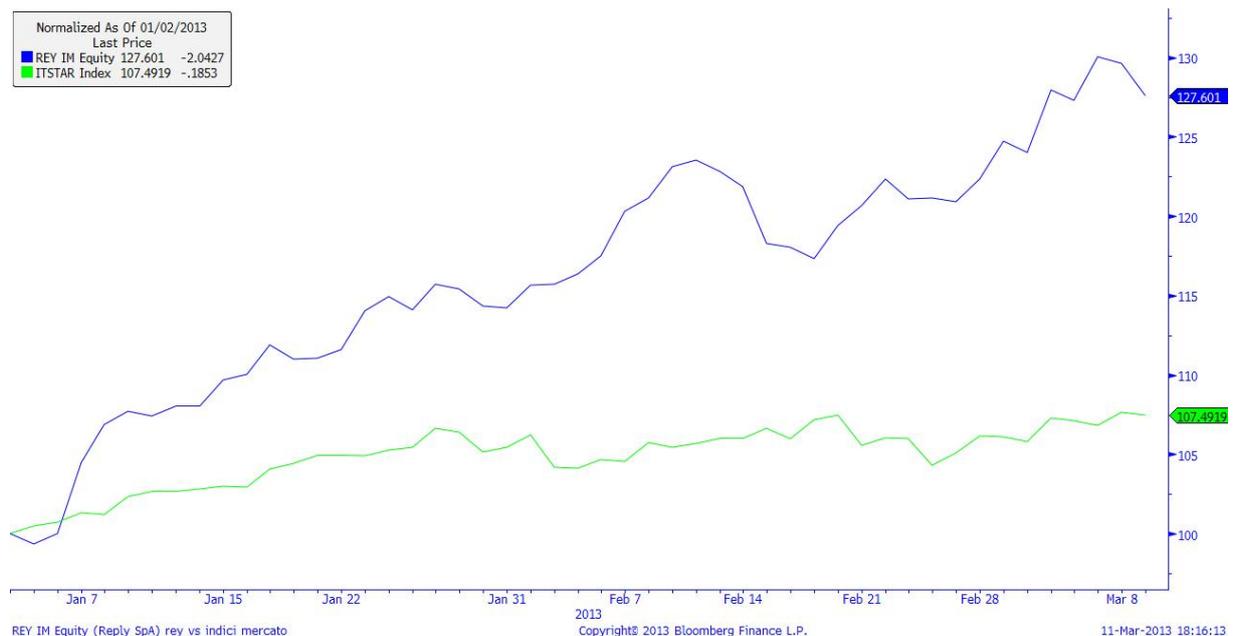
In diesem Kontext hatte die Reply-Aktie einen der besten Trends auf dem italienischen Markt zu verzeichnen, mit einem Wachstum um 30,2% auf Jahresbasis (wobei sie von 16,09 Euro pro Aktie auf 20,95 Euro pro Aktie anstieg). Speziell seit März 2012 hat die Aktie den italienischen Markt (den FTSE MIB-Index) beständig übertroffen, und seit September hat sie regelmäßig sogar die Performance des dynamischsten Marktbereichs, des Star-Index, übertroffen.



Wenn außerdem die Performanceanalyse der Aktie seit Beginn der Notierung bis zur Gegenwart ausgedehnt und in Relation zur gesamten italienischen Börse setzt, hat Reply die Piazza Affari über die letzten zwölf Jahre hinweg übertroffen, mit einer positiven Abweichung von beinahe 100 Prozentpunkten.



Außerdem hat die hervorragende Kursentwicklung der Reply auch bis in den ersten Abschnitt des Jahres 2013 andauert, in dem die Aktie weitere 15% hinzugewonnen hat, bei einer positiven Abweichung von mehr als 20 Punkten im Vergleich zum Star-Index.



Die Muttergesellschaft Reply S.p.A.

Vorwort

Die unten dargestellten und kommentierten Tabellen sind auf der Grundlage der Bilanzen zum 31. Dezember 2012 erstellt worden, auf die man sich beziehen sollte, gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom *International Accounting Standards Board* (IASB) herausgegeben und von der Europäischen Union bestätigt wurden sowie gemäß der Regelungen, die Artikel 9 des Legislative Decree (Rechtsverfügung) Nr. 38/2005 umsetzen.

Neu klassifizierte Gewinn- und Verlustrechnung

Die Muttergesellschaft Reply S.p.A. führt hauptsächlich die betrieblichen, Koordinierungs- sowie technischen und Qualitätsmanagement-Dienstleistungen für die Unternehmen der Gruppe durch, sowie außerdem die Verwaltungs-, Finanzierungs- und Vermarktungsaktivitäten.

Zum 31. Dezember 2012 hatte die Muttergesellschaft 95 Mitarbeiter (98 Mitarbeiter im Jahre 2011).

Die Reply S.p.A. übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, deren *Lieferung durch* Betriebsgesellschaften der Reply S.p.A. erbracht wird. Die wirtschaftlichen Ergebnisse, die durch die Firma erreicht wurden, sind deshalb nicht repräsentativ für den allgemeinen Wirtschaftstrend der Gruppe und die *Leistungen* der Märkte, in denen sie tätig ist. Solche Aktivitäten sind stattdessen im Posten *Umsatzerlöse aus den betrieblichen Aktivitäten* der Gewinn- und Verlustrechnung, die unten aufgeführt ist, reflektiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie folgt zusammengefasst:

(in Tausend Euro)	2012	2011	Veränderung
Umsatzerlöse	37.023	33.069	3.954
Sonstige Einnahmen	220.210	196.507	23.704
Anschaffungen, Dienstleistungen und sonstige Kosten	(246.954)	(220.710)	(26.244)
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(15.833)	(13.652)	(2.181)
Amortisierung, Absetzung für Abnutzung und Abschreibungen	(800)	(799)	(1)
Betriebsergebnis	(6.353)	(5.585)	(768)
Finanzerträge / (Ausgaben)	474	(251)	726
Beteiligungserträge	26.686	21.668	5.018
Aufwendungen aus Beteiligungen	(5.670)	(3.555)	(2.115)
Einkünfte vor Steuern	15.138	12.277	2.861
Ertragsteuer	1.088	872	217
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum	16.226	13.149	3.077

Umsatzerlöse aus Betriebsaktivitäten beziehen sich hauptsächlich auf:

- Abgaben für die Handelsmarke Reply über 11.731 Tausend Euro (10.307 Tausend Euro im Jahr 2011);
- Aktivitäten, die für die Tochtergesellschaften zentral durchgeführt wurden, über 17.482 Tausend Euro (17.219 Tausend Euro im Jahr 2011).
- Management-Dienstleistungen über 5.548 Tausend Euro (5.531 Tausend Euro im Jahr 2011).

Das Betriebsergebnis im Jahr 2012 hatte ein negatives Ergebnis von 6.353 Tausend Euro zu verzeichnen, abzüglich der Abschreibungsausgaben von 800 Tausend Euro (von denen sich 645 Tausend Euro auf immaterielle Anlagewerte beziehen und 154 Tausend auf materielle Anlagewerte).

Das Ergebnis des Finanzmanagement, das 474 Tausend Euro entspricht, schließt verdiente Zinsen von 2.218 Tausend Euro mit ein und Zinsausgaben von 1.774 Tausend Euro, hauptsächlich im Zusammenhang mit Anleihen für M&A-Transaktionen. Dieses Ergebnis schließt außerdem die positive Netto-Währungsdifferenz mit ein, die 26 Tausend Euro betrug.

Beteiligungserträge, die sich auf 26.686 Tausend Euro belaufen, beziehen sich auf Dividenden, die im Jahr 2012 von Tochtergesellschaften erhalten wurden.

Aufwendungen aus Beteiligungen beziehen sich auf Abschreibungen und Verluste, die während des Jahres von einigen Tochtergesellschaften berichtet wurden und die als nicht wiederherstellbar betrachtet wurden.

Nettoerlöse am Jahresende 2012 betragen 16.226 Tausend Euro, nach Einkommensteuer von 1.088 Tausend Euro.

Finanzstruktur

Die Finanzstruktur der Reply S.p.A. zum 31. Dezember 2012, im Vergleich zu derjenigen am 31. Dezember 2011, ist unten aufgeführt:

(Tausend Euro)	31/12/2012	31/12/2011	Veränderung
Sachanlagevermögen	201	203	(2)
Immaterielles Anlagevermögen	1.349	1.258	91
Beteiligungen	125.267	124.021	1.247
Andere immaterielle Vermögenswerte	1.679	1.118	560
Langfristige Verbindlichkeiten	(26.808)	(23.948)	(2.860)
Langfristige Vermögenswerte	101.689	102.652	(963)
Nettobetriebskapital	4.306	11.384	(7.078)
INVESTIERTES KAPITAL	105.995	114.036	(8.041)
Eigenkapital	124.121	112.932	11.189
Nettofinanzposition	(18.126)	1.184	(19.310)
GESAMT	105.995	114.115	(8.120)

Das Nettoinvestitionskapital betrug am 31. Dezember 2012 105.995 Tausend Euro und wurde durch das Eigenkapital über 124.121 Tausend Euro und das verfügbare Gesamtkapital über 18.126 Tausend Euro finanziert.

Veränderungen in der Bilanzaufstellung werden vollständig analysiert und in den erläuternden Anmerkungen zu den Finanzabschlüssen aufgeführt.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition der Muttergesellschaft ist am 31. Dezember 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 im Einzelnen wie folgt:

(Tausend Euro)	31/12/2012	31/12/2011	Veränderung
Flüssige Mittel	(6.410)	(17.733)	11.323
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	50.324	45.632	4.692
Sonstige kurzfristige Kapitalanlagen	834	-	834
Bankverbindlichkeiten	(9.163)	(7.654)	(1.509)
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	(17.053)	(12.108)	15.339
Kurzfristige Finanzposition	18.532	8.137	10.395
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	13.734	10.910	2.824
Langfristige Kapitalanlagen	357	-	357
Bankverbindlichkeiten	(11.996)	(15.231)	3.234
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	(2.500)	(5.000)	2.500
Mittel/Langfristige Finanzposition	(406)	(9.321)	8.915
Gesamtnettofinanzposition	18.126	(1.184)	19.310

Die Veränderungen in der Nettofinanzposition werden in den erläuternden Anmerkungen zur Finanzposition dargestellt und analysiert.

Abstimmung von Eigenkapital und Gewinn der Muttergesellschaft für das Jahr

Gemäß der Mitteilung der Consob Nr. DEM/6064293 vom 28. Juli 2006 wird das Eigenkapital und das Ergebnis der Muttergesellschaft unten mit den jeweiligen konsolidierten Beträgen abgestimmt.

(Tausend Euro)	31/12/2012		31/12/2011	
	Eigenkapital Gesamt	Ergebnis	Eigenkapital Gesamt	Ergebnis
Separater Jahresabschluss der Reply S.p.A.	124.121	16.226	112.932	13.149
Ergebnisse der Tochtergesellschaften	112.649	39.531	104.109	36.481
Buchwert der Investitionen in konsolidierten Unternehmen	(57.027)	-	(58.454)	-
Abzug von Dividenden von Tochtergesellschaften	-	(26.726)	-	(22.083)
Berichtigungen von Buchhaltungsprinzipien und Abzug von nicht realisierten konzerninternen Gewinnen und Verlusten, abzüglich der einschlägigen Steuerauswirkungen	(1.283)	(773)	(570)	(2.401)
Minderheitenanteile	(2.704)	(1.164)	(1.917)	(996)
Konsolidierte Abschlüsse des Konzerns, netto	175.756	27.094	156.100	24.150

Corporate Governance

Das System der Corporate Governance, das von Reply eingeführt wurde, orientiert sich am Corporate Governance Kodex für die börsennotierten italienischen Firmen, den die Borsa Italiana S.p.A. im März 2006 erarbeitet hat, und der im Dezember 2011 auf den neusten Stand gebracht wurde, mit Zusätzen und Änderungen im Zusammenhang mit spezifischen Eigenschaften der Gruppe.

Während der Versammlung, die im März 2012 abgehalten wurde, hat der Firmenvorstand auf Vorschlag des Vergütungsausschusses ein Vergütungsverfahren festgelegt, die die Empfehlungen des Corporate Government Kodexes und die Regulierungen, die durch Consob verabschiedet worden waren, die am 31. Dezember 2011 in Kraft getreten sind, beachtet. Gemäß dem Gesetz bildet das Vergütungsverfahren den ersten Teil des Berichts über die Vergütung und wird zur Überprüfung in einer Aktionärsversammlung vorgelegt, die zur Annahme des Jahresabschlusses 2012 einberufen wird.

Gemäß den rechtlichen und regulatorischen Erfordernissen bereitet das Unternehmen einen Jahresbericht über die Corporate Governance vor, der eine allgemeine Beschreibung des Systems der Corporate Governance der Gruppe liefert, zusammen mit Informationen über ihre Eigentümerstruktur und die Erfüllung des Corporate Governance Kodex, einschließlich der Schlüsselpraktiken in der Unternehmensleitung und der Art der internen Kontrolle und des Risikomanagement-Systems, und dies schließt die Finanzberichterstattung mit ein.

Der obige Bericht steht im Abschnitt über Corporate Governance auf der Webseite www.reply.eu zur Verfügung.

Der Corporate Governance Kodex steht auf der Webseite der Borsa Italiana S.p.A. www.borsaitaliana.it zur Verfügung.

Weitere Informationen

Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung

Reply bietet Dienstleistungen und Lösungen mit einem hohen technologischen Standard an auf einem Markt, in dem die Innovation von allerhöchster Bedeutung ist.

Reply betrachtet die Forschung und kontinuierliche Innovation als einen fundamentalen Vorteil bei der Unterstützung von Kunden bei der Einführung der neuen Technologie.

Reply widmet Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten Ressourcen und konzentriert sich auf zwei Bereiche:

→ Entwicklung und Weiterentwicklung seiner eigenen Plattformen:

- Click Reply™
- Definio Reply™
- Discovery Reply™
- Gaia Reply™
- Hi Reply™
- Sideup Reply™
- Starbytes™
- TamTamy™

Reply unterhält wichtige Partnerschaften mit großen globalen Investoren um dem verschiedenartigen Bedarf der Firmen mit den am besten passenden Lösungen gerecht zu werden. Speziell verweist Reply stolz auf das höchste Niveau der Zertifizierung unter den technologischen Führern im Unternehmenssektor, unter diesen u.a.:

- Microsoft
- Oracle
- SAP
- Amazon
- GOOGLE
- Hybris
- Salesforce

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind vollständig in den Firmeninformationen „Reply Living Network“ beschrieben.

Human Resources

Human Resources sind ein Hauptvermögensbestandteil für Reply, das seine Strategie auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen gründet und dem Wachstum des Personals und der gründlichen Untersuchung der professionellen Erfordernisse kontinuierliche Aufmerksamkeit widmet. Daran anschließend werden Bedarf und Ausbildungskurse definiert.

Die Reply Gruppe verfügt über Fachkräfte aus den besten Universitäten und polytechnischen Schulen. Die Gruppe beabsichtigt, weiterhin in Humanressourcen zu investieren, indem sie besondere Beziehungen und die Kooperation mit großen Universitäten schmiedet, um hoch qualifiziertes Personal anzuziehen.

Die Angestellten, die bei Reply arbeiten, tun dies aus *Begeisterung*, mit *Sachkenntnis*, *Methode*, *Teamgeist*, *Initiative*, der *Fähigkeit*, den Kontext in dem sie arbeiten, zu *verstehen*, und die vorgeschlagenen Lösungen klar zu präsentieren. Die Möglichkeit, sich neue Lösungen vorzustellen, diese zu erleben und zu erkunden, ermöglicht es, dass Innovation schneller und effektiver geschieht.

Die Gruppe beabsichtigt, diese besonderen Merkmale aufrechtzuerhalten, indem sie Investitionen in Ausbildung und Zusammenarbeit mit Universitäten erhöht.

Zu Ende 2012 hatte die Gruppe 3.725 Mitarbeiter, im Vergleich zu 3.422 im Jahre 2011. Während des Jahres wurden 694 Personen angestellt, und ungefähr 427 haben die Gruppe verlassen, während Veränderungen in der Konsolidierung 58 Mitarbeiter ausmachten.

Sicherheitsplan

Als Teil der Erfordernisse des Legislative Decree 196/03 sind aufgrund des italienischen „Data Protection Act“ (Gesetz über den Datenschutz), verschiedene Verfahren durchgeführt worden, um das System des Datenschutzes und der Informationen, die von den Unternehmen der Gruppe, die diesem Gesetz unterliegen, eingeführt worden waren, zu bewerten, einschließlich spezieller Wirtschaftsprüfungen. Diese Aktivitäten bestätigen, dass rechtliche Erfordernisse, die sich auf den Schutz von persönlichen Daten beziehen, die durch die Unternehmen der Gruppe verarbeitet werden, grundsätzlich erfüllt worden sind, einschließlich des Sicherheitsplans.

Transaktionen mit verbundenen Parteien und den Firmen der Gruppe

Während dieser Zeitperiode gab es keine Transaktionen mit verbundenen Parteien, einschließlich der Transaktionen zwischen den Gruppen, die man als ungewöhnlich oder atypisch bezeichnen könnte. Jede Transaktion mit verbundenen Parteien hat einen Teil der normalen Geschäftsaktivitäten der Unternehmen in der Gruppe gebildet. Diese Transaktionen werden zu standardmäßigen Bedingungen des Marktes für diese speziellen angebotenen Güter und Dienstleistungen durchgeführt.

Das Unternehmen liefert in den Anmerkungen zu den Jahresabschlüssen und konsolidierten Jahresabschlüssen die erforderlichen Informationen, die gemäß Artikel 154-ter der TUF (Konsolidiertes Finanzgesetz), sowie durch die Consob Reg. Nr. 17221 vom 12. März 2010 angegeben wurde, mit dem Vermerk, dass keine besonderen Transaktionen in diesem Zeitraum vorgenommen wurden.

Informationen über Transaktionen mit verbundenen Parteien, wie in der Mitteilung der Consob vom 28. Juli 2006 festgehalten, werden in der Anmerkung zum Jahresabschluss freigegeben.

Eigene Aktien

Zum Datum der Bilanz hat die Muttergesellschaft 235.813 eigene Aktien, was 3.605.254 Euro entspricht, einem Nominalwert von 122.623 Euro: unter dem Bilanzposten Nettoeigenkapital hat das Unternehmen eine nicht verfügbare Rücklage über diesen Betrag verzeichnet. Während des Jahres hatte Reply S.p.A. 32.100 eigene Aktien mit einem Gesamtkaufpreis von 532.414 Euro erworben und weitere 7.201 eigene Aktien veräußert.

Zum Datum der Bilanz besitzt die Firma keine Aktien von anderen Beteiligungsgesellschaften.

Finanzielle Instrumente

In Bezug auf den Gebrauch von finanziellen Instrumenten hat die Firma ein Verfahren für das Risikomanagement durch den Gebrauch von Finanzderivaten festgelegt, wobei potentiell das Zinsrisiko für Finanzdarlehen gemindert wird.

Solche finanziellen Instrumente werden als Hedging-Instrumente betrachtet, da sie hin zum Objekt, das abgesichert werden soll, verfolgt werden können (bezüglich des Betrags und des Ablaufdatums).

In den Anmerkungen zum Jahresabschluss werden nähere Einzelheiten zu den obigen Aktivitäten geliefert.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

Seit dem 31. Dezember 2012 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Zukunftsausblick bei den Betriebstätigkeiten

Heute verfügt Reply über eine vorzügliche Position in all den Bereichen, die für die Sicherstellung der Konkurrenzfähigkeit und das Überleben zunehmend wichtig sind.

Ihre führende Stellung in den innovativsten Bereichen – dem Cloud Computing, den digitalen Medien, dem Mobilfunk und dem Internet der Dinge - bei einer kontinuierlichen Investition hin zu neuen Grenzen, Big Data, oder mobilen Zahlungen, eröffnet weitere Wachstumsmöglichkeiten in einem zusätzlich selektiven und konkurrenzbestimmten Markt.

Die Wettbewerbsposition sowie die finanzielle und wirtschaftliche Stärke der Reply Gruppe macht es ihr möglich, auf dem Wachstumspfad zu bleiben, sowohl auf dem europäischen Markt als auch in Übersee.

Antrag auf Verabschiedung der Finanzberichte und der Aufteilung des Nettoergebnisses

Der Jahresabschluss von Reply S.p.A. zum Ende des Jahres 2012, der in Erfüllung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, verzeichnet ein Nettoeinkommen von 16.226.110 Euro, und das Eigenkapital betrug 124.120.973 Euro:

(in Euro)	31/12/2012
Aktienkapital	4.795.886
Agorrücklage	20.622.992
Gesetzliche Rücklage	959.177
Verfügbare Rücklage für eigenes Aktienkapital	3.605.255
Sonstige Rücklagen	77.911.554
Aktienkapital und Rücklagen gesamt	107.894.863
Nettoergebnis	16.226.110
Gesamt	124.120.973

Der Unternehmensvorstand unterbreitet den Aktionären die Billigung der Finanzberichte (getrennte Bilanzen) zum 31. Dezember 2012, die ein Nettoergebnis von 16.226.110 Euro aufweisen, und schlägt vor, dass die Aktionäre Folgendes beschließen:

- Die Billigung der getrennten Bilanzen der Reply S.p.A., die ein Nettoergebnis von 16.226.110 Euro aufzeichnen;
- Den Antrag anzunehmen, das Nettoergebnis von 16.226.110 Euro wie folgt zuzuteilen:
 - An die Gesetzliche Rücklage von 1.560 Euro bis zu einer Obergrenze von einem Fünftel des Aktienkapitals gemäß Artikel 2430 des italienischen Zivilgesetzbuchs;
 - Dividenden an die Aktionäre im Betrag von 0,57 Euro pro Stammaktie – ausschließlich desjenigen eigenen Aktienkapitals, bei dem die Dividenden der Besonderen Rücklage zugewiesen werden, ausschließlich jeglichen eigenen Aktienkapitals, das Dividenden einbringt – welche rechtmäßig sind und sich zum Datum der Aufzeichnung im Umlauf befinden, welches gemäß Artikel 83 der Rechtsverfügung Nr. 58/1998 auf den 29. Mai 2013 festgelegt wurde, bei Zahlung der Dividende am 30. Mai 2013;
 - Der Restbetrag, der mit der Menge des angekauften Eigenkapitals und der sich zum Aufzeichnungsdatum der sich am 29. Mai 2013 im Umlauf befindenden Aktien fluktuiert, der unter Besondere Rücklagen vorgelegt und festgehalten wird;
- Den Antrag anzunehmen, den in der Betriebsleitung tätigen Vorstandsmitgliedern eine Dividende aus dem Gewinn der Muttergesellschaft in Höhe von 2.500.000,00 Euro zuzuerkennen, gemäß Artikel 22 der Unternehmensverordnungen, was ungefähr 3,9% des konsolidierten Bruttobetriebsergebnisses (vor der Dividendenverteilung an Vorstandsmitglieder mit leitender Funktion) im Jahr 2012 entspricht, und zwar ausdrücklich, was 64.924 Tausend Euro gleichkommt. Diese werden gezahlt unter Befolgung der entsprechenden Regelung im Jahresabschluss, gemäß der IAS/IFRS International Accounting Standards, wobei die Haushaltszuweisung wie erforderlich ratifiziert wird.

Turin, 14. März 2013

/f/ Mario Rizzante

Für den Vorstand
Der Vorsitzende
Mario Rizzante

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012

Reply S.p.A.

Gewinn- und Verlustrechnung (*)

(in Euro)	Anmerkung	2012	2011
Umsatzerlöse	5	250.329.322	224.080.769
Sonstige Einnahmen	6	7.454.118	6.444.561
Materialaufwand	7	(4.278.827)	(2.405.711)
Personalaufwand	8	(15.832.927)	(13.651.592)
Dienstleistungen und sonstige Kosten	9	(242.675.111)	(218.304.292)
Abschreibungen und Wertminderungen	10	(799.716)	(799.022)
Sonstige betriebliche Erträge/ (Aufwendungen)	11	(550.000)	(950.000)
EBIT		(6.353.141)	(5.585.286)
Erträge aus Beteiligungen	12	21.016.288	18.113.233
Finanzerträge / (Ausgaben)	13	474.492	(251.042)
Einkünfte vor Steuern		15.137.639	12.276.905
Ertragsteuern	14	1.088.471	871.805
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum		16.226.110	13.148.710
<i>Nettoeinkünfte pro Aktie</i>	15	1.81	1.45
<i>Verwässerter Nettobetrag je Aktie</i>	15	1.78	1.43

Reply S.p.A.

Gesamtergebnisrechnung

(in Euro)	Anmerkung	2012	2011
Gewinn in der Periode (A)		16.226.110	13.148.710
Gewinn/(Verluste) aus Cashflow-Hedges	26	(73.224)	198.449
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste) aus Mitarbeitervorsorgeplänen für Mitarbeiter	26	(52.079)	(8.150)
Gesamtsumme sonstiger Gewinne (Verluste) nach Steuern (B)		(125.303)	190.299
Gesamtergebnis (A)+(B)		16.100.807	13.339.009

(*) In Anwendung der Consob Bestimmung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 werden die Auswirkungen der Transaktionen unter den nahestehenden Personen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in den angehängten Tabellen berichtet und in Anmerkung 34 näher beschrieben.

Reply S.p.A.

Bilanz (*)

(in Euro)	Note	31/12/2012	31/12/2011
Sachanlagevermögen	16	200.975	203.205
Goodwill	17	86.765	86.765
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	1.262.493	1.171.196
Beteiligungen	19	125.267.416	124.020.663
Finanzanlagen	20	14.090.681	10.988.989
Latente Steueransprüche	21	1.678.711	1.118.249
Anlagevermögen		142.587.041	137.589.067
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	175.828.354	150.106.208
Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen	23	24.057.670	26.434.922
Kurzfristige Finanzanlagen	24	51.157.655	45.611.867
Flüssige Mittel	25	27.741.728	16.336.864
Umlaufvermögen		278.785.406	238.489.861
GESAMTAKTIVA		421.372.447	376.078.928
Aktienkapital		4.795.886	4.795.886
Sonstige Rücklagen		103.098.978	94.987.189
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum		16.226.110	13.148.710
EIGENKAPITAL	26	124.120.974	112.931.785
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten	27	24.354.156	22.190.836
Finanzielle Verbindlichkeiten	28	14.496.500	20.230.811
Leistungen an Mitarbeiter	29	454.594	454.406
Latente Steuerschulden	30	498.956	352.894
Rückstellungen	33	1.500.000	950.000
Langfristige Verbindlichkeiten		41.304.206	44.178.947
Finanzielle Verbindlichkeiten	28	60.367.491	53.811.470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	181.900.543	150.343.616
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	32	13.679.233	14.813.110
Kurzfristige Verbindlichkeiten		255.947.267	218.968.196
SUMME VERBINDLICHKEITEN		297.251.474	263.147.143
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		421.372.447	376.078.928

(*)In Anwendung der Consob Bestimmung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 werden die Auswirkungen der Transaktionen unter den nahestehenden Personen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in den angehängten Tabellen berichtet und in Anmerkung 34 näher beschrieben.

Reply S.p.A.

Bilanz der Kapitalveränderungen

(in Euro)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für versicherungs mathematische Gewinne/(Verluste)	Gesamt
Bilanz zum 1. Januar 2011	4.795.886	(2.522.596)	49.708.418	52.216.378	(198.449)	55.794	104.055.431
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	(4.069.949)	-	-	(4.069.949)
Änderung bei eigenen Aktien	-	(660.354)	-	-	-	-	(660.354)
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	13.148.710	198.449	(8.150)	13.339.009
Sonstige Änderungen	-	-	263.637	4.011	-	-	267.648
Per 31. Dezember 2011	4.795.886	(3.182.950)	49.972.055	61.299.150	-	47.644	112.931.785
(in Euro)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für cash flow hedges	Rücklage für versicherungs mathematische Gewinne /(Verluste)	Gesamt
Saldo zum 1. Januar 2012	4.795.886	(3.182.950)	49.972.055	61.299.150	-	47.644	112.931.785
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	(4.493,522)	-	-	(4.493.522)
Änderung bei eigenen Aktien	-	(422,305)	-	-	-	-	(422.305)
Gesamtgewinn (Verlust)	-	-	-	16.226.110	(73.224)	(52.079)	16.100.807
Sonstige Änderungen	-	-	4.199	10	-	-	4.209
Per 31. Dezember 2012	4.795.886	(3.605.255)	49.976.254	73.031.748	(73.224)	(4.435)	124.120.974

Reply S.p.A. Kapitalflussrechnung

(in Euro)	2012	2011
Gewinn / (Verlust) für den Zeitraum	16.226.110	13.148.710
Ertragssteuern	1.088.471	(871.805)
Abschreibungen und Amortisierung	799.716	799.022
Wertminderung der immateriellen Anlagewerte	5.669.500	3.550.000
Änderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(25.722.146)	(18.541.748)
Änderung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.556.927	23.669.984
Änderung bei anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(1.843.761)	(14.609.542)
Gezahlte Ertragsteuern	871.805	(595.451)
Gezahlte Zinsen	(1.373.531)	(1.249.683)
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (A)	27.273.091	5.299.487
Zahlungen für materielle und immaterielle Vermögenswerte	(888.783)	(695.963)
Zahlungen für Finanzaktiva	(3.101.691)	(7.830.431)
Zahlungen für Investitionen in Tochtergesellschaften	(2.116.753)	(8.726.751)
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (B)	(6.107.227)	(17.253.144)
Ausgeschüttete Dividenden	(4.493.522)	(4.069.949)
Zahlung für den Kauf eigener Aktien	(422.305)	18.552.043
Erhaltene Zahlungen aus finanziellen Anleihen	6.000.000	(11.276.752)
Ratenzahlungen	(7.654.478)	(660.354)
Sonstige Änderungen	(192.273)	314.005
Netto-Cashflow aus Finanzierungsaktivität (C)	(6.762.578)	2.858.993
Netto-Cashflows (D) = (A+B+C)	14.403.286	(9.094.664)
Flüssige Mittel am Jahresbeginn	15.791.738	24.886.401
Flüssige Mittel am Jahresende	30.195.024	15.791.737
Gesamtänderung der flüssigen Mittel (D)	14.403.286	(9.094.664)

Angaben zu Finanzmitteln und sonstiger Liquidität

(in Euro)	2012	2011
Zahlungsmittel am Jahresbeginn:	15.791.738	24.886.401
Flüssige Mittel	16.336.864	24.687.731
Transaktionskonten – Überschuss	45.611.866	36.182.079
Transaktionskonten – Überziehung	(12.108.008)	(12.191.362)
Banküberziehungen	(34.048.984)	(23.792.047)
Zahlungsmittel am Jahresende:	30.195.024	15.791.738
Flüssige Mittel	28.575.248	16.336.864
Transaktionskonten – Überschuss	50.324.134	45.611.866
Transaktionskonten – Überziehung	(14.552.863)	(12.108.008)
Banküberziehungen	(34.151.495)	(34.048.984)

Anmerkungen zu den Bilanzen

Allgemeine Informationen	ANMERKUNG 1	- Allgemeine Informationen
	ANMERKUNG 2	- Buchhaltungsgrundsätze
	ANMERKUNG 3	- Finanzielles Risikomanagement
	ANMERKUNG 4	- Sonstiges
Gewinn- und Verlustrechnung	ANMERKUNG 5	- Umsatzerlöse
	ANMERKUNG 6	- Sonstige Erlöse
	ANMERKUNG 7	- Materialaufwand
	ANMERKUNG 8	- Personal
	ANMERKUNG 9	- Dienstleistungen und sonstige Kosten
	ANMERKUNG 10	- Abschreibungen und Wertberichtigungen
	ANMERKUNG 11	- Sonstige besondere Betriebseinnahmen/Betriebsausgaben
	ANMERKUNG 12	- Beteiligungsergebnis
	ANMERKUNG 14	- Finanzergebnis
	ANMERKUNG 14	- Ertragsteuern
Finanzposition – Anlagewerte	ANMERKUNG 15	- Ertrgebnis je Aktie
	ANMERKUNG 16	- Sachanlagevermögen
	ANMERKUNG 17	- Goodwill (Firmenwert)
	ANMERKUNG 18	- Sonstige immaterielle Vermögenswerte
	ANMERKUNG 19	- Beteiligungen
	ANMERKUNG 20	- Langfristige Vermögenswerte
	ANMERKUNG 21	- Latente Steuerforderungen
	ANMERKUNG 22	- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	ANMERKUNG 23	- Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen
	ANMERKUNG 24	- kurzfristige Finanzanlagen
Finanzposition – Verbindlichkeiten und Eigenkapital	ANMERKUNG 25	- Liquide Mittel
	ANMERKUNG 26	- Eigenkapital
	ANMERKUNG 27	- Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten
	ANMERKUNG 28	- Finanzielle Verbindlichkeiten
	ANMERKUNG 29	- Leistungen für Mitarbeiter
	ANMERKUNG 30	- Latente Steuerverbindlichkeiten
	ANMERKUNG 31	- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	ANMERKUNG 32	- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
	ANMERKUNG 33	- Rückstellungen
	Sonstige Informationen	ANMERKUNG 34
ANMERKUNG 35		- Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten und Richtlinien zum Risiko-Management
ANMERKUNG 36		- Wesentliche einmalige Transaktionen
Weitere Informationen	ANMERKUNG 37	- Transaktionen aus besonderen und/oder außergewöhnlichen Aktivitäten
	ANMERKUNG 38	- Garantien, Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen
Weitere Informationen	ANMERKUNG 39	- Vergütungen an Vorstandsmitglieder, Abschlußprüfer und Führungskräfte
	ANMERKUNG 40	- Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

ANMERKUNG 1 – Allgemeine Informationen

Reply [MTA, STAR: REY] ist auf die Umsetzung von Lösungen spezialisiert, die auf neuen Kommunikationsformen und den digitalen Medien beruhen. Reply besteht aus einem Netzwerk spezialisierter Unternehmen, unterstützt wichtige europäische Branchen im Bereich Telekommunikation und Medien, Produktion und Einzelhandel, Banken und Versicherungswesen sowie der Öffentlichen Verwaltung. Sie entwirft und entwickelt neue Geschäftsmodelle unter Nutzung der Prinzipien von Themen wie Big Data, Cloud Computing, CRM, Mobile, sozialen Medien und das Internet der Dinge. Unter den Dienstleistungen der Reply sind: Beratung, Systemintegration, Anwendungsmanagement und das Business Process Outsourcing, www.reply.eu.

Das Unternehmen ist hauptsächlich für das operative Management und die technische Koordination innerhalb der Gruppe verantwortlich, außerdem für die Verwaltung, finanzielle Unterstützung und manche der Ankauf- und Vermarktungsaktivitäten.

Reply verwaltet außerdem die Geschäftsverbindungen einiger seiner Hauptkunden.

ANMERKUNG 2 – Buchhaltungsgrundsätze und Konsolidierungsbasis

Erfüllung der internationalen Buchhaltungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse 2012 sind gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom *International Accounting Standards Board* (IASB) herausgegeben wurden und von der Europäischen Union gutgeheißen wurden, vorbereitet worden, sowie gemäß der Regelungen, die Artikel 9 des Legislative Decree (Rechtsverfügung) Nr. 38/2005 umsetzen.

Die Bezeichnung IFRS umfasst alle gültigen Grundsätze der internationalen Buchhaltung, sowie alle Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), das zuvor das Standing Interpretations Committee (SIC) war.

In Erfüllung der Europäischen Bestimmung Nr. 1606 vom 19. Juli 2002 und beginnend im Jahr 2005 hat die Reply-Gruppe die International Financial Reporting Standards (IFRS – Grundsätze der internationalen Finanzberichterstattung) für die Vorbereitung ihres konsolidierten Jahresabschlusses angenommen. Auf der Grundlage der nationalen Gesetzgebung, die die vorher erwähnte Regelung umsetzt, sind diese Buchhaltungsgrundsätze außerdem für die separaten Finanzabschlüsse der Muttergesellschaft Reply s.p.A. verwendet worden, zum ersten Mal im Jahr, das mit dem 31. Dezember 2006 geendet hat.

Es wird hiermit festgestellt, dass die angewendeten Buchhaltungsgrundsätze mit denjenigen übereinstimmen, die zur Vorbereitung der anfänglichen Vermögens- und Schuldenbilanz zum 1. Januar 2005 gemäß den IFRS, sowie für die Gewinn- und Verlustrechnung 2005 und die Vermögens- und Schuldenbilanz zum 31. Dezember 2005 angenommen wurden, wie es gemäß den IFRS dargestellt und in dem besonderen Abschnitt dieser Finanzberichte veröffentlicht ist.

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresabschlüsse sind auf Grundlage des Anschaffungskostenprinzips erstellt worden, welches modifiziert wurde, da dies für die Bewertung bestimmter Finanzinstrumente erforderlich war. Das Kriterium des *Fair Value* (beizulegender Zeitwert) wurde übernommen, wie es IAS 39 vorsieht.

Die konsolidierten Jahresabschlüsse sind auf Grundlage des Going-Concern-Prinzips erstellt worden. In dieser Hinsicht und trotz einer schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Umgebung bestehen nach der Einschätzung der Gruppe keine wesentlichen Ungewissheiten (wie in Paragraph 25 des IAS 1 definiert) hinsichtlich ihrer Fähigkeit, als Konzern weiterzubestehen.

Diese Finanzberichte sind in Euro angegeben und werden mit den Finanzberichten des Vorjahres, die nach den gleichen Grundsätzen vorbereitet worden waren, verglichen.

Diese Finanzberichte sind unter den allgemeinen Bedingungen der Kontinuität, der periodengerechten Buchführung, der kohärenten Darstellung, der Relevanz und Aggregation, des Verbots der Verrechnung und der Vergleichbarkeit der Information aufgezeichnet worden.

Das Geschäftsjahr besteht aus einer Zwölf (12)-Monatsperiode und schließt am 31. Dezember jeden Jahres.

Finanzberichte

Die Finanzberichte bestehen aus einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Bilanz, einer Eigenkapitalveränderungsrechnung, einer Kapitalflussrechnung und erläuternden Anmerkungen.

Das Format der Gewinn- und Verlustrechnung, das vom Unternehmen angenommen wurde, klassifiziert die Kosten nach ihrer Art, da dies für eine regelgerechte Darstellung der Unternehmenstätigkeiten gehalten wird.

Die Bilanz ist auf der Grundlage der Unterscheidung zwischen kurzfristigem und langfristigem Vermögen sowie Verbindlichkeiten vorbereitet worden. Die Kapitalflussrechnung ist nach der indirekten Methode erstellt worden.

Die wichtigsten Posten sind in einer besonderen Anmerkung dargestellt, in der auch Einzelheiten hinsichtlich der Zusammensetzung und der Veränderung im Vergleich zum Vorjahr geliefert werden.

Weiter wird angemerkt, dass zur Erfüllung der Angaben des Consob-Beschlusses Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 „Bestimmungen zum Format von Finanzberichten“, zusätzlich zu den vorgeschriebenen Tabellen besondere ergänzende Formate für Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen hinzugefügt wurden, die erhebliche Mengen an Posten oder Transaktionen mit verbundenen Parteien getrennt von ihren jeweiligen Bezugseinheiten berichten.

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wird zum Anschaffungswert angegeben, abzüglich der kumulierten Abschreibung und der Verluste aus Wertminderung.

Güter aus Bestandteilen von erheblichem Wert, die eine unterschiedliche Nutzungsdauer haben, werden bei der Bestimmung der Abschreibung getrennt aufgeführt.

In Erfüllung von IAS 36 – Wertminderung von Anlagegütern - wird der Buchwert unmittelbar neu am erzielbaren Wert gemessen. Wenn er darunter liegt, wird die Abschreibung in der Weise festgehalten, dass die Kosten oder die Anlagenbewertung über ihre Nutzungsdauer berechnet werden, wobei die Methode der linearen Abschreibung verwendet wird, auf der folgenden Grundlage:

Gebäude	6%
Anlagen und Maschinen	30% - 50%
Hardware	40%
Sonstiges	24% - 50%

Reguläre Instandhaltungskosten werden vollständig als Kosten gebucht, wenn sie anfallen. Mehrkosten in der Instandhaltung werden den Anlagewerten zugeordnet, auf die sie sich beziehen und werden über deren restliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Renovierungskosten bei gemietetem Eigentum werden den jeweiligen Vermögenswerten zugeordnet und über die Dauer des Mietvertrags bzw. der restlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlageguts, je nach dem, was kürzer ist, abgeschrieben.

Der Verlust oder Gewinn, der aus dem Verkauf oder der Stilllegung eines Anlageguts entsteht, wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Anlageguts bestimmt und ist unter Einkommen verzeichnet.

Goodwill (Firmenwert)

Der Firmenwert ist ein immaterieller Anlagewert mit einer unbegrenzten Lebensdauer, der sich aus Geschäftskombinationen ergibt, die mit der Erwerbsmethode bilanziert werden, und er wird aufgezeichnet, um die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Interesse des Unternehmens zum Zeitpunkt des Kaufs am *Fair Value* der Anlagegüter, Verbindlichkeiten und identifizierbaren Eventualverpflichtungen, die der Tochtergesellschaft zugeschrieben werden können, zu reflektieren.

Der Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich oder noch öfter auf Wertminderung überprüft, wenn spezielle Ereignisse oder Veränderungen in den Verhältnissen anzeigen, dass er u.U. weniger Wert hat. Nach einer anfänglichen Erfassung wird der Goodwill zum Anschaffungswert abzüglich jeglicher akkumulierter Verluste durch Wertminderung gemessen.

Verluste durch Wertminderung werden unmittelbar als Ausgaben erfasst, die nicht zurückgewonnen werden können.

Geschäfts- und Firmenwerte aus Ankäufen, die vor dem Datum des Übergangs zu den IFRS getätigt worden sind, werden in Beträgen, die von den italienischen GAAP (Allgemeine Buchhaltungsgrundsätze) zur Zeit der Anwendung dieser Standards festgelegt wurden, aufgezeichnet und unterliegen zu diesem Datum *Wertminderungstests*.

Sonstige immaterielle Anlagewerte

Immateriellem Anlagevermögen fehlt es am identifizierbaren physischen Gesichtspunkt, es steht unter der Kontrolle des Unternehmens und ist in der Lage, in der Zukunft wirtschaftlichen Wert zu schaffen.

Weitere angekaufte und intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden als Anlagewerte gemäß IAS 38 anerkannt – Immaterielle Anlagewerte, bei denen es wahrscheinlich ist, dass ihre Nutzung in der Zukunft wirtschaftliche Vorteile einbringt und bei denen die Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Anlagewerte werden zum Kauf- oder dem Herstellungspreis gemessen und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn diese Anlagewerte eine begrenzte Nutzungsdauer haben.

Weitere immaterielle Anlagewerte, die als Teil eines Geschäftsankaufs angeschafft wurden, werden getrennt vom Goodwill kapitalisiert, wenn ihr *Fair Value* zuverlässig bestimmt werden kann.

Bei angekauftem immateriellem Sachanlagevermögen, dessen Nutzungsverfügbarkeit und jeweilige Zahlungen über normale Zeiträume hinausgehen, werden der Kaufpreis und die entsprechenden Verbindlichkeiten abgezinst, indem die impliziten finanziellen Belastungen in ihrem Originalpreis aufgezeichnet werden.

Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden als Ausgaben in der Zeitperiode festgehalten, in der sie eingegangen werden.

Entwicklungskosten können kapitalisiert werden unter der Bedingung, dass sie zuverlässig gemessen werden können und dass Beweise vorgelegt werden, dass das Anlagevermögen in der Zukunft wirtschaftliche Vorteile bringen wird.

Ein intern geschaffenes immaterielles Anlagegut, das aus der Softwareentwicklung innerhalb des Unternehmens entstanden ist, wird nur aufgezeichnet, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Ein Anlagegut wird geschaffen, das klar identifiziert werden kann (wie zum Beispiel Software und neue Prozesse);
- Es ist wahrscheinlich, dass das Anlagegut in der Zukunft wirtschaftliche Vorteile bringen wird;
- Die Entwicklungskosten des Anlageguts können zuverlässig gemessen werden.

Die Anlagegüter werden abgeschrieben, nachdem sie in Betrieb genommen worden sind oder zur Nutzung zur Verfügung stehen. Bis dahin, und unter der Voraussetzung, dass die obigen Bedingungen beachtet werden, werden solche Anlagegüter als in Bau befindliche Anlagen behandelt. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode über ihre jeweilige Nutzungsdauer bestimmt.

Wenn ein intern geschaffenes immaterielles Gut nicht in der Bilanz festgehalten werden kann, werden Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum festgehalten, in der sie eingegangen werden.

Immaterielle Anlagegüter mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Immaterielle Anlagegüter mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen hauptsächlich aus angekauften Handelsmarken, bei denen keine legalen, vertraglichen, konkurrenzbedingten, wirtschaftlichen oder sonstigen Faktoren bestehen, die ihre Nutzungsdauer begrenzen könnten. Immaterielle Anlagewerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, wie es IAS 36 vorsieht, sondern jährlich oder öfter auf Wertminderung getestet, immer wenn Anzeichen existieren, dass das Anlagegut eine Wertminderung erfahren hat. Jegliche Verluste durch Wertminderung unterliegen keiner späteren Wertaufholung.

Wertminderung

Zu jedem Bilanzdatum überprüft das Unternehmen den Buchwert seiner materiellen und immateriellen Anlagegüter, um festzustellen, ob es ein Anzeichen gibt, dass diese Anlagegüter eine Wertminderung erfahren haben. Wenn ein solches Anzeichen existiert, wird der Wiederbeschaffungswert des Anlageguts bestimmt, um das Ausmaß der Wertminderung (wenn überhaupt) zu bestimmen. Wenn es nicht möglich ist, den Wiederbeschaffungswert eines einzelnen Anlageguts zu bestimmen, schätzt das Unternehmen den Wiederbeschaffungsbetrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der das Anlagegut gehört.

Ein immaterielles Anlagegut mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer wird einmal im Jahr oder öfter auf Wertminderung getestet, wann immer es ein Anzeichen gibt, dass das Anlagegut eine Wertminderung erfahren hat.

Der Wiederbeschaffungswert eines Anlageguts ist der höhere Betrag des *Fair Value* abzüglich der Entsorgungskosten und seines Gebrauchswerts. Die geschätzten zukünftigen Cash Flows vor Steuer werden diskontiert zu ihrem aktuellen Wert, wobei ein Diskontsatz benutzt wird, der die gegenwärtige Markteinschätzung der Kosten-Nutzenrelation und die besonderen Risiken des Anlageguts reflektiert. Sein Gebrauchswert wird abzüglich Steuer bestimmt in dem Sinne, dass diese Methode Werte schafft, die weitgehend denen entsprechen, die durch das Diskontieren von Geldflüssen abzüglich Steuer mit einem abgeleiteten Vorsteuer-Diskontsatz erhalten werden durch ein Iterationsverfahren, aus dem Ergebnis der Nachsteuerbewertung. Die Bewertung wird für das einzelne Anlagegut oder für die kleinste identifizierbare Gruppe von zahlungsmittelschaffenden Gütern durchgeführt, die aus der andauernden Nutzung entsteht, (die sogenannte *Cash Generating Unit* (zahlungsmittelgenerierende Einheit)). Hinsichtlich des Goodwill bewertet das Management die Anlagenrendite, unter Bezug zur kleinsten Cash Generating Unit einschließlich des Goodwill.

Wenn der Wiederbeschaffungswert eines Anlageguts (oder Cash Generating Unit) auf weniger als seinen Buchwert eingeschätzt wird, wird der Buchwert des Anlageguts auf seinen Wiederbeschaffungswert reduziert. Verluste durch Wertminderung werden unmittelbar als Ausgaben aufgezeichnet. Wenn der Aufzeichnungswert der Cash Generating Unit einschließlich des Goodwill höher ist als der Wiedergewinnungswert, unterliegt die Differenz der Wertminderung und ist zuallererst dem Goodwill zuzuschreiben; jede Differenz darüber hinaus wird auf einer anteiligen Basis den Anlagegütern der Cash Generating Unit zugeschrieben.

Wenn eine Wertminderung anschließend ungültig wird, wird der Buchwert des Anlageguts (oder Cash Generating Unit), mit Ausnahme des Goodwills erhöht zur Neueinschätzung des Wiederbeschaffungsbetrags, aber in der Weise, dass der erhöhte Buchwert bilanziert wird, der gegolten hätte wenn keine Wertminderung für das Anlagegut festgestellt worden wäre. Die Umkehrung einer Wertminderung wird umgehend als Einnahme bilanziert, es sei denn, das jeweilige Anlagegut wird mit einem neu bewerteten Betrag geführt, und dann wird die Umkehrung des Verlusts durch Wertminderung als seine Erhöhung durch Neubewertung behandelt.

Beteiligungen

Investitionen in Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen werden nach der Kostenmethode bewertet. Zur Umsetzung einer solchen Methode unterliegen sie einem *Wertminderungstest* (wenn es objektive Anzeichen gibt, dass diese Investitionen einer Wertminderung unterliegen haben, aufgrund von einem oder mehreren Ereignissen, die nach der anfänglichen Bewertung eingetreten sind, wenn solche Ereignisse eine Auswirkung auf die zukünftigen Geldflüsse gehabt haben und damit die Ausschüttung der Dividenden verhindert haben. Solche Anzeichen existieren, wenn die Betriebsergebnis der Tochtergesellschaft und der verbundenen Firma wiederholt und erheblich negativ sind. Wenn dies der Fall ist, wird die Wertminderung aufgezeichnet als die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Wiederbeschaffungswert, normalerweise auf der Grundlage des *Fair Value* abzüglich Entsorgungskosten.

In jedem Berichtszeitraum schätzt das Unternehmen ein, ob es objektive Anzeichen gibt, dass eine Abschreibung wegen Wertminderung einer Beteiligung, die in vorherigen Perioden aufgezeichnet worden war, reduziert oder nicht weiter bilanziert werden soll. Solche Anzeichen existieren, wenn die Betriebsmargen der Tochtergesellschaft und der verbundenen Firma wiederholt und erheblich positiv sind. In diesem Fall wird der Wiederbeschaffungswert neu gemessen, und zuguterletzt wird die Investition wieder zu ihren anfänglichen Wert zugeschrieben.

Beteiligungen in andere Unternehmen, die langfristiges nicht zu Handelszwecken verwendetes finanzielles Anlagevermögen innehaben, werden zum *Fair Value* gemessen, wenn dieser bestimmt werden kann. Alle darauf folgenden Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen im *Fair Value* entstehen, werden direkt unter Eigenkapital festgehalten, bis die Investition verkauft worden ist oder eine Wertminderung erfahren hat; der Gesamtbetrag, der bis zu diesem Datum unter Eigenkapital bilanziert wurde, ist in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum angegeben.

Geringe Investitionen in andere Unternehmen, für die der *Fair Value* nicht zur Verfügung steht, werden zum Anschaffungswert gemessen und auf Verluste durch Wertminderung angeglichen.

Dividenden werden als finanzielle Erträge aus Investitionen behandelt, wenn das Recht diese einzusammeln etabliert worden ist, was im allgemeinen mit einer Entscheidung durch die Aktionäre zusammenfällt. Wenn solche Dividenden aus der Verteilung von Rücklagen vor dem Ankauf entstehen, reduzieren diese Dividenden die anfänglichen Akquisitionskosten.

Finanzielles Umlaufvermögen und Anlagevermögen

Das finanzielle Vermögen wird in der Bilanz des Unternehmens aufgezeichnet, wenn das Unternehmen zu einer Partei in den vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Investitionen werden bilanziert und von der Bilanz auf der Grundlage des Handelsdatums abgeschrieben, und sie werden anfänglich zu Akquisitionskosten einschließlich der Transaktionskosten gemessen.

Zu späteren Bilanzstichtagen werden die Finanzanlagen, die das Unternehmen bis zur Fälligkeit halten möchte und dieses auch kann (Wertpapiere, die bis zu ihrer Fälligkeit gehalten werden), zu abgeschriebenem Kosten gemessen, nach der Effektivzinsmethode, abzüglich jeglichen Verlusts durch Wertminderung, der aufgezeichnet wird, um nicht wiederzugewinnende Beträge darzustellen, und sie werden unter den langfristigen Finanzanlagen eingeordnet.

Investitionen, die nicht bis zu ihrer Fälligkeit gehaltene Wertpapiere sind, werden entweder zu Handelszwecken gehalten oder stehen zum Verkauf bereit, und sie werden zu späteren Bilanzstichtagen zum *Fair Value* gemessen. Wenn Finanzanlagen zu Handelszwecken gehalten werden, werden die Gewinne und Verluste, die aus den Veränderungen im *Fair Value* entstehen, mit im Nettogewinn- oder Verlust für die Zeitperiode eingeschlossen. Bei verkaufsbereiten Investitionen werden Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen im *Fair Value* entstehen, direkt unter Eigenkapital aufgezeichnet, bis das Wertpapier verkauft wird oder seine Wertminderung beschlossen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulative Gewinn oder Verlust, der vorher unter Eigenkapital festgehalten wurde, in den Nettogewinn oder -verlust für den Zeitraum mit eingeschlossen.

Dieser Posten ist in den kurzfristigen Finanzanlagen vermerkt.

Übertragung von Finanzanlagen

Das Unternehmen bucht Finanzanlagen auf seinen Bilanzen aus, wenn, und nur dann wenn, die vertragsmäßigen Rechte auf die Geldflüsse aus der Anlage nicht mehr existieren oder wenn das Unternehmen die Finanzanlagen überträgt. Im Fall des Übertrags der Finanzanlage:

- Wenn die Einheit weitgehend alle Risiken und Vorteile des Eigentums, die mit der Finanzanlage verbunden sind, überträgt, bucht das Unternehmen die Finanzanlage von seinen Bilanzen aus und erkennt separat alle Rechte und Pflichten, die aus der Übertragung entstanden sind oder weiterbestehen, als Vermögen und Schulden an;
- Wenn das Unternehmen weitgehend alle Risiken und Vorteile aus dem Eigentum der Finanzanlagen beibehält, erkennt es sie weiter an;
- Wenn das Unternehmen nicht weitgehend alle Risiken und Vorteile des Eigentums an der Finanzanlage überträgt, legt es fest, ob oder nicht die Kontrolle über die Finanzanlage beibehalten worden ist. In diesem Fall;
- Wenn das Unternehmen keine Kontrolle beibehalten hat, bucht es die Finanzanlage aus seinen Bilanzen aus, und jegliche Rechte und Pflichten, die aus der Übertragung entstanden sind oder weiterbestehen, werden als Vermögen oder Schulden separat aufgezeichnet;
- Wenn das Unternehmen die Kontrolle beibehalten hat, zeichnet es die Finanzanlage weiterhin im Umfang der restlichen Beteiligung an der Finanzanlage auf.

Zum Zeitpunkt der Entfernung der Finanzanlage aus der Bilanz wird die Differenz zwischen dem Buchwert der Anlage und den Gebühren, die für die Übertragung der Anlage erhalten werden oder zu erhalten sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiges Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiges Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert gemessen und schließlich abgeschrieben, um ihren Wiederbeschaffungswert darzustellen.

Die Abschreibungen werden im Ausmaß der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Wert der geschätzten Geldflüsse in der Zukunft bestimmt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in nicht der EWU zugehörigen Währungen werden zu demjenigen Wechselkurs am Ende der Zeitperiode dargestellt, der von der Europäischen Zentralbank angegeben wird.

Zahlungsmittel

Der Posten Zahlungsmittel umfasst Bargeld, Banken und erstattungsfähige Sichteinlagen und andere kurzfristige Finanzinstrumente, die jederzeit in Bargeld umgewandelt werden können und die keinem bedeutenden Risiko hinsichtlich von Wertveränderungen unterliegen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital angesehen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden in einer besonderen Aktienkapital-Rücklage festgehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Kapitalinvestitionen

Finanzielle Verbindlichkeiten und Kapitalinvestitionen, die durch das Unternehmen entstehen, werden nach ihrer Substanz, die aus ihren vertraglichen Verpflichtungen entsteht und in Übereinstimmung mit den Definitionen der finanziellen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente dargestellt. Letztere werden definiert als diejenigen Vertragsverbindlichkeiten, die das Recht verleihen, an den verbleibenden Anteilen am Kapital der Firma teilzunehmen, nachdem die Verbindlichkeiten abgezogen worden sind.

Die Buchhaltungsgrundsätze für besondere finanzielle Verbindlichkeiten oder Kapitalinstrumente werden unten erläutert:

- *Bankkredite*

Zinstragende Bankdarlehen und Überziehungen werden zum erhaltenen Gewinn aufgezeichnet, abzüglich der direkten Kosten der Vergabe, und sie werden später zu ihren abgeschriebenen Kosten aufgezeichnet, wobei die derzeit gebräuchliche Marktzinsmethode verwendet wird.

- *Kapitalinstrumente*

Kapitalinstrumente, die von der Gruppe ausgegeben werden, werden zum erhaltenen Gewinn aufgezeichnet, abzüglich direkter Ausgabekosten.

- *Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten*

Verbindlichkeiten werden gemäß den Abschreibungskosten dargestellt.

Sekundärinstrumente (Derivate) und sonstige Hedging-Transaktionen

Die Aktivitäten des Unternehmens sind hauptsächlich den finanziellen Risiken im Zusammenhang mit Schwankungen in Zinssätzen ausgesetzt. Dieses Zinssatzrisiko entsteht aus Bankdarlehen; die Strategie des Unternehmens, um sich gegen solche Risiken zu schützen, besteht darin, Verbindlichkeiten mit schwankenden Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen zu verwandeln und diese als *Cash Flow Hedges* zu behandeln. Der Gebrauch solcher Instrumente wird durch schriftliche Verfahren im Einklang mit den Risikostrategien des Unternehmens kontrolliert, die den Gebrauch von Derivaten nicht für Handelszwecke vorsehen.

Gemäß IAS 39 können Derivate für Hedge Accounting (Buchhaltung mit Hilfe von Hedging) nur dann verwendet werden, wenn zu Beginn des Hedging eine formale Zuweisung und ausreichende Dokumentation vorliegt, dass das Hedge-Instrument durch die verschiedenen Finanzberichterstattungszeiträume hindurch, für die es konzipiert wurde, hocheffektiv ist.

Alle Derivate werden gemäß IAS 39 zum *Fair Value* gemessen.

Veränderungen im *Fair Value* der Derivate, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen zugewiesen und als solche effektiv sind und die sich auf Verpflichtungen des Unternehmens und vorausgesagte Transaktionen beziehen, werden direkt im Eigenkapital aufgezeichnet, wobei der ineffektive Teil direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung festgehalten wird. Wenn die abgesicherte Verpflichtung oder vorausgesagte Transaktion die Aufzeichnung eines Kapitalwerts oder einer Verbindlichkeit zum Ergebnis hat, dann werden zu diesem Zeitpunkt die verbundenen Gewinne und Verluste aus dem Derivat, die zuvor unter Eigenkapital aufgezeichnet worden waren, in die anfängliche Bewertung des Anlagevermögens oder der Verbindlichkeit mit eingeschlossen.

Für Hedgeverfahren, die nicht die Bilanzierung eines Anlagevermögens oder einer Verbindlichkeit zur Folge haben, werden im Eigenkapital zurückgestellte Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichen Zeitperiode bilanziert, in der das Hedgeinstrument oder die vorausgesagte Transaktion den Nettogewinn oder -verlust beeinflusst, zum Beispiel, wenn der zukünftige Verkauf tatsächlich stattfindet.

Für das effektive Hedging gegen eine Veränderung im *Fair Value* wird der abgesicherte Posten um die Veränderungen im *Fair Value* angeglichen, die dem gehedgten Risiko durch eine Ausgleichsbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung zugeschrieben werden können. Gewinne und Verluste, die aus der Bewertung des Derivats entstehen, werden auch in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanziert.

Veränderungen im *Fair Value* des Derivats, die nicht länger als Hedge Accounting bezeichnet werden können, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der sie anfallen, erfasst.

Hedge Accounting wird nicht weiter betrieben, wenn das Hedge-Instrument abläuft oder verkauft wird, beendet oder ausgeübt wird und sich nicht länger zum Hedge Accounting eignet. Zu diesem Zeitpunkt werden alle kumulativen Gewinne oder Verluste aus dem Hedge-Instrument, die im Eigenkapital bilanziert worden sind, dort behalten, bis die vorausgesagte Transaktion nicht länger erwartet wird; der unter Eigenkapital bilanzierte kumulative Nettogewinn oder -verlust wird auf den Nettogewinn oder -verlust für den Zeitraums übertragen.

Eingebettete Derivate, die in sonstigen Finanzinstrumenten mit eingeschlossen sind oder in anderen Vertragsbindungen, werden als separate Derivate behandelt, wenn ihre Risiken und Eigenschaften nicht eng mit denjenigen der Finanzinstrumente, die sie beherbergen, verbunden sind, und wenn die letzteren nicht zum *Fair Value* bemessen werden, bei einer Bilanzierung der relativen Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Leistungen für die Mitarbeiter

Der Plan für die Entschädigung von entlassenen Mitarbeitern der italienischen Unternehmen der Gruppe (das TFR) wurde bis zum 31. Dezember 2006 als Leistungsplanplan behandelt. Die Gesetzgebung hinsichtlich dieses Plans wurde durch das Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (das „Finanzgesetz 2007“) und darauffolgenden Erlässen und Regelungen, die im ersten Abschnitt des Jahres 2007 getroffen wurden, ergänzt. Angesichts dieser Veränderungen und unter besonderem Bezug auf solche Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern, wird dieser Plan in der Gewinn- und Verlustrechnung nur weiterhin als Leistungsplanplan behandelt für diejenigen Leistungen, die bis zum 31. Dezember entstanden sind (und zum Datum der Bilanz noch nicht eingelöst worden waren), wobei der Plan nach diesem Datum als Leistungsplan eingestuft wird.

Die Abfindung für die Kündigung von Mitarbeitern (TFR) wird als „Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ eingeordnet, und fällt in die Kategorie eines „Leistungsplans“; der Betrag, der sich schon angesammelt hat, muss in die Zukunft projiziert werden, um den fälligen Betrag zum Zeitpunkt der Kündigung des Mitarbeiters einzuschätzen und diesen anschließend mit dem „Anwartschaftsbarwertverfahren“, einer versicherungsmathematischen Methode, die auf demographischen und finanziellen Daten beruht, zu diskontieren. Diese erlaubt eine vernünftige Bewertung des Leistungsaufwands, das jeder Mitarbeiter im Verhältnis zu der gearbeiteten Zeit aufgebaut hat. Durch versicherungsmathematische Bewertungen werden die Zinskosten als finanzielle Gewinne oder Verluste bilanziert und stellen die hypothetischen Ausgaben dar, die das Unternehmen tragen würde, wenn es eine Marktanleihe erstünde über einen Betrag, der der Abfindung für die Kündigung von Mitarbeitern (TFR) entspricht.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die die Auswirkungen aus Veränderungen in den angewendeten Versicherungsannahmen reflektieren, sind direkt unter Eigenkapital bilanziert.

Aktienbasierte Vergütungspläne („Stock Options“)

Das Unternehmen hat die Grundsätze angewendet, die durch das „Share-based Payment“ (Aktienbasierte Vergütung) der IFRS 2 dargelegt werden. Gemäß der Übergangstandards ist IFRS 2 auf alle Aktienanteile, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben und die zum 1. Januar 2005 noch nicht erworben worden waren, angewendet worden. Die Aktienanteilspläne des Unternehmens sehen eine physische Auslieferung der Aktie nur vor, wenn der Optionsplan ausgeübt wird.

Aktienbasierte Vergütungen werden zum Datum der Gewährung zum *Fair Value* gemessen. Dieser Betrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanziert, mit einer Ausgleichsbuchung im Eigenkapital, mit der linearen Methode und über den *Erdienungszeitraum* hinweg. Der *Fair Value* der Option wird zum Zeitpunkt der Gewährung gemessen und durch versicherungsmathematische Berechnungen eingeschätzt, wobei die Liefer- und Zahlungsbedingungen der gewährten Option einbezogen werden.

Rückstellungen und Rücklagen für Risiken

Die Rückstellungen hinsichtlich der Risiken und Verbindlichkeiten sind Kosten und Verbindlichkeiten, die bekannte Eigenschaften haben und deren Existenz sicher oder wahrscheinlich ist, deren Betrag aber zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht bestimmt werden kann oder dessen Eintreten zumindest unsicher ist. Solche Rückstellungen werden bilanziert, wenn tatsächlich eine Verpflichtung existiert, die aus Ereignissen in der Vergangenheit einer rechtlichen oder vertraglichen Natur beruhen, oder auf Aussagen oder Firmenverhalten beruhen, die berechnete Erwartungen an die betroffenen Personen stellen (implizite Verpflichtungen).

Rückstellungen werden bilanziert, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat und es wahrscheinlich ist, dass es dieser Verpflichtung nachkommen

muss. Rückstellungen werden nach der besten Einschätzung der Ausgaben, die zur Beilegung der Verpflichtung zum Bilanzdatum erforderlich sind, berechnet, und sie werden diskontiert, wenn der Betrag wesentlich ist.

Bilanzierung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Vorteil, der mit der Transaktion verbunden ist, dem Unternehmen zugute kommt, und die Umsatzerlöse zuverlässig bewertet werden können.

Umsatzerlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen werden bilanziert, wenn die Übertragung aller Risiken und Vorteile, die aus dem Eigentumsübergang entstehen, stattfindet oder auf die Ausübung einer Dienstleistung hin.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen schließen die Aktivitäten mit ein, die das Unternehmen direkt hinsichtlich einiger seiner größeren Kunden im Verhältnis zu deren Unternehmungen durchführt. Diese Aktivitäten werden auch im Gegenzug für Dienstleistungen durchgeführt, die von anderen Unternehmen der Gruppe geliefert werden, und die Kosten für solche Dienstleistungen werden unter *Dienstleistungen und sonstige Kosten* bilanziert.

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden bilanziert, wenn die Risiken und Chancen aus dem Eigentum an Gütern an den Kunden übertragen werden. Umsatzerlöse werden abzüglich von Abzügen, Zuschüssen, Abrechnungsabzügen und Rückzahlungen aufgezeichnet und gegen den Gewinn der Zeitperiode, in dem die entsprechenden Verkäufe bilanziert werden, aufgerechnet.

Das Zinseinkommen wird auf einer Zeitbasis akkumuliert, in Bezug auf die ausstehende Kreditsumme und zum effektiven anzuwendenden Zinssatz, der den diskontierten Zinssatz der geschätzten zukünftigen Einkünfte über die zu erwartende Laufzeit der Finanzeinlage darstellt, und damit diese zum Buchwert derselben Finanzanlage gebracht werden kann.

Dividenden aus Investitionen werden bilanziert, wenn das Recht der Aktionäre Zahlungen zu erhalten vorgesehen ist.

Finanzielles Einkommen und Ausgaben

Finanzielles Einkommen und Ausgaben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht bilanziert und gemessen.

Besteuerung

Einkommensteuer ist die Summe der Steuer, sowohl aus laufenden als auch aus latenten Steuern.

Die Laufende Steuer, die zu zahlen ist, basiert auf dem zu versteuernden Jahresgewinn. Der zu versteuernde Jahresgewinn weicht von dem Gewinn, der in der Gewinn- und Verlustrechnung berichtet wird, ab, da er Einkommens- oder Ausgabenposten ausschließt, die in anderen Jahren steuerpflichtig oder steuerabzugsfähig sind, und weiterhin schließt er Posten aus, die nie steuerpflichtig oder steuerabzugsfähig sind.

Die Laufende Steuer auf laufende Erträge wird für jedes einzelne Unternehmen erfasst, auf der Grundlage einer Schätzung des steuerpflichtigen Einkommens, in Erfüllung der gegenwärtigen Gesetzgebung und der Steuersätze oder wie grundsätzlich zum Abschlußtermin der Periode in jedem Land angenommen, wobei anwendbare Befreiungen und Steuergutschriften beachtet werden.

Die latente Steuer ist die erwartete Steuer, zahlbar oder erstattungsfähig auf die Differenzen zwischen dem Buchwert der Anlagen und Verbindlichkeiten in den Bilanzen und der entsprechenden Steuerbasis, die bei der Berechnung des zu versteuernden Gewinns benutzt wird, und die mit der Bilanzverbindlichkeitsmethode ausgewiesen wird. Latente Steuerverbindlichkeiten werden allgemein für alle zu versteuernden vorübergehenden Differenzen bilanziert, und Steuergutschriften werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass es steuerfähige Gewinne gibt, gegen die steuerabzugsfähige zeitweilige Differenzen benutzt werden können. Diese Aktiva und Passiva werden nicht bilanziert, wenn die zeitweilige Differenz aus dem Goodwill entsteht oder aus der anfänglichen Bilanzierung (es sei denn in einer Geschäftskombination) sonstiger Aktiva und Passiva in einer Transaktion, die weder den Steuergewinn noch den Buchhaltungsgewinn betreffen.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für zu versteuernde vorübergehende Differenzen bilanziert, die aus Investitionen in Tochtergesellschaften und Partnerfirmen entstehen und aus Interessen aus Joint Ventures, außer wenn die Gruppe in der Lage ist, die Umkehrung der zeitweiligen Differenzen zu kontrollieren und es wahrscheinlich ist, dass die vorübergehende Differenz sich in absehbarer Zukunft nicht umkehrt.

Der Buchwert des latenten Steuervermögens wird zu jedem Bilanzierungsdatum überprüft und in dem Maße reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass genügend steuerpflichtiger Gewinn zur Verfügung stehen wird, um eine Wiederherstellung des gesamten oder eines Teils des Aktivpostens zu erlauben.

Die latente Steuer wird zu den Steuersätzen berechnet, von denen zu erwarten ist, dass sie auf die Periode zutreffen, in der den Verbindlichkeiten nachgekommen oder das Vermögen realisiert wird. Die latente Steuer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung angerechnet oder gutgeschrieben, außer wenn es sie sich auf Posten bezieht, die direkt dem Eigenkapital angerechnet oder gutgeschrieben werden. In diesem Fall wird die latente Steuer auch unter Eigenkapital behandelt.

Latentes Steuervermögen und -verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet, wenn sie sich auf Einkommensteuer beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und wenn das Unternehmen beabsichtigt, seine gegenwärtigen Steuervermögen und -verbindlichkeiten auf einer Nettobasis abzurechnen.

Im Falle von Veränderungen im Buchhaltungswert des latenten Steuervermögens und -verbindlichkeiten, die sich aus einer Veränderung in den anzuwendenden Steuersätzen und der entsprechenden Gesetzgebung ergibt, wird der resultierende latente Steuerbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung eingetragen, es sei denn, er bezieht sich auf belastete oder gutgeschriebene Beträge, die zuvor im Eigenkapital bilanziert worden waren.

Ergebnis je Aktie

Das Basisergebnis je Aktie wird berechnet mit Bezug auf den Gewinn der Gruppe in diesem Zeitraum und dem gewichteten Mittelwert der Anzahl der im Jahr ausstehenden Aktien. Eigenkapitalaktien sind von dieser Berechnung ausgenommen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bestimmt, indem das bereinigte Ergebnis je Aktie angeglichen wird, um die theoretische Umwandlung aller potentiellen Aktien – dies sind alle Finanzinstrumente, die potentiell in Stammaktien umgewandelt werden können - mit einem Verwässerungseffekt.

Die Verwendung von Schätzungen

Die Vorbereitung der Bilanzen und jeweiligen Anmerkungen unter den IFRS erfordert es, dass das Management Schätzungen vornimmt und Annahmen macht, die eine Auswirkung auf die Bewertung von Aktiva und Passiva und auf Angaben im Zusammenhang mit eventuellen Aktiva und Passiva zum Datum der Berichterstattung hat. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von solchen Schätzungen abweichen. Schätzungen werden vorgenommen, um Rückstellungen für Risiken aus Forderungen zu akkumulieren, die Entwicklungskosten zu messen, in Ausführung befindliches Vertragswerk zu messen, die Leistungen für Mitarbeiter, die Einkommensteuer und sonstige Vorkehrungen. Die Schätzungen und Annahmen werden periodisch überprüft und die Auswirkungen jeglicher Veränderungen werden unmittelbar im Einkommen festgehalten.

Veränderungen bei den Schätzungen und Neuklassifizierungen

Es gab keine Veränderungen bei den Schätzungen oder Neuklassifizierungen im Berichtsjahr 2012.

Buchhaltungsprinzipien, Ergänzungen und Interpretationen, die am 1. Januar 2012 angenommen wurden

Die folgenden Buchhaltungsgrundsätze wurden zum ersten Mal durch das Unternehmen mit Beginn zum 1. Januar 2012 angewendet.

Am 7. Oktober veröffentlichte die IASB ein paar Ergänzungen zum IFRS 7 – Finanzinstrumente: Zusätzliche Angaben, die das Unternehmen vornehmen muss, beginnend am 1. Januar 2012. Die

Ergänzungen wurden erlassen mit der Absicht, das Verständnis der Übertragung von finanziellem Eigentum (Ausbuchung) und der möglichen Auswirkungen jedes Risikos, das bei der Einheit die solche Anlagewerte übertragen hat, verbleibt, zu erhöhen. Die Ergänzungen erfordern außerdem zusätzliche Angaben, wenn eine unverhältnismäßige Menge dieser Transaktionen zum Ende einer Berichterstattungsperiode unternommen werden. Die Annahme einer solchen Ergänzung hat keine Auswirkung auf die Bewertung des jeweiligen Postens auf den Bilanzen, und hat begrenzte Auswirkung auf die Information, die in den Jahresabschlüssen geliefert wird; speziell wird Bezug genommen auf das, was im obigen Paragraphen „Übertragung von finanziellem Vermögen“, und in Anmerkung 22 bezüglich der Zuordnung von Forderungen zum Ausdruck kam.

Buchhaltungsgrundsätze, Erläuterungen und Interpretationen die noch nicht anzuwenden sind und vom Unternehmen nicht frühzeitig angewendet worden sind

Am 12. Mai 2011 legte das IASB (International Accounting Standards Board) den IFRS 11 (International Financial Reporting Standard) fest – Gemeinsame Maßnahmen, die IAS 31 ersetzen – Interessen an Joint Ventures und SIC-13 – Gemeinsam gesteuerte Einheiten – Nichtfinanzielle Beiträge durch Risikokapitalgeber. Die neue Regel liefert die Kriterien für die Identifizierung gemeinsamer Maßnahmen, indem sie sich auf die Rechte und Pflichten im Zuge der Maßnahmen konzentriert und nicht auf ihre rechtliche Form und eine einzige Methode fordert, die Interessen an gemeinsam gesteuerten Einheiten festzuhalten, die Eigenkapitalanteilmethode. Die Regel muss retroaktiv angewendet werden, was am 1. Januar 2013 beginnt. Nach Festlegung der Regel wird IAS 28 – Investitionen in Partnerfirmen, ergänzt um Investitionen in gemeinsam gesteuerte Einheiten in seinem Anwendungsumfang einzubeziehen, was am effektiven Datum des Standards beginnt. Die maßgeblichen Behörden der Europäischen Union haben den Annahmeprozess solcher Regeln abgeschlossen, und ihr effektives Datum auf den 1. Januar 2014 verschoben, und eine frühzeitige Annahme ermöglicht; das Unternehmen hat sich für eine frühzeitige Annahme entschieden, die am 1. Januar 2013 beginnt. Man ist der Ansicht, dass die Annahme einer solchen Regel keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens haben wird.

Am 12. Mai 2011 legte das IASB den IFRS 12 fest – Angabe von Interessen an sonstigen Einheiten, welches eine neue und vollständige Regel über die zusätzlichen Angaben, die für alle Arten von Interessen gemacht werden müssen, ist, einschließlich Tochtergesellschaften, gemeinsamen Maßnahmen, Geschäftspartnern, Einheiten für besondere Zwecke und sonstigen Vehikelfirmen, die nicht in der Konsolidierung mit eingeschlossen waren. Die Regel muss retroaktiv angewendet werden, mit Beginn am 1. Januar 2013. Die zuständigen Behörden der Europäischen Union haben das Annahmeverfahren einer solchen Regel abgeschlossen, dabei ihr effektives Datum zum 1. Januar 2014 hinausgeschoben und eine frühzeitige Annahme ermöglicht; das Unternehmen hat sich für eine vorzeitige Annahme entschieden, die am 1. Januar 2013 beginnt. Man ist der Ansicht, dass die Annahme einer solchen Regel keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens haben wird.

Am 12. Mai 2011 hat das IASB den IFRS 13 festgelegt – die Bewertung des Fair Value, wobei die Bestimmung des Fair Value zum Zweck der Bilanzierung und der Anwendung auf alle IFRS Regeln, die eine Bewertung des Fair Value erlauben oder erfordern, oder die Darstellung von Angaben, die auf dem Fair Value beruhen, klargestellt wird. Die Regel muss prospektiv vom 1. Januar 2013 an angewendet werden. Man ist der Ansicht, dass die Annahme einer solchen Regel keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens haben wird.

Am 16. Juni 2011 hat das IASB eine ergänzte Version der IAS 19 festgelegt – Leistungen für Mitarbeiter – die die Möglichkeit, die Bilanzierung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten unter Benutzung der Korridormethode zu verschieben, eliminiert und fordert, dass die Defizite oder Überschüsse des Fonds in der Bilanz der Finanzposition darstellt werden. Außerdem wird die Bilanzierung der Kostenkomponenten, die sich auf Dienstleistungen und finanzielle Nettoverluste in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen, und die Bilanzierung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die aus der Neubewertung von Aktiva und Passiva unter „Sonstiges Gesamteinkommen“ entstehen, gefordert. Außerdem soll die Vermögensrendite, die in den finanziellen Nettoverlusten eingeschlossen ist, unter Benutzung des Diskontsatzes, der auf Verbindlichkeiten anzuwenden ist, und nicht mehr durch die erwartete Vermögensrendite berechnet werden. Die Ergänzungen führen außerdem das Erfordernis von zusätzlichen Angaben ein, die in den Anmerkungen geliefert werden sollen. Die ergänzende Fassung ist auf einer retroaktiven Grundlage anzuwenden, beginnend am 1. Januar 2013. Man

ist der Ansicht, dass die Annahme einer solchen Regel keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens haben wird.

Am 16. Juni 2011 hat das IASB eine Ergänzung zum IAS 1 festgelegt – Darstellung der Bilanzen, die von den Unternehmen fordert, dass alle Posten unter Sonstiges Gesamteinkommen nach dem Kriterium gruppiert werden, ob oder ob nicht sie später in der Gewinn- und Verlustrechnung neu klassifiziert werden können. Die Ergänzung muss auf Zeitperioden angewendet werden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen; die Annahme einer solchen Ergänzung wird keine Auswirkungen auf die Bewertung der Posten in den Finanzberichten haben.

Am 16. Dezember 2011 legte das IASB einige Ergänzungen zum IFRS 7 – Finanzinstrumente: Zusätzliche Angaben. Die Ergänzung fordert Information über die Auswirkungen oder potentiellen Auswirkungen, die sich aus dem Recht ergeben, die finanziellen Vermögen und Schulden in der Finanzposition gegeneinander aufzurechnen. Die Ergänzungen müssen auf die Finanzjahre angewendet werden, die an oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen und auf Zwischenperioden nach diesem Datum. Die Information muss retroaktiv zur Verfügung gestellt werden. Man ist der Ansicht, dass die Annahme einer solchen Regel keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanzen des Unternehmens haben wird.

Zum Datum dieser Jahresabschlüsse haben die zuständigen Behörden der Europäischen Union den Bestätigungssprozess für Annahme der folgenden Buchhaltungsregeln und –ergänzungen noch nicht abgeschlossen:

- Am 12. November 2009 hat das IASB die Regel IFRS-9 – Finanzinstrumente veröffentlicht; die Regel wurde später ergänzt. Die Regel, die retroaktiv zum 1. Januar 2015 angewendet werden muss, stellt den ersten Teil eines phasenweisen Prozesses dar, IAS 39 vollständig zu ersetzen und neue Kriterien für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellem Vermögen und Schulden einzuführen. Der neue Standard benutzt einen einzigen Ansatz, um zu bestimmen, ob eine Finanzanlage zu amortisierten Kosten oder zum Fair Value gemessen wird, was die vielerlei Regeln des IAS 39 ersetzt. Der Ansatz des IFRS 9 basiert darauf, wie eine Einheit ihre Finanzinstrumente verwaltet und auf die vertraglichen Eigenschaften der Geldflüsse. Hinsichtlich der finanziellen Schulden jedoch bezieht sich die Hauptergänzung auf die Bilanzierung der Veränderungen im Fair Value einer finanziellen Verbindlichkeit, die von der Gewinn- und Verlustrechnung als zum Fair Value gemessen ausgewiesen wird, wenn die Veränderung im Zusammenhang mit der Kreditwürdigkeit besteht. Unter der neuen Regel werden diese Veränderungen unter Sonstiges Gesamteinkommen bilanziert und werden nicht weiter in der Gewinn- und Verlustrechnung neu klassifiziert.
- Am 17. Mai 2012 legt das IASB eine Gruppe von Modifizierungen der IFRS (Verbesserung der IFRS – 2009-2011) fest, die retroaktiv zum 1. Januar 2013 angewendet werden müssen; die Ergänzungen, die u.U. eine Veränderung in der Darstellung, der Bilanzierung und der Bewertung der Posten der Finanzberichte zur Folge haben, sind unten aufgeführt, wobei diejenigen die stattdessen nur Veränderungen in der Terminologie oder dem Layout zur Folge hätten, mit minimalen Auswirkungen im buchhalterischen Sinne, oder diejenigen, die eine Auswirkung auf die Regeln oder die Interpretationen, die nicht auf das Unternehmen zutreffen, hätten, ignoriert werden:
 - IAS 1 – Darstellung der Finanzberichte: die Ergänzung stellt die Art und Weise dar, in der vergleichende Information präsentiert wird, wenn das Unternehmen seine Buchhaltungsregeln modifiziert und in Fällen, in denen ein Unternehmen zusätzliche Vermögens- und Schuldenübersichten liefert hinsichtlich dessen was die Regel erfordert;
 - IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung: die Ergänzung eliminiert eine Unvereinbarkeit zwischen IAS 12 – Einkommensteuer und IAS 32 über die Aufzeichnung von Steuern aus Verteilungen an die Aktionäre, und sie legt fest, dass diese in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeichnet werden müssen, in dem Maße, wie die Verteilung sich auf Umsatzerlöse bezieht, die durch Operationen zustande gekommen waren, die ursprünglich in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeichnet worden waren.

ANMERKUNG 3 – Finanzielles Risikomanagement

Die Reply S.p.A ist ein international tätiges Unternehmen, weswegen ihre Tätigkeit verschiedenen Arten an Finanzrisiken ausgesetzt ist, wie zum Beispiel dem Marktrisiko (in seinen Bestandteilen Währungsrisiko, Zinsrisiko auf die Finanzflüsse und den „Fair Value“, Preisrisiko), dem Forderungsrisiko und dem Liquiditätsrisiko.

Die Reply S.p.A nutzt derivative Finanzinstrumente zu dem Zweck, diese Risiken so gering wie möglich zu halten. Die wesentlichen Absicherungsmaßnahmen werden zentral gesteuert. Die Reply S.p.A hält keine derivativen Finanzinstrumente zu reinen Verhandlungszwecken.

Forderungsrisiko

Zu geschäftlichen Zwecken werden bestimmte Maßnahmen umgesetzt, die die Bonität der Kundschaft gewährleisten sollen.

Was die finanziellen Gegenleistungen angeht, zeichnet sich die Gesellschaft nicht durch wesentliche Konzentrationen an Forderungs- und Bonitätsrisiken aus. Neukunden werden sorgfältigen Überprüfungen unterzogen, um festzustellen, ob sie ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen können. Geschäfte finanzieller Art werden allein mit führenden Finanzinstituten getätigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist mit der Schwierigkeit verbunden, Mittel aufzutreiben, um den eigenen Verpflichtungen nachzukommen.

Cashflows, Finanzierungserfordernisse und die Liquidität der Konzernunternehmen werden beobachtet und zentral unter der Kontrolle der Konzernkasse verwaltet, um einen wirksamen und effizienten Umgang mit den vorhandenen und zukünftigen finanziellen Mitteln zu garantieren (Erhalt eines angemessenen Grads an Barliquidität und Verfügbarkeit von erhältlichen Mitteln durch einen angemessenen Betrag an zugesicherten Kreditlinien).

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Märkte und der Finanzlage erfordern, dass der Bewältigung des Liquiditätsrisikos besondere Aufmerksamkeit zuteil wird. In diesem Sinne stehen die Schaffung von Finanzmitteln mit Hilfe der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Erhalt eines angemessenen Niveaus an Barliquidität als wichtiger Faktor für die Bewältigung eines Jahres 2013, das sich als schwierig ankündigt, im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik. Die Gesellschaft beabsichtigt demnach, den aus auslaufenden finanziellen Verbindlichkeiten und vorgesehenen Investitionen entstehenden Bedarf durch die Zahlungsströme aus der üblichen Geschäftstätigkeit, die Barliquidität, die Verlängerung oder Refinanzierung von Bankdarlehen zu decken.

Wechselkursrisiko und Zinsrisiko

Da das Unternehmen ausschließlich in der „Eurozone“ tätig ist, ist es Wechselkursrisiken, die aus Geschäften mit verschiedenen Währungen entstehen, nur beschränkt ausgesetzt.

Das bestehende Zinsrisiko hingegen ergibt sich aus der Notwendigkeit, neben dem Einsatz der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel die operativen Geschäftstätigkeiten zu finanzieren. Eine Änderung der Marktzinssätze kann sich negativ oder positiv auf das von der Gesellschaft erwirtschaftete Ergebnis auswirken, indem sie die Kosten und die Leistungen der Finanzierungs- und Investitionsgeschäfte indirekt beeinflusst.

Das Zinsrisiko steht ergibt sich aus der Notwendigkeit, neben dem Einsatz der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel die operativen Geschäftstätigkeiten und das M&A-Geschäft zu finanzieren. Eine Änderung der Marktzinssätze kann sich negativ oder positiv auf das von der Gesellschaft erwirtschaftete Ergebnis auswirken, indem sie die Kosten und die Leistungen der Finanzierungs- und Investitionsgeschäfte indirekt beeinflusst.

Das für die Gesellschaft bestehende Zinsrisiko entsteht aus Bankdarlehen; um diese Risiken zu mindern, setzt die Reply S.p.A. die als „Kapitalflussabsicherungen“ bezeichneten derivativen Finanzinstrumente ein. Die Verwendung solcher derivativer Finanzinstrumente wird durch schriftliche Verfahren unter Kontrolle gehalten, die mit den Risikostrategien der Gesellschaft einhergehen, nach denen Finanzderivate nicht für Handelszwecke in Betracht gezogen werden.

ANMERKUNG 4 - Sonstiges

Ausnahmeregelungen nach § 2423 Abs. 4 Codice Civile (ital. Zivilgesetzbuch)

Wir weisen darauf hin, dass in der beigefügten Bilanz keine Ausnahmeregelungen nach § 2423 Abs. 4 Codice Civile gegenüber den gesetzlichen Bestimmungen zum Jahresabschluss angewendet wurden.

Konzernbesteuerung

Die Gesellschaft unterliegt der nationalen Gruppenbesteuerung nach §§ 117 und 129 des vereinheitlichten Einkommens- und Körperschaftssteuergesetzes (Testo Unico sulle Imposte sul Reddito / TUIR).

In ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft fungiert die Reply S.p.A als konsolidierendes Unternehmen, welches eine einzige Bemessungsgrundlage für die der Gruppenbesteuerung angeschlossenen Gesellschaften festlegt. Dabei profitiert sie von der Möglichkeit, steuerbares Einkommen mit steuerlichen Verlusten in einer einzigen Erklärung auszugleichen.

Jede Gesellschaft, die an der Konzernbesteuerung teilnimmt, bringt das zu versteuernde Einkommen vollständig bei der Reply S.p.A ein und übernimmt somit eine Schuld in Höhe der zu zahlenden Körperschaftsteuer gegenüber der Gesellschaft; die Gesellschaften, die Steuerverluste einbringen, können einen Forderung gegenüber Reply ausweisen, welche der Körperschaftsteuer für den Teil des Verlusts, der effektiv auf Ebene des Konzerns ausgeglichen und nach den Bestimmungen des Konsolidierungsvertrags zwischen den Konzerngesellschaften vergütet wird, entspricht.

ANMERKUNG 5 - Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse belaufen sich insgesamt auf 250.329.322 Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Umsatzerlöse aus gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen	217.078.469	195.493.606	21.584.863
Lizenzgebühren für die Handelsmarke "Reply"	11.730.836	10.306.542	1.424.294
Konzerninterne Dienstleistungen	13.709.720	12.737.480	972.240
Sonstige konzerninterne Einnahmen	7.810.297	5.543.141	2.267.156
Gesamt	250.329.322	224.080.769	26.248.553

Die Gesellschaft übernimmt die Verwaltung von Geschäftsbeziehungen für einige ihrer wichtigsten Kunden. Diese Tätigkeit ist im Posten *Umsatzerlöse aus Leistungen an Dritte* reflektiert, die im Geschäftsjahr um insgesamt 21.584.863 Euro steigen.

Die Umsatzerlöse aus *Lizenzgebühren der Marke „Reply“* beziehen sich auf die Belastung der Tochterunternehmen mit den Lizenzgebühren in Höhe von 3 % des Umsatzes mit Dritten.

Die Erlöse aus *Verschiedene Konzerninterne Dienstleistungen* und *Sonstige konzerninterne Forderungen* beziehen sich auf Tätigkeiten, die die Reply S.p.A für ihre Tochterunternehmen ausübt und zwar:

- Operative Koordinierung, technische Leitung und Qualitätsmanagement;
- Verwaltung, Personal und Marketing;
- Strategische Managementleistungen.

ANMERKUNG 6 - Sonstige Erlöse

Die *Sonstigen Erlöse* betragen zum 31. Dezember 2012 7.454.118 Euro (6.444.561 Euro zum 31. Dezember 2011). Sie beziehen sich in der Hauptsache auf die von der Reply S.p.A getragenen Kosten, mit denen die Konzerngesellschaften belastet wurden, und umfassen Ausgaben für gesellschaftliche Veranstaltungen, Telefon und Schulungen.

ANMERKUNG 7 - Materialaufwand

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Softwarelizenzen	3.047.954	1.738.390	1.309.564
Hardware zum Weiterverkauf	694.499	204.829	489.670
Sonstige	536.374	462.492	73.882
Gesamt	4.278.827	2.405.711	1.873.116

Die ausgewiesenen Ausgaben für *Software-Lizenzen* beziehen sich auf die Tätigkeit des Wiederverkaufs an Dritte, die für die Konzerngesellschaft ausgeführt wird.

Der Posten *Sonstige* umfasst den Erwerb von Hilfsmaterialien, Bürobedarf und Druckerzeugnissen (333.000 Euro) und den Einkauf von Kraftstoff (203.000 Euro)

ANMERKUNG 8 - Personal

Die Personalkosten betragen 15.832.927 Euro, sind um 2.181.335 Euro gestiegen und lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Gehaltsempfänger	11.483.302	10.569.180	914.122
Direktoren	4.283.510	2.991.425	1.292.085
Projektmitarbeiter	66.115	90.987	(24.872)
Gesamt	15.832.927	13.651.592	2.181.335

In der folgenden Übersicht ist die Zahl des zum Ende des Geschäftsjahres abhängig beschäftigten Personals nach Kategorie aufgeführt:

(Zahl)	31.12.2012	31.12.2011	Veränderungen
Direktoren	43	43	0
Manager	9	9	0
Mitarbeiter	43	46	(3)
Gesamt	95	98	(3)

Im Durchschnitt betrug die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2012 bei 97 (98 im Jahr 2011).

ANMERKUNG 9 - Dienstleistungen und sonstige Kosten

Die Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Geschäftliche und technische Beratung	5.091.327	5.079.456	11.871
Reise- und Schulungskosten	894.581	1.088.754	(194.173)
Fachliche Dienstleistungen von Konzerngesellschaften	221.451.265	197.717.113	23.734.152
Marketingausgaben	1.160.856	1.482.199	(321.343)
Verwaltungs- und Rechtsdienstleistungen	1.292.346	1.730.471	(438.125)
Gremium der satzungsgemäßen Rechnungsprüfer und unabhängige Wirtschaftsprüfer	142.357	154.043	(11.686)
Mieten und Leasing	721.738	647.665	74.073
Bürokosten	2.608.572	2.523.768	84.804
Dienstleistungen, die den einzelnen Konzerngesellschaften wieder in Rechnung gestellt werden	4.389.925	4.391.403	(1.478)
Sonstige	4.922.144	3.489.420	1.432.724
Gesamt	242.675.111	218.304.292	24.370.819

Fachliche Dienstleistungen von Konzerngesellschaften, die sich im Laufe des Jahres um 23.734.152 Euro gestiegen sind, beziehen sich auf Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an Dritte.

Reply S.p.A., übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, deren Lieferung, durch Betriebsgesellschaften der Reply S.p.A. *erbracht* wird.

Zu den *Bürokosten* gehören Dienstleistungen, die von verbundenen Parteien erbracht werden und die sich auf Dienstleistungsverträge für die Nutzung von Geschäftsräumen, die Domizilierung und die Erbringung von Sekretariatsarbeiten sowie die Ausgaben für Anschlüsse beziehen.

ANMERKUNG 10 - Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen der Sachanlagen wurde auf der Grundlage wirtschaftlich-rechnerischer Sätze im Verhältnis zu der übrigen Nutzungsmöglichkeit der Güter ermittelt und hat im Geschäftsjahr 2012

Aufwendungen in Höhe von insgesamt 154.391 Euro mit sich gebracht. Im Einzelnen sind die Abschreibungen im Kommentar zum entsprechenden Bilanzposten aufgeführt.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände haben im Geschäftsjahr 2012 zu Aufwendungen in Höhe von insgesamt 645.325 Euro geführt. Im Einzelnen sind die Abschreibungen im Kommentar zum entsprechenden Bilanzposten aufgeführt.

ANMERKUNG 11 - Sonstige besondere Betriebseinnahmen/Betriebsausgaben

Die *Sonstigen einmaligen betrieblichen Aufwendungen und Erträge* belaufen sich auf 550.000 Euro und sind auf Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen zurückzuführen.

ANMERKUNG 12 - Beteiligungsergebnis

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Dividenden	26.685.788	21.668.233	5.017.555
Verluste aus Beteiligungen	(5.669.500)	(3.555.000)	(2.114.500)
Gesamt	21.016.288	18.113.233	2.903.055

Der Posten *Dividenden* umfasst die Erträge aus den von den Tochterunternehmen beschlossen und im Laufe des Geschäftsjahres von der Reply S.p.A erhaltenen Dividenden.

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	31.12.2012
@logistics Reply S.r.l.	1.295.000
Aktive Reply S.r.l.	1.180.000
Atlas Reply S.r.l.	410.000
Blue Reply S.r.l.	2.445.000
Bridge Reply S.r.l.	48.000
Business Reply S.r.l.	540.000
Cluster Reply S.r.l.	4.765.000
Discovery Reply S.r.l.	130.000
Eos Reply S.r.l.	25.000
E*finance Consulting S.r.l.	70.000
Hermes Reply S.r.l.	455.000
Hermes Reply Polska zoo	9.783
Iriscube Reply S.p.A.	625.000
Lem Reply S.r.l.	20.000
Power Reply S.r.l.	950.000
Reply Deutschland AG	1.725.505
Ringmaster S.r.l.	137.500
Santer Reply S.p.A.	1.600.000
Syskoplan Reply S.r.l.	260.000
Sytel Reply Roma S.r.l.	3.030.000
Sytel Reply S.r.l.	2.585.000
Target Reply S.r.l.	1.215.000
Technology Reply S.r.l.	3.165.000
Gesamt	26.685.788

Der Posten *Verluste aus Beteiligungen* bezieht sich auf Abwertungen und Jahresfehlbeträge einiger Tochterunternehmen, die vorsorglich für nicht mit dem Wert der Beteiligung erzielbar angenommen wurden. Im Einzelnen sind die Beteiligungen, die Gegenstand einer Wertberichtigung geworden sind, in Anmerkung 19 aufgeführt.

ANMERKUNG 13 - Finanzergebnis

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
Zinserträge gegenüber Tochterunternehmen	1.944.920	1.810.964	133.956
Bankzinserträge	37.639	181.630	(143.991)
Zinsaufwendungen	(1.514.268)	(1.497.158)	(17.110)
Sonstige	6.201	(746.478)	752.679
Gesamt	474.492	(251.042)	725.534

Die *Zinserträge gegenüber Tochterunternehmen* beziehen sich auf die Konten gegenüber den Konzerngesellschaften, die dem System des zentralen Cash-Pooling-Systems angeschlossen sind.

Zinsaufwendungen umfassen Zinsaufwendungen für laufende Kredite bei den Kreditinstituten Intesa Sanpaolo und Unicredit.

Der Posten Sonstige umfasst Verluste aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 417.000 Euro und Gewinne aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 443.000 Euro, die aus der Umrechnung der nicht in Euro ausgewiesenen Bilanzposten entstanden sind.

ANMERKUNG 14 - Ertragsteuern

Im Einzelnen setzt sich dieser Posten wie folgt zusammen:

(in Euro)	2012	2011	Veränderungen
IRES	562.520	-	562.520
IRAP	317.000	359.000	(42.000)
Laufende Steuern	879.520	359.000	520.520
Latente Steuerverbindlichkeiten	146.062	33.015	113.047
Latente Steuerforderungen	(2.114.053)	(1.263.820)	(850.233)
Latente Steuern	(1.967.991)	(1.230.805)	(737.186)
Ertragsteuern gesamt	(1.088.471)	(871.805)	(216.666)

Bestimmung der Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (IRES)

Nachstehend ist die Überleitung zwischen der ausgewiesenen Körperschaftssteuerlast und der theoretischen Steuerlast aufgeführt:

(in Euro)	Wert	Steuern
Ergebnis vor Steuern	15.137.639	
Theoretische Steuerlast	27.5%	4.162.851
Temporäre Differenzen	(17.447.417)	
Steuerpflichtiges Einkommen	(2.309.778)	
IRES Insgesamt		-

Die temporären Differenzen beziehen sich auf:

- abzugsfähige Differenzen in Höhe von 29.134.000 Euro, die in der Hauptsache auf den nicht zu versteuernden Anteil der im Geschäftsjahr eingenommenen Dividenden zurückzuführen ist (25.351.000 Euro);
- nicht abzugsfähige Differenzen in Höhe von 11.687.000 Euro, die in der Hauptsache aus der Abwertung von Beteiligungen (5.670.000 Euro) und aus noch zu zahlenden Geschäftsführerbezügen (2.500.000 Euro) resultieren sowie aus nicht abzugsfähigen Zinsaufwendungen (1.294.000 Euro).

Bestimmung der Bemessungsgrundlage der Regionalsteuer auf Produktionsbetriebe (IRAP)

(in Euro)	Wert	Steuern
Differenz zwischen Wert und Herstellungskosten	(6.353.141)	
Temporäre Differenzen	13.760.116	
Besteuerbare IRAP	7.406.975	317.000
IRAP Insgesamt		317.000

Die temporären Differenzen beziehen sich auf:

- nicht abzugsfähige Differenzen in Höhe von 19.392.000 Euro, die im Wesentlichen den Personalkosten zuzuordnen sind;
- abzugsfähige Differenzen in Höhe von 2.065.000 Euro, die den steuerlich nicht relevanten Einkommens- und Ertragsteilen zuzuordnen sind;
- Abzüge in Höhe von 3.567.000 Euro, die sich in der Hauptsache auf die Steuerbelastung und zusätzliche Abzüge beziehen.

ANMERKUNG 15 - Ergebnis je Aktie

Grundergebnis je Aktie

Der Grundergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2012 errechnet sich auf der Grundlage eines Konzernjahresüberschusses in Höhe von 16.226.110 Euro (13.148.710 Euro zum 31. Dezember 2011) geteilt durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien, die zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 8.987.175 Euro entsprach (9.050.205 Euro zum 31. Dezember 2011).

(in Euro)	2012	2011
Nettogewinn für das Jahr	16.226.110	13.148.710
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	8.987.175	9.050.205
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	1,81	1,45

Verwässerter Gewinn je Aktie

Der verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. Dezember 2012 wurde berechnet auf der Grundlage eines Konzernjahresüberschusses in Höhe von 16.226.110 Euro geteilt durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2012 und unter Berücksichtigung der Wirkung zukünftiger Verwässerungen, die sich aus der hypothetischen Ausübung der in Aktien umwandelbaren Finanzinstrumente ergibt (*Stock Options*).

(in Euro)	2012	2011
Nettogewinn für das Jahr	16.226.110	13.148.710
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	8.987.175	9.050.205
Verwässerungseffekt	145.000	145.000
Gewogenes Mittel der verwässerten Aktienanzahl	9.132.175	9.195.205
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,78	1,43

ANMERKUNG 16 - Sachanlagevermögen

Die materiellen Vermögenswerte belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 200.975 Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Veränderungen
Anlagen und Maschinen	40.487	19.052	21.435
Hardware	56.507	50.177	6.330
Sonstige	103.981	133.976	(29.995)
Gesamt	200.975	203.205	(2.230)

Der Posten *Sonstige* umfasst überwiegend Bürogeräte, Möbel und Einrichtungsgegenstände sowie Aufwendungen für Verbesserungen an gemieteten Gütern.

Bei den materiellen Vermögenswerten wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2012 folgende Zu- und Abgänge verzeichnet:

(in Euro)	Anlagen und Maschinen	Hardware	Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten	1.174.162	1.275.125	2.004.605	4.453.892
Abschreibungen	(1.155.110)	(1.224.948)	(1.870.629)	(4.250.687)
31.12.2011	19.052	50.177	133.976	203.205
Anschaffungskosten				
Anschaffungen	39.500	48.539	64.122	152.161
Abgänge	(10.708)	(6.574)	(390.753)	(408.035)
Abschreibungen				
Abschreibung	(18.065)	(42.209)	(94.117)	(154.391)
Abgänge	10.708	6.574	390.753	408.035
Anschaffungskosten	1.202.954	1.317.090	1.677.974	4.198.018
Abschreibungen	(1.162.467)	(1.260.583)	(1.573.993)	(3.997.043)
31.12.2012	40.487	56.507	103.981	200.975

Im Jahr 2012 hatte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 152.161 Euro, die sich hauptsächlich auf Computer und Netzwerkausrüstung, Kraftfahrzeuge, Mobilien und Mobiltelefone beziehen.

ANMERKUNG 17 – Goodwill (Firmenwert)

Der Geschäftswert beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf 86.765 Euro und bezieht sich auf den Wert des Geschäftsbereichs (Beratungstätigkeit im Bereich *Informationstechnologie* und Administrationssupport), die im Juli 2000 erworben wurden.

Dieser Wert gilt als durch die erwarteten wirtschaftlichen Ergebnisse und die entsprechenden Finanzströme angemessen gestützt.

ANMERKUNG 18 - Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2012 betragen die immateriellen Vermögenswerte 1.262.493 Euro (1.171.195 Euro zum 31. Dezember 2011) und setzen sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibungen	Restwert zum 31.12.2012
Software	4.121.394	(3.394.965)	726.429
Marke	536.064	-	536.064
Gesamt	4.657.458	(3.394.965)	1.262.493

Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden im Laufe des Jahres 2012 folgende Zu- und Abgänge verzeichnet:

(in Euro)	Restwert zum 31.12.2011	Zugänge	Abschreibungen	Restwert zum 31.12.2012
Software	636.942	734.812	(645.325)	726.429
Marke	534.254	1.810	-	536.064
Gesamt	1.171.196	736.622	(645.325)	1.262.493

Der Posten *Software* bezieht sich in der Hauptsache auf den Erwerb von Lizenzen, die von der Gesellschaft intern benutzt werden.

Der Posten *Marke* drückt im Wesentlichen den Wert der Marke „Reply“ aus, welcher der Reply S.p.A (ehemals Reply Europe Sàrl) am 9. Juni 2000 in Verbindung mit der von der Muttergesellschaft Alister Holding SA beschlossenen und gezeichneten Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft verliehen wurde. Der Wert wird nicht systematisch abgeschrieben, aber er gilt auf der Grundlage der erwarteten Finanzflüsse als ausreichend gestützt.

Der Zugang im Geschäftsjahr bezieht sich auf die Marke „Hi Reply“.

ANMERKUNG 19 - Beteiligungen

Der Wert der Beteiligungen zum 31. Dezember 2012 beträgt 125.267.416 Euro und ist gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 1.246.753 Euro gestiegen.

(in Euro)	Stand 31.12.11	Erwerb und Zeich- nung	Veräuße- rungen	Wertmin- derungen	Sonstige Verände- rungen	Stand 31.12.12	Anteile am Kapital
@logistics Reply S.r.l.	1.049.167	-	-	-	-	1.049.167	100,00%
Aktive Reply S.r.l.	512.696	-	-	-	-	512.696	100,00%
Arlanis Reply AG	-	2.000.000	-	-	2.030.000	4.030.000	100,00%
Arlanis Reply GMBH (vormals 4cust Reply GMBH)	25.000	-	-	-	-	25.000	100,00%
Arlanis Reply S.r.l (vormals 4cust Reply S.r.l.)	588.000	-	-	-	-	588.000	100,00%
Atlas Reply S.r.l.	356.575	-	-	-	-	356.575	100,00%
Avantage Ltd. (*)	16.611.484	-	-	-	-	16.611.484	51,00%
Bitmama S.r.l.	2.017.019	-	127.500	(1.927.500)	-	217.019	51,00%
Blue Reply S.r.l.	527.892	-	-	-	-	527.892	100,00%
Bridge Reply S.r.l.	6.000	-	-	-	-	6.000	60,00%
Business Reply S.r.l.	268.602	-	-	-	-	268.602	100,00%
Cluster Reply S.r.l.	2.610.032	-	-	-	-	2.610.032	100,00%
Concept Reply GMBH	-	25.000	-	-	-	25.000	100,00%
Consorzio Reply Public Sector	32.500	-	-	-	-	32.500	80,00%
Discovery Reply S.r.l.	1.311.669	-	-	-	-	1.311.669	100,00%
e*finance Consulting Reply S.r.l.	3.076.385	-	-	-	-	3.076.385	100,00%
Ekip Reply S.r.l.	30.000	-	102.000	(102.000)	-	30.000	100,00%
EOS Reply S.r.l.	155.369	-	-	-	-	155.369	80,71%
Forge Reply S.r.l.	469.000	1.000	709.000	(709.000)	-	470.000	100,00%
Hermes Reply Polska zoo	10.217	-	-	-	-	10.217	100,00%
Hermes Reply S.r.l.	199.500	-	-	-	-	199.500	100,00%
IrisCube Reply S.p.A.	6.724.952	-	-	-	-	6.724.952	100,00%
Juice Reply S.r.l	-	10.000	-	-	-	10.000	100,00%
Lem Reply S.r.l.	400.012	-	-	-	-	400.012	100,00%
Live Reply GmbH	27.500	-	-	-	-	27.500	100,00%
Open Reply S.r.l.(*)	867.750	-	-	-	550.000	1.417.750	92,50%
Pay Reply S.r.l	-	10.000	-	-	-	10.000	100,00%
Portaltech Reply S.r.l (*).	8.500	-	-	-	-	8.500	85,00%
Power Reply S.r.l.	2.500.850	-	-	-	-	2.500.850	100,00%
Reply Consulting S.r.l.	5.168.434	-	-	(1.650.000)	-	3.518.434	100,00%

Reply Deutschland AG	38.029.228	30.157	-	-	-	38.059.385	81,11%
Reply do Brasil Sistemas de Informatica Ltda	17.542	-	-	-	-	17.542	80,00%
Reply Inc.	-	40.596	-	-	-	40.596	100,00%
Reply Ltd	11.656.556	-	-	-	1.211	11.657.767	100,00%
Reply Services Ltd.	1.211	-	-	-	(1.211)	-	0,00%
Reply Services S.r.l.	10.000	-	410.000	(410.000)	-	10.000	100,00%
Ringmaster S.r.l.	5.000	-	-	-	-	5.000	50,00%
Riverland Reply GmbH	8.269.989	-	-	-	-	8.269.989	75,016%
Santer Reply S.p.A.	11.386.966	-	-	-	-	11.386.966	100,00%
Security Reply S.r.l.	392.866	-	781.000	(781.000)	-	392.866	100,00%
Square Reply S.r.l.	100.000	-	-	-	-	100.000	100,00%
Storm Reply S.r.l.	188.000	-	-	-	-	188.000	80,00%
Syskoplan Reply S.r.l.	949.571	-	-	-	-	949.571	100,00%
Sytel Reply Roma S.r.l.	894.931	-	-	-	-	894.931	100,00%
Sytel Reply S.r.l.	4.991.829	-	-	-	-	4.991.829	100,00%
Target Reply S.r.l.	778.000	-	-	-	-	778.000	100,00%
Technology Reply S.r.l.	216.658	-	-	-	-	216.658	100,00%
Tender Reply S.r.l.	10.000	-	90.000	(90.000)	-	10.000	100,00%
Twice Reply S.r.l.	407.000	-	-	-	-	407.000	94,00%
Whitehall Reply S.r.l.	160.211	-	-	-	-	160.211	100,00%
Gesamt	124.020.663	2.116.753	2.219.500	(5.669.500)	2.580.000	125.267.416	

(*) Für diese Unternehmen bestehen Optionen für den Kauf der restlichen Minderheitenanteile; ob diese Optionen, die in den Folgejahren fällig werden, ausgeübt werden, hängt vom Erreichen bestimmter Einkommensgrößen ab. Die Bilanzierung dieser Optionen spiegelt die von der Unternehmensleitung vorgenommene bestmögliche Veranschlagung zum Bilanzstichtag wider.

Erwerb und Zeichnung

Arlanis Reply AG

Im August 2012 erwarb Reply 100 % der Anteile an der Arlanis Software AG, die in Arlanis Reply AG umbenannt wurde. Das deutsche Unternehmen ist auf Dienstleistungen auf dem Gebiet Consulting und Datenintegration spezialisiert und auf dem europäischen Festland eines der führenden Unternehmen im Bereich Salesforce.com-Lösungen.

Concept Reply GmbH

Im Mai 2012 wurde die Concept Reply GmbH gegründet, eine Gesellschaft, an der Reply S.p.A. 100 % des Stammkapitals hält.

Forge Reply S.r.l.

Der Zuwachs bezieht sich auf den Erwerb der restlichen 10 % des Gesellschaftskapitals. Die Anteile wurden zum Nennwert erworben.

Juice Reply S.r.l.

Im Dezember 2012 wurde die Juice Reply S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 100 % des Gesellschaftskapitals hält.

Pay Reply S.r.l.

Im November 2012 wurde die Pay Reply S.r.l. gegründet, an der Reply S.p.A. 100 % des Gesellschaftskapitals hält.

Die Gesellschaft ist auf Dienstleistungen auf dem Gebiet Consulting und Entwicklung von Technologieplattformen für Remote payments und Proximity Payments spezialisiert.

Reply Deutschland AG

Der Betrag steht für die auf dem deutschen Aktienmarkt erworbenen Aktien der Reply Deutschland AG und entspricht 0,28 % des Grundkapitals.

Reply Inc.

Im Mai 2012 wurde die Reply Incorporation gegründet, an der Reply S.p.A. 100 % des Gesellschaftskapitals hält.

Finanzierungserlass

Die Beträge beziehen sich auf den Verzicht auf die Finanzforderung gegenüber einigen beteiligten Unternehmen, um das Eigenvermögen zu erhöhen.

Wertminderungen

Die ausgewiesenen Beträge spiegeln für einige Beteiligungen Verluste des Geschäftsjahres und Wertminderungen der Beteiligungen wieder, die als nicht wieder einbringlich angesehen werden.

Sonstige Veränderungen

Arlanis Reply AG

Der angegebene Betrag spiegelt die Ausweisung der geschätzten variablen Summe wider, die in drei Jahren für den Erwerb von 100 % des Grundkapitals zu zahlen ist, vorausgesetzt, die festgelegten ökonomischen Parameter werden erreicht.

Open Reply S.r.l

Der angegebene Betrag spiegelt die Ausweisung der geschätzten variablen Summe wider, die in drei Jahren für den Erwerb des restlichen Gesellschaftskapitals zu zahlen ist, vorausgesetzt, die festgelegten ökonomischen Parameter werden erreicht.

Reply Services Ltd

Die Veränderungen spiegeln die Liquidation der Gesellschaft nach Veräußerung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten an die Reply Ltd. wider.

Die Liste der Beteiligungen mit den nach Mitteilung Nr. 6064293 vom 28. Juli 2006 der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob verlangten Angaben sind im Anhang zu finden.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein etwaiger Überschuss des Bilanzwerts der Beteiligungen gegenüber dem entsprechenden Teilwert des Eigenkapitals, der sich aus dem letzten Abschluss der beteiligten Unternehmen ergibt, einen immateriellen Bestandteil (Firmenwert) darstellt, dessen Betrag den aus den Betriebsplänen ableitbaren Restwerten entspricht.

ANMERKUNG 20 - Langfristige Vermögenswerte

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Veränderungen
Kautionen	357.147	78.859	278.288
Darlehen an Tochtergesellschaften	13.733.534	10.910.130	2.823.404
Gesamt	14.090.681	10.988.989	3.101.692

Der Posten Kautionen enthält hauptsächlich für Mietverträge geleistete *Kautionen*.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen von Tochtergesellschaften beziehen sich auf zinslose Finanzierungen gegenüber den folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Betrag
Open Reply S.r.l.	250.000
Tender Reply S.r.l.	20.000
Hermes Reply Polska Sp Zoo	527.275
Reply Ltd	10.664.153
Reply do Brazil Sist. De Inf Ltda	100.000
Avantage Ltd	924.197
Arlanis Reply GmbH	350.000
Live Reply GmbH	500.000
Concept Reply GmbH	100.000
Reply Inc.	177.909
Storm Reply S.r.l	120.000
Summe	13.733.534

ANMERKUNG 21 - Latente Steuerforderungen

Diese Position beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf 1.678.711 Euro (1.118.249 Euro zum 31. Dezember 2011) und enthält den Steueraufwand auf temporäre Differenzen zum gesetzlichen Einkommen und dem steuerpflichtigen Einkommen in Bezug auf die latent abzugsfähigen Punkte.

(in Euro)

Temporär abzugsfähige Differenzen	Besteuerung
Gesamtes latentes Steuerguthaben zum 31.12.2011	1.118.249
- aufgelaufene Beträge	2.047.250
- Nutzung	(1.486.787)
Gesamtes latentes Steuerguthaben zum 31.12.2012	1.678.711
Davon:	
- Aufgelaufene, jedoch zum Jahresende nicht ausgezahlte Vergütungen für Direktoren und Mitarbeiterboni	1.364.907
- Nicht realisierte Fremdwährungsverluste	275.603
- In den folgenden Jahren abzugsfähige Abschreibungen	38.201
- Sonstige Aufwendungen (Werbe- und Unterhaltungsaufwendungen usw.)	-
Summe	1.678.711

Für die Ausweisung der aktiven latenten Steueransprüche ist kritisch abgewägt worden, ob die Voraussetzungen im Hinblick auf die künftige Realisierbarkeit solcher Ansprüche aufgrund der erwarteten Ergebnisse erfüllt sind.

Es werden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt.

ANMERKUNG 22 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 175.828.354 Euro und alle mit einer Fälligkeit von 12 Monaten.

Details:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Drittkunden	131.758.158	115.317.464	16.440.694
An Dritte auszustellende Gutschriften	(103.943)	(35.511)	(68.432)
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(511.349)	(751.879)	240.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	131.142.866	114.530.074	16.612.792
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	44.416.899	35.452.856	8.964.043
Forderungen gegenüber Muttergesellschaft	268.588	123.278	145.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Tochtergesellschaften und Muttergesellschaft	44.685.487	35.576.134	9.109.353
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.828.353	150.106.208	25.722.145

Reply führt alle Geschäfte im Auftrag seiner Hauptkunden aus. Diese Aktivität spiegelt sich in den *Forderungen gegenüber Dritten wider*, die sich auf 16.612.792 Euro belaufen.

Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften beziehen sich auf Leistungen, die die Muttergesellschaft Reply S.p.A. für ihre Tochtergesellschaften zu normalen Marktpreisen erbringt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb von 12 Monaten fällig und beinhalten keine signifikant überfälligen Zahlungen.

2012 wurden besonderen Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von 240.530 Euro gebildet.

Abtretung von Forderungen

Der Konzern tritt einen Teil seiner Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Factoring-Geschäfte ab.

Die Forderungsabtretungen können mit und ohne Rückgriff erfolgen; einige Abtretungen ohne Rückgriff können Ratenzahlungen beinhalten (Zahlung eines geringeren Anteils des Kaufpreises wird der Beitreibung des Gesamtbetrags der Forderungen untergeordnet), erfordern einen Abzug des Zedenten oder den Erhalt eines signifikanten Risikos für die Cashflow-Entwicklung als Folge der abgetretenen Forderungen. Diese Art von Geschäften stimmen nicht mit den Regelungen des IAS 39 für den Wegfall von Vermögenswerten in Finanzabschlüssen überein, da die mit der Beitreibung verbundenen Risiken und Erträge im Wesentlichen nicht übertragen wurden.

Infolgedessen sind alle durch Factoring-Geschäfte abgetretenen Forderungen, die nicht mit den Regelungen des IAS 39 übereinstimmen in den Konzernabschlüssen zu erfassen, auch wenn sie ordnungsgemäß abgetreten wurden und eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe desselben Betrags in den konsolidierten Finanzabschlüssen in Form von Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen auf Forderungsabtretungen erfasst wurde. Gewinne und Verluste aus Abtretungen dieser Vermögenswerte werden nur erfasst, wenn die Vermögenswerte finanziell und wirtschaftlich aus dem Konzern ausgebucht werden.

Da zum 31. Dezember 2012 keine Forderungen durch Factoring-Geschäfte mit Rückgriff, oder Forderungen, die nicht mit den Regelungen zur Ausbuchung gemäß IAS 39 übereinstimmen, abgetreten wurden,

beläuft sich der Buchwert der abgetretenen Vermögenswerte ohne Rückgriff zum 31. Dezember 2012 auf 3.668.000 Euro, was einer gesteigerten verfügbaren Liquidität von 2.834.000 Euro entspricht.

Zum 31. Dezember 2011 wurden keine abgetretenen Forderungen oder durch Factoring-Geschäfte finanzierte Forderungen verbucht.

Der Buchwert der *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* entspricht dem *beizulegenden Zeitwert*.

ANMERKUNG 23 - Sonstige Forderungen und Umlaufvermögen

Details:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Steuerforderungen	4.429.498	7.475.929	(3.046.431)
Sonstige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	12.716.000	12.893.000	(177.000)
Sonstige Forderungen	2.998.059	467.518	2.530.541
Rechnungsabgrenzungsposten	3.914.113	5.598.475	(1.684.362)
Gesamt	24.057.670	26.434.922	(2.377.252)

Die Position *Steuerforderungen* beinhaltet Nettoumsatzsteuerforderungen (4.335.483 Euro) und Nettosteuvorauszahlungen für Italien.

Sonstige Forderungen an Tochtergesellschaften beziehen sich auf IRES-Forderungen, die auf das steuerpflichtige Einkommen berechnet werden und durch die italienischen Tochtergesellschaften im Rahmen der nationalen fiskalischen Konsolidierung überwiesen werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf vorausbezahlte Aufwendungen aus der Erbringung von Leistungen, Pacht- und Mietverträgen, Versicherungen sowie Neben- und Bewirtschaftungskosten, die periodisch abgegrenzt werden.

Der Buchwert der *Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte des Umlaufvermögens* wird voraussichtlich mit dem *beizulegenden Zeitwert übereinstimmen*.

ANMERKUNG 24 - Kurzfristige Finanzanlagen

51.157.655 Euro (45.611.867 Euro zum 31. Dezember 2011):

- Dieser Posten bezieht sich auf die Cash-Poolingkonten der Tochtergesellschaften, die in das zentralisierte Poolingsystem mit dem Pool-Leader-Reply S.p.A. mit 50.324.134 Euro einbezogen sind; der Zinsertrag aus diesen Konten entspricht den gegenwärtigen Marktbedingungen.
- Forderungen von Factoring-Unternehmen in Höhe von 833.521 Euro beziehen sich auf Gutschriften für den Verkauf von Rechnungen ohne einen Nettorückgriff erhaltener Anzahlungen.

ANMERKUNG 25 - Liquide Mittel

Dieser Posten beträgt 27.741.728 Euro und ist damit um 11.404.864 Euro höher als zum 31. Dezember 2011 und wird zum Jahresende auf dem Konto Kassenbestand und Guthaben bei Banken ausgewiesen.

ANMERKUNG 26 - Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2012 betrug das vollständig einbezahlte Kapital der Fa. S.p.A. 4.795.886 Euro, eingeteilt in 9.222.857 Stück Stammaktien mit einem Nettowert von jeweils 0,52 Euro.

Eigene Aktien

Der Wert der eigenen Aktien, in Höhe von 3.605.255 Euros bezieht sich auf Aktien, die von der Reply S.p.A. gehalten werden, die zum 31. Dezember 2012 der Zahl von 235.813 Stückaktien entsprachen. Im Jahr 2012 erwarb die Gesellschaft 32.100 Stück Stammaktien, während sie 7.201 Stück Stammaktien veräußerte.

Kapitalrücklagen

Zum 31. Dezember 2012 beliefen sich die Kapitalrücklagen auf 49.976.254 Euro, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Die Agiorücklagen beliefen sich auf 20.622.992 Euro.
- Die Rücklage für eigene Aktien, in Höhe von 3.605.255 Euros bezieht sich auf Aktien, die von der Reply S.p.A. gehalten werden, die zum 31. Dezember 2012 der Zahl von 235.813 Stückaktien entsprachen.
- Die Rücklagen für den Ankauf eigener Aktien in Höhe von 26.394.745 Euro ergaben sich durch eine Auflösung aus den Rücklagen für eigene, verfügbare Aktien gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung der Fa. Reply S.p.A. am 29. April 2010, die den Ankauf gemäß Art. 2357 des italienischen bürgerlichen Gesetzbuchs freigab, also 10 % des Stammkapitals entweder als Pauschalsumme oder in mehreren Zahlungen innerhalb von 18 Monaten ab Beschluss.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beliefen sich auf 73.031.748 Euro und beinhalten folgende Posten:

- Die Gesetzlichen Rücklagen beliefen sich auf 959.177 Euro (959.177 Euro zum 31. Dezember 2011);
- Die Außerordentlichen Rücklagen beliefen sich auf 52.844.085 Euro (44.188.898 Euro zum 31. Dezember 2011);

- Der Gewinnvortrag belief sich auf 2.898.365 Euro (2.898.365 Euro zum 31. Dezember 2011);
- Das Nettoergebnis insgesamt belief sich auf 16.226.110 Euro (13.148.710 Euro zum 31. Dezember 2011);

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis kann wie folgt aufgeschlüsselt werden:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011
Gewinne (Verluste) bei Cashflow Hedges, die während des Zeitraums entstehen	(73.224)	198.449
Anpassungsbuchungen für Gewinne (Verluste) bei Cashflow Hedges, umgebucht in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Gewinne (Verluste) aus Cashflow-Hedges	(73.224)	198.449
Sonstige Ergebnisse, die während der Periode entstanden sind	(52.079)	(8.150)
Sonstige Ergebnisse, die während der Periode entstanden sind und in der Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden.	-	-
Anteil am Sonstigen Ergebnis	(52.079)	(8.150)
Ertragsteuer bezogen auf die Komponenten des sonstigen Ergebnisses	-	-
Summe Sonstiges Ergebnis, abzüglich Steuern	(125.303)	190.299

Aktienbasierte Vergütungspläne

Die Gesellschaft sieht für seine Mitarbeiter aktienbasierte Vergütungspläne vor.

Die *Aktienoptionspläne* haben folgende Ziele:

- Förderung der Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen durch Stärkung der Kopplung Ihrer Interessen an die der Aktionäre von Reply S.p.A.
- Ermutigung der Mitarbeiter, die Wachstumsziele zu erreichen
- Motivation der Mitarbeiter und ihre Beteiligung an künftigen wirtschaftlichen Ergebnissen
- Stärkung der Verbindung zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern durch Entwicklung ihrer Treue zum Unternehmen und ihrem Verantwortungsbewusstsein.

Wie in Anmerkung 2 zu den aktienbasierten Vergütungsplänen bereits erläutert, hat die Gesellschaft die Norm 2 der IFRS „Aktienbasierte Vergütungspläne“ umgesetzt und auf alle Aktienoptionen angewandt, die nach dem 7. November 2002 gewährt und bis 1. Januar 2005 noch nicht erworben wurden und zu den

Aktienoptionsplänen von 2004 und 2006 gehören. Bei diesen aktienbasierten Vergütungsplänen sind für 2012 für Reply S.p.A. keine Kosten angefallen.

Die Außerordentliche Hauptversammlung von Reply S.p.A. beschloss die Erhöhung des Stammkapitals mit Ausnahme von Aktienoptionsrechten gemäß Art. 2441, Abs. 8 und Art. 2441, Abs. 5 des italienischen bürgerlichen Gesetzbuchs.

Der für den Aktienoptionsplan zuständige Verwaltungsrat/Vorstand von Reply S.p.A hat den Mitarbeitern und Geschäftsführern der Konzerngesellschaft Aktienoptionen zugeteilt.

Zum 31. Dezember 2007 betrug die Anzahl der Aktienoptionen 168.400 Stück, die wie folgt aufgeschlüsselt sind:

Plan	Beschluss der Hauptversammlung	Datum des Vorstandsbeschlusses	Zahl der Berechtigten	Ausübungspreis	Erwerbszeitraum	Anzahl der Optionen
2004	11.06.2004	12.05.2006	9	21,339	12.05.2009 bis 12.05.2014	135.000
2006	15.06.2006	08.08.2006	1	18,662	08.08.2009 bis 08.08.2014	10.000

Im Jahr 2012 wurden keine abgelaufenen Anteile und keine Aktienoptionen in Bezug auf die bestehenden Pläne weder ausgeübt noch zugeteilt.

Unter buchhalterischen Gesichtspunkten stellen „Aktienoptionspläne eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ laut Paragraph 10 der IFRS 2 dar, die die Bewertung des *beizulegenden Zeitwerts* der erhaltenen Dienstleistungen mit Bezug auf den *beizulegenden Zeitwert* der Finanzinstrumente, die zum Zeitpunkt der Zuteilung das Kapital darstellen, erfordert.

Der *beizulegende Zeitwert* der erhaltenen Dienstleistungen ist zu erfassen, wenn die Option mit der entsprechenden Eigenkapitalerhöhung gegen gebucht wird.

ANMERKUNG 27 - Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsbeteiligten

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und für Geschäftsvorgänge (Earn-out-Vorgänge) zum 31. Dezember 2012 betragen 24.354.156 Euro (22.190.836 Euro zum 31. Dezember 2011) und werden wie folgt aufgeschlüsselt:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Avantage Ltd.	11.897.772	11.625.507	272.265
Reply Deutschland AG	7.280.088	7.417.033	(136.945)
Riverland Reply GmbH	2.496.296	2.496.296	-
Sonstige italienische Gesellschaften	650.000	652.000	(2.000)
Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	22.324.156	22.190.836	133.320
Arlanis AG	2.030.000	-	2.030.000
Gesamtverbindlichkeiten für Earn-out	2.030.000	-	2.030.000
Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern und Earn-out	24.354.156	22.190.836	2.163.320

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern der Avantage Ltd. in Höhe von 11.897.722 Euro beziehen sich auf die geschätzte variable Vergütung, die innerhalb von drei Jahren zu zahlen ist und der Erreichung der festgelegten wirtschaftlichen Parameter für den Erwerb der verbleibenden 49 % des Eigenkapitals und der Zahlung der zweiten Tranche der ersten Schätzung untergeordnet werden. Gemäß den Bestimmungen des Vertrags wird beabsichtigt, 100 % des Eigenkapitals zu erwerben. Die Änderung im Vergleich zum Vorjahr bezieht sich auf die Anpassung an die Verhältnisse zum Periodenende.

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern der Reply Deutschland AG in Höhe von 7.280.088 Euro beziehen sich auf die Verpflichtung entsprechend dem Beherrschungsvertrag zum Erwerb von Aktien auf Begehren der Minderheitsgesellschafter. Der Betrag entspricht dem *beizulegenden Zeitwert* der Verbindlichkeit zum Bilanzdatum.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Geschäftsperiode für solche Optionen derzeit immer noch gültig ist, da die Frist unter Vorwegnahme einer Entscheidung des zuständigen Gerichts entsprechend einem Antrag der Minderheitsgesellschafter auf Prüfung der Angemessenheit des Ausübungspreises der Option verlängert wurde.

Die Minderung dieser Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2012 bezieht sich auf den Erwerb durch Reply S.p.A von 16.271 Aktien im Wert von 169.000 Euro, von denen 137.000 Euro den Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern gegenüberstehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern der Riverland Reply GmbH in Höhe von 2.496.296 Euro beziehen sich auf die geschätzte variable Vergütung, die innerhalb von drei Jahren zu zahlen ist und der Erreichung der festgelegten wirtschaftlichen Parameter für den Erwerb der verbleibenden 75,016% des Eigenkapitals untergeordnet sind.

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen italienischen Gesellschaften in Höhe von 650.000 Euro beziehen sich auf Verpflichtungen gegenüber einigen Minderheitsgesellschaftern mit Bezug auf gehaltene Optionen, die in den kommenden Jahren ausgeübt werden.

Verbindlichkeiten für Earn-Out gegenüber der Arlanis AG in Höhe von 2.030.000 Euro beziehen sich auf die geschätzte variable Vergütung, die innerhalb von drei Jahren zu zahlen ist und die von dem Erreichung der festgelegten wirtschaftlichen Parameter für den Erwerb der verbleibenden 100% des Eigenkapitals abhängig sind.

ANMERKUNG 28 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Details:

(in Euro)	31.12.2012			31.12.2011		
	Kurzfristig	Langfristig	Summe	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Banküberziehungen	34.151.495	-	34.151.495	34.048.984	-	34.048.984
Bankdarlehen	8.987.811	11.996.500	20.984.311	7.654.478	15.230.811	22.885.289
Darlehen von Tochtergesellschaften	2.500.000	2.500.000	5.000.000	-	5.000.000	5.000.000
Transaktionskonten	14.552.863	-	14.552.863	12.108.008	-	12.108.008
Sonstige	175.322	-	175.322	-	-	-
Gesamtbetrag Finanzverbindlichkeiten	60.367.491	14.496.500	74.863.991	53.811.470	20.230.811	74.042.281

Die in der Zukunft ausstehenden Finanzbeträge belaufen sich wie folgt:

(in Euro)	31.12.2012			31.12.2011		
	Fällig in 12 Monaten	Von 1 bis 5 Jahren	Summe	Fällig in 12 Monaten	Von 1 bis 5 Jahren	Summe
Banküberziehungen	34.151.495	-	34.151.495	34.048.984	-	34.048.984
Fusions- und Übernahmedarlehen	8.987.811	12.321.144	21.308.955	7.654.478	15.308.955	22.963.433
Darlehen von Tochtergesellschaften	2.500.000	2.500.000	5.000.000	-	5.000.000	5.000.000
Transaktionskonten	14.552.863	-	14.552.863	12.108.008	-	12.108.008
Sonstige	175.322	(324.644)	(149.322)	-	(78.144)	(78.144)
Summe	60.367.491	14.496.500	74.863.991	53.811.470	20.230.811	74.042.281

Fusions- und Übernahmedarlehen beziehen sich auf die folgenden Verträge:

- Am 31. März 2009 hat Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. für einen Kreditbetrag in Höhe von 50.000.000 Euro unterzeichnet. Dieses Darlehen wird auf Halbjahresbasis mit Beginn zum 30. Juni 2012 und Ablauf zum 31. Dezember 2014 zurückgezahlt.

Insgesamt wurde ein Betrag von 22.963.000 Euro beansprucht. Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2012 beläuft sich auf 15.309.000 Euro, wovon 7.654.000 Euro kurzfristige Darlehen sind.

- Am 15. September 2012 hat Reply S.p.A. eine Kreditlinie mit Unicredit S.p.A. in einer Gesamthöhe von 15.000.000 Euro unterzeichnet. Dieses Darlehen wird auf Halbjahresbasis mit Beginn zum Montag, 30. Juni 2014 und Ablauf zum 31. Dezember 2016 zurückgezahlt. Insgesamt wurden 2.000.000 Euro dieser Kreditlinie zum 31. Dezember 2012 verwendet.
- Am 25. September 2012 hat Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. einen Vertrag in Höhe von 2.500.000 Euro unterzeichnet. Dieses Darlehen wird auf Halbjahresbasis mit Beginn zum Montag, 25. März 2013 und Ablauf zum 25. September 2015 zurückgezahlt.
- Am 24. Dezember 2012 hat Reply S.p.A. einen Vertrag mit Intesa Sanpaolo S.p.A. einen Vertrag in Höhe von 1.500.000 Euro unterzeichnet. Dieses Darlehen wird auf Halbjahresbasis mit Beginn zum Sonntag, 30. Juni 2013 und Ablauf zum Donnerstag, 31. Dezember 2015 zurückgezahlt.

Zinssätze wurden ebenfalls entsprechender vorgegebener wirtschaftlicher und finanzieller Kennzahlen (*Covenants*) angewandt, die zur Zusammenfassung der Finanzabschlüsse zum 31. Dezember eines jeden Jahres und/oder zum Zwischenabschluss ermittelt werden.

Vertragsgemäß handelt es sich dabei um folgende Kennzahlen:

- Nettofinanzverschuldung/Equity
- Nettofinanzverschuldung/EBITDA

Reply S.p.A. hat alle im Rahmen unterschiedlicher Verträge erstellten Covenants zum Ende des Jahres erreicht.

Darlehen von Tochtergesellschaften beziehen sich auf ein verzinsliches Darlehen der Reply Deutschland AG. Die Konditionen und der Zinssatz entsprechen Marktbedingungen.

Die Position Sonstige bezieht sich auf 73.000 Euro zur Bewertung derivativer Sicherungsinstrumente. Der zugrundeliegende IRS beläuft sich auf 17.392.000 Euro.

Der Buchwert der *Finanzverbindlichkeiten* wird voraussichtlich mit dem *beizulegenden Zeitwert* übereinstimmen.

Nettofinanzposition

In Übereinstimmung mit der Consob-Verordnung vom 28. Juli 2006 sowie der CESR-„*Empfehlungen für eine konsistente Umsetzung der europäischen Prospektverordnung*“ (vom 10. Februar 2005) war die Nettofinanzposition des Unternehmens am 31. Dezember 2012 wie folgt:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Flüssige Mittel	27.741.728	16.316.401	11.425.328
Transaktionskonten	50.324.134	45.632.329	4.691.805
Darlehen an Tochtergesellschaften	833.521	-	833.521
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	78.899.383	61.948.729	16.950.654
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14.090.681	10.910.131	3.180.550
Summe finanzielle Vermögenswerte	92.990.064	72.858.860	20.131.204
Gegenüber Kreditinstituten	(43.314.628)	(41.703.462)	(1.611.166)
Transaktionskonten	(14.552.863)	(12.108.006)	(2.444.857)
Darlehen von Tochtergesellschaften	(2.500.000)	-	(2.500.000)
Summe kurzfristige Finanzanlagen	(60.367.491)	(53.811.468)	(6.556.023)
Gegenüber Kreditinstituten	(11.996.500)	(15.230.811)	3.234.311
Darlehen von Tochtergesellschaften	(2.500.000)	(5.000.000)	2.500.000
Summe langfristige Finanzanlagen	(14.496.500)	(20.230.811)	5.734.311
Gesamtbetrag Summe Finanzanlagen	(74.863.991)	(74.042.279)	(821.712)
NETTOFINANZPOSITION	18.126.073	(1.183.419)	19.309.492
Davon nahestehende Personen	44.761.305	39.413.989	5.347.316

Weitere Informationen in Bezug auf die obige Tabelle finden Sie in den Anmerkungen 20, 24 und 25 sowie in Anmerkung 28.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vermögenswerte der Nettofinanzposition im Jahr 2012 auch Kautionen in Höhe von 357.000 Euro beinhalten. Diese Einbeziehung hätte für 2011 zu einer Verbesserung der Nettofinanzposition in Höhe von 79.000 Euro geführt.

ANMERKUNG 29 - Leistungen für Mitarbeiter

Die *Mitarbeiterabfindung* ist nach italienischem Recht (geändert durch Gesetz Nr. 296/06) eine Leistung für Mitarbeiter bis zum 31. Dezember 2006, die dem Mitarbeiter bei Ausscheiden aus dem Unternehmen gezahlt wird. Unter gewissen Umständen kann dem Mitarbeiter ein Teil der angefallenen Verbindlichkeit als Vorauszahlung während seines Arbeitslebens ausbezahlt werden. Dabei handelt es sich um einen ungedeckten, leistungsorientierten Pensionsplan, unter dem die Vorteile, mit Ausnahme künftiger Neubewertungen, fast vollständig abgegrenzt sind.

Das Verfahren zur Bestimmung der Verpflichtung des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern wurde von einem unabhängigen Versicherungsfachmann durchgeführt, und zwar in folgenden Stufen:

- Vorausberechnung der Mitarbeiter-Abfindung. Diese wird bereits am Tag der Bewertung durchgeführt und basiert auf den Anteilen, die bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. bis zur teilweisen Zahlung der Beträge als Anzahlung für die Mitarbeiter-Abfindung erwachsen;

- Diskontierung (am Tag der Bewertung) des erwarteten Cashflows, den das Unternehmen seinen Mitarbeitern zukünftig zahlt;
- Umverteilung der diskontierten Leistungen. diese basiert auf der am Tag der Bewertung festgestellten Dauer der Betriebszugehörigkeit im Hinblick auf die erwartete Dauer der Betriebszugehörigkeit zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen seine Verpflichtungen erfüllen muss.

Die Neubewertung der Mitarbeiter-Abfindung in Übereinstimmung mit IAS 19 erfolgte auf die jeweilige Person bezogen und anhand der existierenden Mitarbeiter, d. h. die analytischen Berechnungen wurden für jeden Mitarbeiter durchgeführt, der am Tag der Bewertung für das Unternehmen tätig war und nicht im Hinblick auf zukünftige Arbeitskräfte.

Das versicherungstechnische Bewertungsmodell basiert auf den so genannten technischen Bezugswerten. Diese stehen für die demographischen, wirtschaftlichen und finanziellen Voraussetzungen, die die in der Berechnung enthaltenen Parameter unterstreichen.

Die übernommenen Voraussetzungen können wie folgt zusammengefasst werden:

Demographische Voraussetzungen

Sterblichkeit	RG 48 Tabelle mit der Überlebensrate der italienischen Bevölkerung
Arbeitsunfähigkeit	INPS-Tabellen, aufgeteilt nach Alter und Geschlecht
Rentenalter	Erfüllung der Mindestvoraussetzungen, festgehalten in den Bestimmungen zur allgemeinen Versicherungspflicht
Vorauszahlungen für Mitarbeiter-Abfindungen	Die jährliche Vorauszahlungs- und Mitarbeiter-Umsatzfrequenz wurden auf der Grundlage historischer Unternehmensdaten geschätzt: Vorauszahlungsfrequenz im Jahr 2012: 2,50 % Umsatzfrequenz im Jahr 2012: 10 %

Wirtschaftliche und finanzielle Voraussetzungen

Jahresdiskontierungsrate	Die konstante Durchschnitts-Jahresrate entspricht 2 %.
Jahreswachstumsrate der Mitarbeiter-Abfindungen	Berechnet in Bezug auf das Bewertungsdatum der Erstanteile auf dem Aktienmarkt, zu dem das Unternehmen gehört, und in Bezug auf die Markttrenditen von Bundesanleihen. Die Jahresdiskontierung für 2012 betrug 4,25 %.
Jahresanstieg der Gehälter	Die Mitarbeiter-Abfindungen (TFR) werden auf einer Jahresbasis von 75 % der Inflationsrate sowie einer Marge von einem Prozent neu bewertet.
Jahresinflationsrate	Der Jahresanstieg der Gehälter wurde auf der Grundlage der Mitarbeiter-Qualifikationen sowie dem Marktsegment des Unternehmens mit einem bereinigten Nettozinssatz von 1.0 % bis 1,50 % berechnet.

In Übereinstimmung mit IAS 19 werden die folgenden Mitarbeiter-Abfindungen am 31. Dezember 2012 in folgender Tabelle zusammengefasst:

Bilanz am 31.12.2011	454.406
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust	52.078
Zinsaufwendungen	17.798
Im Jahr gezahlte Abfindungen	(69.688)
Bilanz am 31.12.2012	454.594

ANMERKUNG 30 - Latente Steuerverbindlichkeiten

Die Summe der latenten Steuerverbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2012 498.956 Euro. Sie bezieht sich hauptsächlich auf finanzielle Auswirkungen durch temporäre Differenzen zwischen den gesetzlichen und steuerpflichtigen Einkommen.

(in Euro)

Bilanz am 31.12.2011	352.894
- Abschreibungen	146.062
- Verwertung	-
Summe am 31.12.2012	498.956
- Absetzbare, nicht verbuchte Posten	197.671
- Verschiedene Goodwillbewertungen	178.535
- Gewinne aus nicht erfassten Differenzen	113.016
- Sonstige	9.734
Summe am 31.12.2012	498.956

ANMERKUNG 31 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Betrag für *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* betrug zum 31. Dezember 2012 181.900.543 Euro, was einer Erhöhung von 31.556.927 Euro entspricht. Details:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Zahlbar an Fälligkeiten gegenüber Lieferanten	6.378.866	5.616.871	761.996
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	148.145.758	128.745.493	19.400.265
Vorauszahlungen von Kunden	27.375.918	15.981.252	11.394.666
Summe	181.900.543	150.343.616	31.556.927

Zahlbar an Lieferanten bezieht sich hauptsächlich auf Leistungen von Hauslieferanten (6.379.000 Euro).

Zahlbar an Tochterunternehmen beinhaltet eine Änderung von 19.400.265 Euro und bezieht sich auf professionelle Dienstleistungen im Rahmen von Drittpartei-Vereinbarungen mit Reply S.p.A. Reply S.p.A. übernimmt bei einigen seiner Hauptkunden die Faktura von Leistungen, deren *Lieferung* durch Betriebsgesellschaften von Reply S.p.A. erfolgt.

Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden beinhalten Zahlungen von Kunden für Verträge, die mit Tochterunternehmen abgeschlossen wurden, und die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeführt waren.

Der Buchwert der *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* wird voraussichtlich mit dem *beizulegenden Zeitwert* übereinstimmen.

ANMERKUNG 32 - Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Details:

(in Euro)	31.12.2012	31.12.2011	Änderungen
Zahlbare laufende Ertragsteuer	135.118	24.500	110.618
Körperschaftsteuer und sonstige	580.800	453.550	127.250
Gesamtfälligkeiten gegenüber Steuerbehörden	715.918	478.050	237.868
INPS	751.836	686.283	65.553
Sonstige	191.206	198.122	(6.916)
Gesamtfälligkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	943.042	884.405	58.637
Rückstellungsposten Angestellte	1.055.902	884.706	171.196
Fälligkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	3.824.325	4.732.283	(907.958)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.360.468	2.334.985	1.025.483
Angefallene Ausgaben und gestundete Einkommen	3.779.578	5.498.681	(1.719.103)
Summe sonstige Verbindlichkeiten	12.020.273	13.450.655	(1.430.382)
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten	13.679.233	14.813.110	(1.133.877)

Zahlbar an Steuerbehörden bezieht sich hauptsächlich auf Verbindlichkeiten, die aufgrund von einbehaltenen Steuern für die Abfindung von Mitarbeitern und Freiberuflern zu zahlen sind.

Zahlbar an Sozialversicherungsbehörden bezieht sich sowohl auf die Verbindlichkeiten des Arbeitgebers als auch auf diejenigen des Arbeitnehmers.

Mitarbeiterrücklagen beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten in Form von Gehältern, die an die Mitarbeiter zu zahlen sind und zum Jahresende noch ausstehen.

Zahlbar an Tochterunternehmen beinhalten Verbindlichkeiten für Steuerverluste, die auf den steuerlichen Verlust 2012 einiger Tochterunternehmen berechnet wurden und die im Rahmen der Organschaft auf Reply S.p.A. übertragen wurden, sowie auf die Schuld aus der Verpflichtung zur Deckung der Verluste einiger Tochterunternehmen.

Der Buchwert der Position *Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten* wird voraussichtlich mit dem *beizulegenden Zeitwert übereinstimmen*.

ANMERKUNG 33 - Rückstellungen

Die Position Rückstellungen bezieht sich auf eine Abgrenzung in Höhe von 550.000 Euro und spiegelt die bestmögliche Schätzung im Hinblick auf einige laufende Streitfälle wider.

ANMERKUNG 34 - Transaktionen mit nahestehende Personen

Im Hinblick auf die CONSOB-Mitteilung Nr. DAC/RM 97001574 vom 20. Februar 1997 und Nr. NAC/RM 98015375 vom 27. Februar 1998 sowie das Verhältnis zu zugehörigen Parteien werden die Finanzangaben von Reply S.p.A. für 2012, die sich auf die diese Transaktionen beziehen, nachstehend zusammengefasst.

Die von Reply S.p.A. durchgeführten Transaktionen mit zugehörigen Parteien gelten als gewöhnliches Geschäft und erfolgen zu normalen Marktkonditionen.

Finanz- und Geschäftsaktionen zwischen der Muttergesellschaft Reply S.p.A. und ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erfolgen zu normalen Marktkonditionen.

Wirtschaftliche und finanzielle Haupttransaktionen von Reply S.p.A.

(Tausend Euro)	Mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	Mit zugehörigen Parteien	Mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften	Mit zugehörigen Parteien	Art der Transaktion
Finanzielle Transaktionen		31.12.2012		31.12.2011	
Finanzforderungen	13.734	-	10.910	-	Finanzierung
Diverse Finanzierungsgebühren für Kreditinstitute	-	256	-	79	Kautionen
Transaktionskonten	35.771	-	33.504	-	Transaktion von der Muttergesellschaft führt und r Pooling System Gruppe ein werden
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige	57.133	269	48.345	123	Royalties, V dienste, M Qualitätsm Managemen und Bürover
Finanzverbindlichkeiten	5.000	-	5.000	-	Finanzverb
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige	179.346	105	148.900	268	Dienstleist im Rahmen Verträgen d Muttergese Drit-partei ausgeführt schließend Tochter-ges weitergege
Sonstige Verbindlichkeiten	-	2.610	-	1.593	Entschädig Verwaltung Führungskr gesetzlich Abschlussp
Wirtschaftliche Transaktionen		2012		2011	
Erträge aus Gebühren	11.731	-	10.307	-	Lizenzierung „Reply“-W über eine C 3 % auf Dr Erträge
Erträge aus Dienstleistungen	20.403	138	18.882	134	Verwaltung Marketing Qualitäts-m und Büro-v
Erträge aus Managementdiensten	4.805	-	3.770	-	Strategisch mentdienst
Kosten für professionelle Dienste	225.650	102	200.063	63	Dienstleist im Rahmen Verträgen d Muttergese Drittparte ausgeführ anschließ Tochterge

					weitergege
Dienstleistungen der Muttergesellschaft und zugehöriger Parteien	255	1.102	206	1.100	Dienstleist Rahmen de Bürovermie des Sekret
Personalwesen	-	4.452	-	3.197	Vergütunge Verwaltun Führungsl
Zinserträge aus Darlehen, netto	1.945	-	1.811	-	Zinsen auf Finanzdarle - Monate Eu einer Marg Prozent

In Übereinstimmung mit der Consob-Verordnung Nr. 15519 vom 27. Juli 2006 sowie der Consob-Mitteilung Nr. DEM/6064293 vom 28. Juli 2006 stehen die Finanzangaben für die Angaben zu den Einkommen sowie für die Bilanzen, auf denen Transaktionen mit zugehörigen Parteien einzeln aufgelistet sind, zusammen mit den Prozentsätzen für jede Kontozeile.

Gemäß Art. 150, Abs. 1 der italienischen Gesetzesverordnung Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats, der in einem potenziellen Interessenskonflikt mit dem Unternehmen steht, keine Transaktionen durchgeführt.

ANMERKUNG 35 - Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten und Richtlinien zum Risikomanagement

Arten von Finanzrisiken und entsprechende Sicherungsgeschäfte

Reply S.p.A. hat Richtlinien zur Regelung von Finanzrisiken aufgestellt. Um Kosten und Ressourcen zu optimieren, hat Reply S.p.A. das Risikomanagement des gesamten Konzerns zentralisiert. Reply S.p.A. trägt alle Informationen zusammen, die in Zusammenhang mit möglichen Risikosituationen stehen könnten und definiert entsprechende Sicherungsmaßnahmen.

Wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben, überwacht Reply S.p.A. seine Finanzrisiken kontinuierlich, um diese frühzeitig zu erkennen und um erforderliche Maßnahmen zu deren Milderung zu ergreifen.

Der folgende Abschnitt enthält qualitative und quantitative Angaben über die Auswirkung, die diese Risiken auf die Gesellschaft haben können.

Die folgenden quantitativen Daten eignen sich nicht für Zukunftsprognosen, insbesondere die *Sensitivitätsanalyse* über Marktrisiken kann die Komplexität des Marktes und seine Reaktionsmechanismen widerspiegeln, die auf eine mögliche Änderung zurückzuführen sein könnte.

Kreditrisiko

Das maximale Kreditrisiko, dem die Gesellschaft theoretisch zum 31. Dezember 2012 ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der Vermögenswerte in der Bilanz dargestellt.

Beträge aus Bilanzen, die objektiv entweder teilweise oder vollständig nicht eintreibbar sind, werden spezifisch im Wert gemindert, sofern sie individuell signifikant sind. Der Betrag der Wertminderung berücksichtigt einen Schätzwert des erzielbaren Cashflows das Eingangsdatum, Beitreibungskosten und den beizulegenden Zeitwert erhaltener Garantien. Für Forderungen, die nicht individuell abgeschrieben werden, werden auf der Basis von Erfahrungswerten allgemeine Rückstellungen gebildet.

Unter der Anmerkung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen findet sich eine quantitative Analyse.

Liquiditätsrisiko

Für Reply S.p.A. besteht ein Finanzierungsrisiko, sofern das Unternehmen Schwierigkeiten hat, den Betrieb zu einem bestimmten Zeitpunkt zu finanzieren.

Die beiden Hauptfaktoren, die die Liquiditätslage des Unternehmens bestimmen, sind auf der einen Seite Mittelzuflüsse von oder für Betriebs- oder Investitionsmaßnahmen und auf der anderen Seite der Finanzierungszeitraum, seine Laufzeitverlängerungen oder die Liquidität der eingesetzten Mittel sowie die marktüblichen Bedingungen.

Wie im Abschnitt Risikomanagement beschrieben hat Reply S.p.A eine Reihe von Richtlinien und Verfahren aufgestellt, deren Ziel es ist, die Verwaltung von Finanzierungsmitteln zu optimieren und das Liquiditätsrisiko wie folgt zu minimieren:

- Zentrale Verwaltung von Erträgen und Zahlungen, wo dies im Rahmen der lokalen Organisation, Währung und der steuerlichen Vorschriften der Länder, in denen das Land vertreten ist, wirtschaftlich ist;
- Erhaltung einer angemessenen, verfügbaren Liquiditätsausstattung;
- Überwachung der künftigen Liquiditätsausstattung auf der Grundlage der Geschäftsplanung.

Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die Finanzierungsmittel und Kreditlinien, die kurzfristig verfügbar sind sowie die zusätzlichen Mittel aus Betriebs- und Investitionsmaßnahmen es dem Konzern ermöglichen, seine Anforderungen, die aus seinen Investitionstätigkeiten und seinem Nettoumlaufvermögen hervorgehen erfüllen zu können sowie seinen Verpflichtungen, Verbindlichkeiten zu dem jeweiligen Fälligkeitsdatum abzuführen, gerecht werden kann.

Währungsrisiko

Reply S.p.A. ist nur einem geringen Wechselkursrisiko ausgesetzt; aus diesem Grund hält das Unternehmen es nicht für angebracht, Wechselkursrisiken abzusichern.

Zinsänderungsrisiko

Reply S.p.A. nutzt Fremdkapital, das es in Form von Finanzierungen und Investitionen in Geldanlagen und Finanzmarktinstrumente erhält. Änderungen der Marktzinsraten können Auswirkungen auf die Kosten der unterschiedlichen Finanzierungsformen haben, einschließlich dem Verkauf von Forderungen, die Anlagenrendite, der Einsatz von Mitteln, die eine Auswirkung auf das Niveau der Nettofinanzausgaben des Unternehmens haben.

Um diese Risiken zu minimieren, verwendet Reply S.p.A. derivative Finanzinstrumente für Zinssätze, hauptsächlich *Zinssatz-Swaps* mit dem Ziel, eine mögliche Auswirkung der Zinssatzveränderung auf das Nettoergebnis zu wirtschaftlich akzeptablen Konditionen zu minimieren.

Sensitivitätsanalyse

Bei der Bewertung einer möglichen Auswirkung von Zinssatzveränderungen unterscheidet das Unternehmen zwischen festverzinslichen Finanzinstrumenten (für die die Auswirkung anhand des *Marktpreises* bewertet wird) und variabel verzinslichen Finanzinstrumenten (für die die Auswirkung anhand des Cashflows bewertet wird).

Finanzinstrumente mit variablem Zinssatz beinhalten hauptsächlich Finanzmittelfonds und einen Teil der Schulden.

Eine angenommene, ungünstige und unmittelbare Änderung von 50 *Basispunkten* bei kurzfristigen Zinsraten zum 31. Dezember 2012, angewandt auf variabel verzinsliche Finanzwerte und Verbindlichkeiten, Geschäftsvorgänge für den Verkauf von Forderungen und derivative Finanzinstrumente, würde einen Anstieg der Nettoausgaben vor Steuern von ungefähr 227.000 Euro (192.000 Euro zum 31. Dezember 2011) verursachen.

Diese Analyse beruht auf der Annahme, dass es zu einer allgemeinen und unmittelbaren Änderung von 50 *Basispunkten* bei den Zinsraten einheitlicher Kategorien kommt. Eine einheitliche Kategorie wird auf der Grundlage der Währung definiert, in der die Finanzanlagen und Verbindlichkeiten lauten.

Um den Marktwert derivativer Finanzinstrumente zu bestimmen, hat sich Reply S.p.A. auf die Bewertungen von Drittparteien (Banken und Finanzinstitutionen) bezogen. Um die Auswirkung der Zinsrate derivativer Finanzinstrumente zu bestimmen, hat sich Reply auf die Bewertung von Drittparteien (Banken und Finanzinstitute) bezogen, die ihre Schätzungen auf direkte (Zinsraten) oder indirekte Beobachtungswerte des Marktes stützen: Infolgedessen wird der *Marktwert*, den der Konzern in Übereinstimmung mit IFRS 7 für derivative Sicherungsverträge verwendet, in der Hierarchie als Level 2 eingestuft (Preise auf aktiven Märkten für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten sind nicht verfügbar, können aber direkt oder indirekt beobachtet werden).

Der Marktwert dieser Zinssatz-Swaps stellt den derzeitigen Wert der Differenz zwischen festen Zinsraten und den Zinsen dar, die auf dem Markt bewertet werden und das gleiche Fälligkeitsdatum wie Derivatekontrakte haben.

Der Zinssatz-Swap führt oder kann zu einer Änderung der Zinsströme führen, die anhand des Nennwerts des Derivats mit einem festen oder variablen Zinssatz zu einem zwischen den Parteien vereinbarten Fälligkeitsdatum berechnet wurde. Der Nennwert stellt nicht den durch die Parteien ausgetauschten Betrag dar und somit auch kein Kreditrisiko, das auf die Differenz zwischen dem Zinssatz, der zum Fälligkeitsdatum geändert wird, und dem Marktzinssatz begrenzt ist.

Das Zinsänderungsrisiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, beruht auf Bankdarlehen; um diese Risiken zu mildern, greift Reply S.p.A. auf derivative Finanzinstrumente zurück, die als „Cashflow-Hedge“ bezeichnet werden. Die Verwendung solcher Instrumente wird durch schriftliche Verfahren unter Kontrolle gehalten, die mit den Risikostrategien der Gesellschaft einhergehen und nicht zu Handelszwecken eingesetzt werden.

ANMERKUNG 36 - Wesentliche einmalige Transaktionen

Gemäß der Consob-Mitteilung Nr. 6064293 vom 28. Juli 2006 wurden von Reply S.p.A. im Jahr 2012 keine bedeutsamen einmaligen Transaktionen durchgeführt.

ANMERKUNG 37 - Transaktionen aus besonderen und/oder außergewöhnlichen Aktivitäten

Gemäß der Consob-Mitteilung Nr. 6064293 vom 28. Juli 2006 hat Reply S.p.A. an keinen ungewöhnlichen und/oder abnormen Operationen, wie in dieser Mitteilung definiert, teilgenommen. Zu den ungewöhnlichen und abnormen Transaktionen zählen solche, die aufgrund Ihrer Bedeutung, der Art der beteiligten Parteien, Ihres Gegenstandes, der Mittel zur Bestimmung des Transferpreises oder der zeitlichen Abfolge des Ereignisses (nah am Jahresende) Grund zu Zweifeln an der Korrektheit/Vollständigkeit der finanziellen Angaben, der Interessenskonflikte, der Absicherung des Unternehmenskapitals oder des Schutzes von Minderheiteninteressen geben.

ANMERKUNG 38 - Garantien, Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

Garantien

Garantien und Haftungen wurden, wo bestehend, über den Posten, auf den diese sich beziehen, offen gelegt.

Haftungen

Am 14. April 2010 haben der Verwaltungsrat von Reply S.p.A., der Vorstand und der Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG die Fertigstellung eines Beherrschungsvertrags zwischen der Reply Deutschland AG als beherrschtes Unternehmen und Reply S.p.A. als beherrschendes Unternehmen beschlossen, wodurch Reply S.p.A. die operative Kontrolle des Unternehmens durch den Vorstand übernimmt, der auf die Interessen und Erwartungen des Verwaltungsrats von Reply S.p.A. eingeht.

Der Vertrag sieht vor, dass Reply nach Eintragung des Vertrags in das Handelsregister der Reply Deutschland AG im August 2010, folgende Verpflichtung erfüllt:

(i) Reply verpflichtet sich zu Ausgleichszahlungen gegenüber der Reply Deutschland AG für den jeweils entstehenden Jahresfehlbetrag, der sonst während der Vertragslaufzeit entstehen würde, sofern ein solcher Fehlbetrag nicht durch Beträge aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen, die hierfür während der Vertragslaufzeit gebildet wurden, ausgeglichen wird.

(ii) Wenn und soweit die von der Reply Deutschland AG ausgeschüttete Jahresdividende pro Geschäftsjahr unterhalb der garantierten Dividende liegt, zahlt Reply jedem Minderheitsgesellschafter den entsprechenden Differenzbetrag aus;

(iii) Reply erwirbt auf Anfrage eines Minderheitsgesellschafters dessen Anteile gegen Barzahlung (8,19 Euro) innerhalb einer Frist von drei Monaten nach dem Datum, an dem das Handelsregister von Reply

Deutschland AG gemäß Abschnitt 10 des deutschen Handelsregisters (HGB) in Kenntnis gesetzt worden ist. Es wird darauf hingewiesen, dass das Geschäftsjahr derzeit in Übereinstimmung mit der deutschen Gesetzgebung für eine solche Option immer noch gültig ist, da das zuständige Gericht noch keine Entscheidung über die Angemessenheit des Ausübungspreises der Option getroffen hat.

(iv) Reply erwirbt auf Anfrage eines Minderheitsgesellschafters dessen Anteile gegen Barzahlung innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach dem Datum, an dem der Vertrag ausläuft und das Handelsregister von Reply Deutschland AG gemäß Abschnitt 10 des deutschen Handelsregisters (HGB) hiervon in Kenntnis gesetzt worden ist.

Die vorstehende Verpflichtung kann zu folgenden finanziellen Auszahlungen für Reply führen:

(i) Einbindung der Jahresdividende in Höhe von maximal 441.000 Euro;

(ii) Verpflichtung zum Erwerb von Anteilen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von maximal 8,1 Millionen Euro, entsprechend dem Marktwert der nicht beherrschenden Anteile;

Zusätzlicher Ausgleich für jeden Jahresfehlbetrag der Minderheitsgesellschaftler, der zum Verlust im Hinblick auf die direkte Beteiligung von Reply hinzuaddiert wird.

Solche Verpflichtungen haben unter dem Aspekt der Rechnungslegung zu einer Verbindlichkeit aus nicht beherrschenden Anteilen zum Marktpreis geführt.

Eventualverbindlichkeiten

Als internationales Unternehmen ist Reply zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere im Bereich Produkthaftung, Umweltrisiken und steuerliche Behandlung. Das Ergebnis aktueller oder künftiger Verfahren kann nicht mit Gewissheit vorhergesagt werden. Daher ist es möglich, dass gerichtliche Entscheidungen zu Ausgaben führen, die nicht oder nicht vollständig durch die Ausgleichszahlungen des Versicherers abgedeckt sind und somit eine Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

In Bezug auf jene Zahlungen hingegen, welche sich wahrscheinlich aufgrund von Obligationen ergeben und deren Betrag schätzbar ist, bildet die Gesellschaft besondere Rückstellungen.

ANMERKUNG 39 – Vergütungen an Vorstandsmitglieder, Abschlussprüfer und Führungskräfte

Die Einkünfte von Geschäftsführern, Abschlussprüfern und Führungskräften der Reply S.p.A einschließlich der in Tochtergesellschaften erzielten Einkünfte werden im Anhang des Jahresberichts unter dem Punkt Vergütungen detailliert erläutert.

Aktienoptionen für Mitglieder des Aufsichtsrates und Führungskräfte

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden keine Aktienoptionen an Mitglieder des Aufsichtsrates und Führungskräfte vergeben und/oder ausgeübt.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang des Jahresberichts unter dem Punkt Vergütungen.

ANMERKUNG 40 - Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

Nach dem 31. Dezember 2012 kam es zu keinen bedeutenden Ereignissen.

Anhang

REPLY S.p.A.

Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Consob-Beschluss Nr. 15519 vom 27. Juli 2006

(in Euro)	2012	davon verbundene Parteien	%	2011	davon verbundene Parteien	%
Umsatzerlöse	250.329.322	33.373.807	13,3%	224.080.769	28.706.361	12,8%
Sonstige Erlöse	7.454.118	3.702.773	49,7%	6.444.561	4.387.190	68,1%
Anschaffungen	(4.278.827)	(3.717.564)	86,9%	(2.405.711)	(1.890.948)	78,6%
Personalaufwand	(15.832.927)	-	-	(13.651.592)	-	-
Dienstleistungen und sonstige Kosten	(242.675.111)	(223.390.935)	92,1%	(218.304.292)	(201.431.725)	92,3%
Abschreibungen und Wertminderungen	(799.716)	-	-	(799.022)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge / (Aufwendungen)	(550.000)	-	-	(950.000)	-	-
Betriebsergebnis	(6.353.141)	-	-	(5.585.286)	-	-
Gewinn / (Verlust) aus Beteiligungen	21.016.288	-	-	18.113.233	-	-
Finanzertrag / (Aufwand)	474.492	1.944.920	409,9%	(251.042)	1.810.963	721,4%
Ergebnis vor Steuern	15.137.639	-	-	12.276.905	-	-
Ertragsteuer	1.088.471	-	-	871.805	-	-
Jahresüberschuss	16.226.110	-	-	13.148.710	-	-

REPLY S.p.A.

Bilanz gemäß Consob-Beschluss Nr. 15519 vom 27. Juli 2006

(in Euro)	31.12.2012	davon verbundene Parteien	%	31.12.2011	davon verbundene Parteien	%
Sachanlagevermögen	200.975	-	-	203.205	-	-
Goodwill	86.765	-	-	86.765	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.262.493	-	-	1.171.196	-	-
Beteiligungen	125.267.416	-	-	124.020.663	-	-
Sonstige Vermögenswerte	14.090.681	13.990.034	99,3%	10.988.989	10.910.130	99,3%
Latente Steueransprüche	1.678.711	-	-	1.118.249	-	-
Langfristige Vermögenswerte	144.587.041	-	-	137.589.067	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.828.353	44.685.487	25,4%	150.106.208	35.452.856	23,6%
Sonstige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	24.057.670	12.716.000	52,9%	26.434.922	12.893.000	48,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.157.655	50.324.134	98,4%	45.611.867	45.611.867	100,0%
Flüssige Mittel	27.741.728	-	-	16.336.864	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	276.785.406	-	-	238.489.861	-	-
GESAMT AKTIVA	421.372.447	-	-	376.078.928	-	-
Aktienkapital	4.795.886	-	-	4.795.886	-	-
Andere Rücklagen	103.098.978	-	-	94.987.189	-	-
Jahresüberschuss	16.226.110	-	-	13.148.710	-	-
EIGENKAPITAL	124.120.974	-	-	112.931.785	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsaktionären	24.354.156	-	-	22.190.836	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	14.496.500	2.500.000	17,2%	20.230.811	5.000.000	24,7%
Mitarbeiterleistungen	454.594	-	-	454.406	-	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	498.956	-	-	352.894	-	-
Rückstellungen	1.500.000	-	-	950.000	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	41.304.206	-	-	44.178.947	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	60.367.491	17.052.863	28,2%	53.811.470	12.108.008	22,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181.900.543	175.626.888	96,6%	150.343.616	144.726.746	96,3%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.679.233	3.824.325	28,0%	14.813.110	4.173.738	28,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	255.947.267	-	-	218.968.196	-	-
GESAMT VERBINDLICHKEITEN	297.251.474	-	-	263.147.143	-	-
GESAMT PASSIVA	421.372.447	-	-	376.078.928	-	-

REPLY S.p.A.

Liste der Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit weiterführenden Informationen laut Consob (Mitteilung Nr. 6064293 vom 28 Juli 2006).

Gesellschaft	Sitz	Währung	Aktienkapital	Gesamt Eigenkapital	Ergebnis 2012	Eigentumsanteil	Buchwert zum 31.12.2012
@logistics Reply S.r.l.	Turin	€	78.000	2.613.866	2.042.788	100,00%	1.049.167
Arlanis Reply S.r.l. (vorher 4cust Reply S.r.l.)	Turin	€	10.000	192.233	58.619	100,00%	588.000
Arlanis Reply AG	Potsdam - Deutschland	€	70.000	426.784	(41.353)	100,00%	4.030.000
Arlanis Reply GMBH (vorher 4cust Reply GmbH)	München	€	25.000	(248.381)	(271.921)	100,00%	25.000
Aktive Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.660.886	910.315	100,00%	512.696
Atlas Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.350.973	641.354	100,00%	356.575
Avantage Reply Ltd.	London	GBP	5.150	3.675.018	1.751.542	51,00%	16.611.484
Bitmama S.r.l.	Turin	€	29.407	55.992	(302.539)	51,00%	217.019
Blue Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	4.731.330	3.597.444	100,00%	527.892
Bridge Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	92.615	75.799	60,00%	6.000
Business Reply S.r.l.	Turin	€	78.000	1.668.092	1.084.951	100,00%	268.602
Cluster Reply S.r.l.	Turin	€	139.116	6.009.634	4.939.888	100,00%	2.610.032
Concept Reply GMBH	Deutschland	€	25.000	38.546	13.546	100,00%	25.000
Consorzio Reply Public Sector	Turin	€	73.500	5.320	(231)	80,00%	32.500
Discovery Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	433.945	418.995	100,00%	1.311.669
e*finance Consulting Reply S.r.l.	Turin	€	34.000	1.141.573	454.427	100,00%	3.076.385
Ekip Reply S.r.l.	Turin	€	10.400	11.398	(118.556)	100,00%	30.000
Eos Reply S.r.l.	Turin	€	14.000	668.022	268.481	80,71%	155.369
Forge Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	10.738	(716.765)	100,00%	470.000
Hermes Reply Polska	Katowice- Polen	ZLT	40.000	1.495.109	391.535	100,00%	10.217
Hermes Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.645.398	909.818	100,00%	199.500
IrisCube Reply S.p.A.	Turin	€	651.735	1.805.377	900.342	100,00%	6.724.952
Juice Reply S.r.l. (*)	Turin	€	10.000	-	-	100,00%	10.000
Lem Reply S.r.l.	Turin	€	47.370	356.202	263.065	100,00%	400.012
Live Reply GmbH	Düsseldorf	€	25.000	1.111.952	255.703	100,00%	27.500
Open Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	1.466.001	961.253	92,50%	1.417.750
Pay Reply S.r.l. (*)	Turin	€	10.000	-	-	100,00%	10.000
Portaltech Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	30.533	20.533	85,00%	8.500
Power Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	4.206.237	1.695.120	100,00%	2.500.850
Reply Consulting S.r.l.	Turin	€	10.000	821.711	(254.898)	100,00%	3.518.434
Reply Deutschland AG and subsidiaries	Gutersloh	€	4.750.561	31.090.484	1.407.087	81,110%	38.059.385
Reply do Brasil Sistemas de Informatica Ltda	Belo Horizonte - Brasilien	R\$	50.000	708.046	412.075	80,00%	17.542

Gesellschaft	Sitz	Währung	Aktienkapital	Gesamt Eigenkapital	Betriebsergebnis 2012	Eigentumsanteil	Buchwert zum 31.12.2012
Reply Inc.	Michigan - USA	\$	50.000	(59.646)	(109.646)	100,00%	40.596
Reply Ltd.	London	GBP	54.175	(3.585.239)	(4.027.072)	100,00%	11.657.767
Reply Services S.r.l.	Turin	€	10.000	10.675	(414.887)	100,00%	10.000
Ringmaster S.r.l.	Turin	€	10.000	1.637.098	1.620.084	50,00%	5.000
Riverland Reply GmbH	München	€	25.000	4.186.881	1.286.703	75,10%	8.269.989
Santer REPLY S.p.A.	Mailand	€	2.209.500	12.807.685	2.220.436	100,00%	11.386.966
Security Reply S.r.l.	Turin	€	50.000	50.517	(831.529)	100,00%	392.866
Security Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	52.024	39.955	100,00%	100.000
Blue Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	109.377	88.395	80,00%	188.000
Discovery Reply S.r.l.	Turin	€	32.942	637.129	533.921	100,00%	949.571
Sytel Reply Roma S.r.l.	Turin	€	10.000	5.832.618	4.041.327	100,00%	894.931
Sytel Reply S.r.l.	Turin	€	115.046	7.908.809	5.559.185	100,00%	4.991.829
Target Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	2.433.256	1.620.710	100,00%	778.000
Technology Reply S.r.l.	Turin	€	79.743	3.885.892	3.006.258	100,00%	216.658
Tender Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	11.326	90.015	100,00%	10.000
Twice Reply S.r.l.	Turin	€	10.000	3.480.935	926.886	94,00%	407.000
Whitehall Reply S.r.l.	Turin	€	21.224	399.569	297.971	100,00%	160.212

(*) Gesellschaft, deren Geschäftsjahr am 31. Dezember 2013 endet

Nähere Angaben zum Netto-Eigenkapital

aufgeschlüsselt nach Herkunft, Verwertungsmöglichkeit, Verteilungsmöglichkeit, Verfügbarkeit und Verwertung in den drei vorherigen Geschäftsjahren in der Anlage aufgeführt.

(in Euro)	Art/Beschreibung	Betrag	Verwertungsmöglichkeit	Verfügbare Betrag	Zusammenfassung der in den drei vorherigen Geschäftsjahren verwerteten Beträgen	
					Für den Verlustausgleich	Sonstige
	Kapital	4.795.886				
	Kapitalrücklagen					
	Rücklage für eigene Aktien	3.605.255				
	Agiorücklagen	20.622.992	A, B, C	20.622.992		
	Reserve für den Kauf eigener Aktien	26.394.745	A, B, C	26.394.745		
	Gewinnrücklagen					
	Gesetzliche Rücklagen	959.177	B			
	Außerordentliche Rücklagen	52.844.085	A, B, C	52.844.085		
	Rücklagen für auszugebende Aktien (Art. 2349 C.C.)	104.000	A, B, C	104.000		
	Einbehaltene Gewinne	570.731	A, B, C	570.731		
	GESAMT			100.536.553		
	Nicht verfügbarer Betrag			104.000		
	Verbleibender verfügbarer Betrag			100.432.553		
	Rücklagen für die Umstellung auf IAS/IFRS					
	FTA-Rücklage	303.393				
	Einbehaltene Gewinne	2.327.634				
	Cash Flow Hedge Rücklage	(73.224)				
	Eigene Aktien	(3.605.255)				
	IAS-Rücklage	(184.108)				
	Buchführungskosten gemäß IAS 32	(770.448)				
		98430.544				

Legende

- A: für Aktienkapitalerhöhungen
- B: für den Verlustausgleich
- C: Ausschüttung an Aktionäre

Informationen gemäß Artikel 149-duodecies (Consob)

Die laut Art. 149-*duodecies* der Emittentenverordnung „Regolamento Emittenti“ Consob erstellte Tabelle beinhaltet die Leistungen für das Geschäftsjahr 2012 in Bezug auf die Abschlussprüfung und damit einhergehende Dienstleistungen, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Einheiten des Prüfernetzwerks erbracht wurden. Es wurden keine Leistungen von Einheiten des Netzwerks erbracht.

(in Euro)	Leistungserbringer	Gebühren 2012
Abschlussprüfung	Reconta Ernst & Young S.p.A.	26.000
damit einhergehende Dienstleistungen	Reconta Ernst & Young S.p.A. (1)	1.000
GESAMT		27.000

(1) Bescheinigung der Steuerformulare (Steuererklärung, IRAP (ital. Regionalsteuer) und Formular 770)

Genehmigung des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses gemäß Artikel 154-bis der Gesetzesverordnung Nr. 58/98

1. Die Unterzeichneten, Mario Rizzante, als Vorsitzender und geschäftsführender Vorstand (CEO) und Giuseppe Veneziano, mit der Erstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens beauftragter Direktor, erklären gemäß den Bestimmungen laut Artikel 154-bis, Absätze 3 und 4 der Gesetzesverordnung Nr. 58 vom 24. Februar 1998 Folgendes:

- die Angemessenheit in Bezug auf die Unternehmensstruktur und
- die tatsächliche Anwendung

der Verwaltungs- und Rechnungslegungsverfahren zur Erstellung des Jahresabschlusses der Reply S.p.A. 2012.

2. Die Bewertung der Angemessenheit der für den gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandten Verwaltungs- und Rechnungslegungsverfahrens erfolgte anhand eines von Reply festgelegten Verfahrens unter Berücksichtigung des Modells Internal Control - Integrated Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission, einem international anerkannten Kontrollsystem.

3. Es wird zudem Folgendes bestätigt:

3.1 Der gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschluss

- entspricht den internationalen Rechnungslegungsstandards der Europäischen Union gemäß der EU-Regelung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Vorstands vom 19. Juli 2002 sowie den Bestimmungen nach Art. 9 der Gesetzesverordnung 38/2005;
- entspricht den Ergebnissen der Geschäftsbücher und Buchungsvorgänge;
- und stellt eine wahrheitsgetreue Wiedergabe der Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar;

3.2 Der Geschäftsbericht beinhaltet eine zuverlässige Analyse der operativen und finanziellen Situation des Unternehmens und beschreibt zudem die wichtigsten Risiken und Ungewissheiten, denen dieses ausgesetzt ist.

Turin, 14. März 2013

/f/ Mario Rizzante

**(Vorsitzender und geschäftsführender Vorstand
(CEO))
Mario Rizzante**

/s/ Giuseppe Veneziano

**(mit der Erstellung des Jahresabschluss
beauftragter Direktor)
Giuseppe Veneziano**

Bericht der gesetzlichen Prüfer

Bericht der gesetzlichen Prüfer an die Aktionärsversammlung gemäß Art. 153, Gesetzesverordnung 58/1998 über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

An die Aktionäre,

gemäß Artikel 153 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 sowie in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Verordnungen, berichtet das Wirtschaftsprüfungsgremium der Aktionärsversammlung über die durchgeführte Aufsichtstätigkeit sowie über jegliche Versäumnisse oder Unregelmäßigkeiten, die hervorzuheben sind und kann Vorschläge in Bezug auf die Genehmigung des Jahresabschlusses geben.

Im Laufe des am 31. Dezember 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahres haben wir die in Artikel 149 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 festgelegten Vorschriften eingehalten und stellen die nachfolgenden Informationen gemäß den empfohlenen Prüfungsgrundsätzen der Consob-Mitteilungen über die Emittentenverordnung zur Verfügung:

1. Die signifikantesten Geschäftsvorgänge aus wirtschaftlicher und finanzieller Sicht.

Wir haben von den Direktoren Informationen zeitnah und adäquat erhalten hinsichtlich der wichtigsten Geschäftsvorgänge aus wirtschaftlicher und finanzieller Sicht, die seitens des Unternehmens und/oder deren Tochtergesellschaften im Jahr 2012 oder nach Ablauf des Geschäftsjahres ausgeführt worden. Dazu gehören:

- Im August 2012 Erwerb von 100 % des Aktienkapitals des deutschen Unternehmens Arlanis Software AG (aktuell Arlanis Reply AG), einem Anbieter, der auf Consulting und Dienstleistungen im Bereich Data Integration spezialisiert ist;
- Im September 2012 der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von 20 % an der englischen Firma Portaltech Reply Ltd., die aktuell vollständig von Reply Ltd. gehalten wird;
- Im Dezember 2012 erwirbt die englische Tochtergesellschaft Reply Ltd. zu 100% das Aktienkapital von Avvio Design Associates Ltd, einem Unternehmen, das auf Lösungen für das Brand Engagement und Internal Communications spezialisiert ist;
- Der Beginn des Umstrukturierungsprojekts wurde vom *Vorstand der REPLY S.p.A.* am 14. Dezember 2012 bestätigt, mit dem Ziel der Fusion von Reply Deutschland AG (vorher syskoplan AG) mit REPLY S.p.A.;
- Im Januar 2013 der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von 24,984 % des Aktienkapitals von Riverland Reply GmbH, die aktuell vollständig von Reply S.p.A. gehalten wird;
Nach unserer Beurteilung stellen wir fest, dass diese Transaktionen gemäß geltendem Recht und entsprechend der Gesellschaftssatzung erfolgt sind.

2. Ungewöhnliche und/oder atypische Transaktionen, konzernintern oder mit verbundenen Parteien;
Ausgehend von Besprechungen der Direktoren mit Vertretern des unabhängigen Wirtschaftsprüfers wurde festgestellt, dass keine atypischen oder ungewöhnlichen Transaktionen im laufenden Geschäftsjahr bzw. nach dessen Ablauf abgewickelt wurden.

In Bezug auf konzerninterne Transaktionen weisen wir auf Folgendes hin:

- Die im Jahr 2010 als „Beherrschungsvertrag/Domination Agreement“ zwischen der REPLY S.p.A. und dessen Tochtergesellschaft Reply Deutschland AG (vorher syskoplan AG) geschlossene Vereinbarung wurde ordnungsgemäß erfüllt.

Wie bereits erwähnt, bestätigte der Vorstand der REPLY S.p.A. am 14. Dezember 2012 den Start der Unternehmens-Umstrukturierung, die zu einer Fusion von Reply Deutschland AG mit REPLY S.p.A. führen soll;

- REPLY S.p.A. bezog professionelle Leistungen von Konzerngesellschaften in Verbindung mit

Umsatzerlösen aus Verträgen mit großen Kunden;

- REPLY S.p.A. hat an ihre Tochtergesellschaften Bankgarantien auf erstes Anfordern gegeben;
 - REPLY S.p.A. gewährte den folgenden Tochtergesellschaften Darlehen ohne Einschränkung des Verwendungszwecks, zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit:
 - Open Reply S.r.l., Tender Reply S.r.l. und Blue Reply S.r.l. – zinslose Darlehen;
 - Reply Ltd., Hermes Reply Polska Sp Zoo, Live Reply GmbH, Avantage Reply Ltd., Reply do Brasil Sistema Ltda, Arlanis Reply GmbH, Concept Reply GMBH, Reply Inc. – verzinsliche Darlehen;
 - die Reply Deutschland AG hat der Reply S.p.A. ein verzinsliches Darlehen gewährt;
 - REPLY S.p.A. stellte Tochtergesellschaften Management-, Verwaltungs-, Vertriebs- und Marketingleistungen, die Vermietung von Räumen sowie Dienstleistungen für die Abwicklung des Firmennetzwerks, E-Mail und Internet zur Verfügung;
 - REPLY S.p.A. steuert den finanzwirtschaftlichen Bereich des Konzerns zentral durch von den einzelnen Tochtergesellschaften gehaltene Korrespondenzkonten;
 - REPLY S.p.A. gestattete Konzerngesellschaften die Nutzung ihrer eigenen Marke "REPLY".
- Transaktionen mit anderen verbundenen Parteien im Jahr 2012, die im Einklang mit den Marktbedingungen in Bezug auf „Büroservices“ (allgemeine Dienstleistungen und die Bereitstellung von Büroräumen) erfolgten, wurden von Alika S.r.l., der direkten Muttergesellschaft von Reply S.p.A. zur Verfügung gestellt und unterlagen der Überprüfung des Committee for Transactions with Related Parties (*Ausschuss für Transaktionen mit Verbundenen Parteien*).

Diese Situationen bestehen auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts.

3. Bereitgestellte Informationen über ungewöhnliche und/oder atypische Transaktionen, konzernintern oder mit verbundenen Parteien;
Die bereitgestellten Informationen von den Direktoren im Geschäftsbericht, der dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 beigelegt ist, sowie in den Anmerkungen zum konsolidierten Jahresabschluss der Reply Gruppe und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 betreffend die signifikanten Geschäfte aus wirtschaftlicher, finanzieller und Ertragssicht sowie Transaktionen mit Tochtergesellschaften, Partnerunternehmen und verbundenen Parteien darlegen, sind angemessen.

Der Bericht enthält keine Anzeichen darüber, dass ungewöhnliche und/oder atypische Transaktionen im Laufe des Jahres oder nach dessen Abschluss abgewickelt wurden.

4. Kommentare und Vorschläge zu den Erläuterungen und Informationsansprüchen, die im Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers enthalten sind.
Reconta Ernst & Young S.p.A. wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 beauftragt und erstellte einen Bericht zum heutigen Datum, in dem bestätigt wird, dass der Jahresabschluss der REPLY S.p.A. zum 31. Dezember 2012 den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) der Europäischen Union sowie den Bestimmungen, die den Artikel 9 der Gesetzesverordnung Nr. 38/2005 umsetzen, entspricht und somit sehr gut vorbereitet wurde und die wirtschaftliche und finanzielle Lage, das Betriebsergebnis und die Cash Flows der REPLY S.p.A. für das abgelaufene Geschäftsjahr wahrheitsgemäß widerspiegelt; des Weiteren steht der Geschäftsbericht und die in Paragraf 1, Absätze (c)(d)(f)(l)(m) und (2)(b) Artikel 123-bis(1)(c)(d)(f)(l)(m) und (2)(b) der Gesetzesverordnung 58/1998 festgelegten Informationen, die im Bericht über Corporate Governance und über die Eigentumsverhältnisse dargelegt werden, in Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss.

5. Beschwerden gemäß Artikel 2408, italienisches Zivilgesetzbuch
Am 27. April 2012 nahm das Wirtschaftsprüfungsgremium eine Beschwerde zur Kenntnis, die von einem Minderheitsaktionär gestellt wurde in Bezug auf die fehlende Angabe einer E-Mail-Adresse in der Mitteilung über die Einladung zur am selben Tag einberufenen Aktionärsversammlung bzw. weil auf der Firmenwebsite keine Alternative zu Fax und Postweg angegeben war, an die man Fragen zu den

Tagesordnungspunkten hätte schicken können. Die gesetzlichen Wirtschaftsprüfer haben diese Angelegenheit sorgfältig überprüft und keinerlei Gesetzesverletzung oder Verstöße gegen Verordnungen festgestellt.

6. Rechtsstreitigkeiten/Klagen

Die Geschäftsführer haben uns keine gerichtlichen Beschwerden mitgeteilt, die im laufenden Geschäftsjahr oder nach dessen Ablauf eingereicht wurden.

7. Beschluss über weitere Beauftragungen unabhängiger Wirtschaftsprüfer und entsprechende Kosten
Im Laufe des Jahres 2012 wurde Reconta Ernst & Young S.p.A. neben der Beauftragung mit der Prüfung des zum 31. Dezember 2012 erstellten Jahresabschlusses für folgende Wirtschaftsprüfungstätigkeiten bestellt:

- Das Zeichnen von mehreren Steuerformularen der Reply S.p.A. (Modelli Unico, IRAP, 770)

Die Beauftragung wurde mit Gegenleistung von bis zu 1 Tausend Euro vereinbart;

- Das Zeichnen mehrerer Steuerformularen der italienischen Tochtergesellschaften der Reply S.p.A. (Modelli Unico, IRAP, 770)

Die Beauftragung wurde mit einer Gegenleistung von bis zu 8 Tausend Euro vereinbart;

8. Beschlüsse über Beauftragungen von Parteien, die mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer durch dauerhafte Beziehungen verbunden sind und damit einhergehende Kosten.

Reconta Ernst & Young S.p.A. teilte uns mit, dass 2012 berufliche Beauftragungen von Parteien, die mit Reconta Ernst & Young S.p.A. durch dauerhafte Beziehungen verbunden sind oder zu dessen Netzwerk gehören, beschlossen wurden. Insbesondere beauftragte die Reply Deutschland AG die Ernst & Young GmbH mit der Durchführung des freiwilligen Audit des ersten und dritten Quartals 2012, sowie mit der Unterstützung in Zusammenhang mit einem Audit der DPR. Die Beauftragung wurde mit einer Gegenleistung von bis zu 24 Tausend Euro vereinbart;

9. Angaben dazu, ob Beurteilungen in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die vom Wirtschaftsprüfungsgremium angeforderten Beurteilungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erstellt.

10. Angabe der Häufigkeit und Anzahl von Vorstandssitzungen, Aufsichtsratssitzungen und Sitzungen des Wirtschaftsprüfungsgremiums.

Im Laufe des Geschäftsjahres fanden 6 Vorstandssitzungen und 5 Sitzungen des Wirtschaftsprüfungsgremiums statt.

Das Gremium Interne Kontrolle und Risikomanagement (*Internal Control and Risk Management Committee*) trat 3 Mal zusammen, das Gremium Vergütung (*Remuneration Committee*) hielt 3 Sitzungen ab und das Gremium Transaktionen mit verbundenen Parteien (*Committee for Related Party Transactions*) wurde einmal einberufen.

Das Wirtschaftsprüfungsgremium nahm an den Vorstandssitzungen teil und der Vorsitzende des Gremiums nahm an den Sitzungen des Internal Control and Risk Management Committee und des Remuneration Committee teil.

11. Vom Unternehmen an ihre Tochtergesellschaften herausgegebene Weisungen gemäß Artikel 114(2) der Gesetzesverordnung 58/1998.

Die von REPLY S.p.A. an die Tochtergesellschaften herausgegebenen Weisungen gemäß Artikel 114 der Gesetzesverordnung 58/1998 sind nach unserer Beurteilung angemessen; gleichermaßen stellten die Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft alle Informationen über die Geschäftslage zeitnah zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass zur Gewährleistung eines zeitnahen Kommunikationsaustausches der angeforderten Informationen Herr Daniele Angelucci, Executive Director und Finance and Control Manager of REPLY S.p.A., gleichwohl als Berater innerhalb aller Verwaltungseinheiten der italienischen Tochtergesellschaften fungierte, mit Ausnahme der Ringmaster S.r.l., sowie als Direktor in zahlreichen ausländischen Tochtergesellschaften.

Zudem weisen wir darauf hin, dass der Vorstandsvorsitzende der Reply S.p.A., Herr Mario Rizzante, Vorsitzende des Aufsichtsrates der deutschen Tochtergesellschaft Reply Deutschland AG (vorher syskoplan AG) und Direktor der englischen Tochtergesellschaften Reply Ltd (vorher Glue Reply Ltd.), Portaltech Reply Ltd. und Avantage Reply Ltd. ist.

12. Aus den mit den unabhängigen Wirtschaftsprüfern gemäß Artikel 150(3) der Gesetzesverordnung 58/1998 abgehaltenen Sitzung haben sich keine signifikanten Vorgänge ergeben. Im Rahmen der mit den Vertretern des unabhängigen Wirtschaftsprüfers abgehaltenen Sitzungen haben sich keine nennenswerten Vorgänge ergeben.

13. Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex des aufgeführten Corporate Governance Gremiums des Unternehmens.

Seit dem Jahr 2000 befolgt das Unternehmen den von der Borsa Italiana S.p.A. erlassenen Corporate Governance Kodex.

Am 14. März 2013 genehmigte der Vorstand den Jahresbericht über Corporate Governance und die Eigentumsverhältnisse, erstellt gemäß Artikel 123 der Gesetzesverordnung 58/1998.

14. Abschlussbemerkungen zu der durchgeführten Aufsichtstätigkeit und festgestellte Versäumnisse, Mängel oder Unregelmäßigkeiten.

Die Aufsichtstätigkeit des Vorstands beinhaltet folgende Aufgaben:

- Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung der geltenden Gesetze sowie der Gesellschaftssatzung;
- Teilnahme an den Sitzungen der einzelnen Verwaltungsorgane des Unternehmens;
- Sammeln von Informationen in regelmäßigen Sitzungen mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer sowohl in Bezug auf die von ihm ausgeführte Tätigkeit als auch auf sämtliche Risiken aufgrund seiner Unabhängigkeit;
- Sammeln von Informationen in Sitzungen mit den Mitgliedern des Wirtschaftsprüfungsgremiums der Tochtergesellschaften zwecks Informationsaustausch bezüglich der Unternehmenstätigkeit und Koordinierung von Kontroll- und Aufsichtstätigkeiten;
- Sammeln von zusätzlichen Informationen in Sitzungen mit dem Vorsitzenden des Unternehmens, dem mit der Erstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens beauftragten Geschäftsführer, der für die interne Kontrolle zuständige Person und dem Aufsichtsorgan;
- Teilnahmen an den Sitzungen des Internal Control and Risk Management Committee und des Remuneration und Nominating Committee;
- Die Analyse von neuen Gesetzesvorschriften oder Consob-Mitteilungen, die für das Unternehmen relevant sind.

Der Vorstand bestätigte, dass die Anforderungen an die Organisationsstruktur den entsprechenden Gesellschaftssatzungen, Gesetzen und Verordnungen entspricht und stets weiterentwickelt und verbessert wird.

Insbesondere weisen wir die Aktionäre auf Folgendes hin:

- Wir haben die Transaktionsverfahren mit verbundenen Parteien auf ihre Konformität überprüft, welche vom Vorstand der Reply S.p.A. am 11. November 2010 angenommen wurde und am 1. Januar 2011 in Kraft trat, unter Einhaltung des Consob-Beschlusses Nr. 17221 vom 12. März 2010 sowie nachfolgenden Änderungen;
- Wir haben die korrekte Anwendung der durch den Vorstand implementierten Kriterien bei der Beurteilung der bestehenden Bedingungen der Unabhängigkeit der „unabhängigen Direktoren“ kontrolliert;
- Sofern angefordert, haben wir die Vereinbarkeit von rechtlichen Beschränkungen auf Leistungen überprüft, die nicht die Abschlussprüfung der jährlichen und konsolidierten Rechnungslegung betreffen, die von unabhängigen Wirtschaftsprüfern von Reply S.p.A. und deren Tochtergesellschaften bereitgestellt wurden;
- Wir haben die Einhaltung der Begrenzung der Summierung von Beauftragungen gemäß Artikel 144-terdecies der Emittentenverordnung Nr. 11971 kontrolliert, sowie die Tatsache, ob die Mitglieder des Wirtschaftsprüfungsgremiums über dieselben wie für Direktoren erforderlichen Unabhängigkeitsvoraussetzungen verfügen;
- Wir haben keinerlei Meldungen über Aufsichtsratsverstöße im Rahmen des Organisations- und Geschäftsführungsmodells gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 231/01 erhalten;
- Wir haben die Einhaltung der Gesetze über „Marktmissbrauch“ und „Schutz des Sparwesens“ im

Hinblick auf die Offenlegung von Unternehmensinformationen und „interne Abwicklung“ überprüft.

Auf Grundlage der genannten Prinzipien und der erhaltenen Information, die im Rahmen von Audits und während der Sitzungen mit für die Verwaltung und interne Kontrolle zuständigen Personen gesammelt wurden, kommen wir zu folgenden Schlussfolgerungen:

1) VERWALTUNG

Das Wirtschaftsprüfungsgremium, das den Sitzungen des Vorstands beiwohnte, bestätigt auf Grundlage der zu dieser Zeit gewonnenen Informationen, mit Ausnahme der Kontrolle der Rechtmäßigkeit und der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit der von diesem Organ getroffenen Entscheidungen, dass die Transaktionen seitens des Unternehmens den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung gemäß den geltenden Gesetzen und Gesellschaftssatzungen durchgeführt und abgewickelt wurden, und nicht mit den Beschlüssen aus Aktionärsversammlungen in Widerspruch stehen oder die Integrität des Unternehmensvermögens gefährden.

2) ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Rahmen der uns übertragenen Verantwortlichkeiten gemäß den in der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 beschriebenen Regeln und in Übereinstimmung mit den Governance Rules (Unternehmensrichtlinien) des Wirtschaftsprüfungsgremiums haben wir uns regelmäßig mit den Direktoren der unabhängigen Wirtschaftsprüfer und der Organisationsabteilung getroffen, um erforderliche Informationen zusammenzutragen.

Dies ermöglichte dem Wirtschaftsprüfungsgremium, die Organisationsstruktur genau zu überprüfen, was zu der Ansicht einer angemessenen Organisationsstruktur in Bezug auf die Größe des Unternehmens führte.

3) INTERNES KONTROLLSYSTEM

Innerhalb des Vorstands besteht ein Ausschuss für Interne Kontrolle und Risikomanagement (Internal Control and Risk Management), sowie ein Ausschuss für Vergütung (Remuneration and Nominating) und ein Ausschuss für Transaktionen mit Verbundenen Parteien (Transactions with Related Parties) deren Tätigkeiten entsprechend einem auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnittenen Programm durchgeführt werden.

Die Teilnahme des für die Interne Kontrolle zuständigen Direktors sowie unsere Teilnahme an den Sitzungen des Internal Control and Risk Management Committee, ermöglichte uns, unsere Funktionen im Sinne des Internal Control and Audit Committee gemäß Artikel 19 der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010 mit den Tätigkeiten des Internal Control and Risk Management Committee zu koordinieren und, insbesondere die Aufsichtstätigkeiten gemäß Artikel 19 der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010 durchzuführen.

Auf Grundlage unserer Analyse und der durchgeführten Audits beurteilen wir das Gesamtsystem als gerecht und zuverlässig.

Wir haben von Reconta Ernst & Young S.p.A. die Mitteilung und den Bericht erhalten, jeweils erstellt gemäß Artikel 17(9a) der Gesetzesverordnung 39/2010, sowie gemäß Artikel 19(3) der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010, worin festgestellt wird, dass sich aus der Abschlussprüfung weder wesentliche Probleme noch signifikante Lücken im Internen Kontrollsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ergeben haben.

Auf Grundlage unserer Analyse und der durchgeführten Audits beurteilen wir das Gesamtsystem als gerecht und zuverlässig.

4) VERWALTUNGS- UND BUCHFÜHRUNGSSYSTEM

Unsere Beurteilung des Verwaltungs- und Buchführungssystems ist positiv; es scheint für die zum Konzern gehörenden Unternehmen implementiert worden sein.

Aus diesem Grunde erachten wir das Verwaltungs- und Buchführungssystem als angemessen im Hinblick auf die korrekte Darstellung und Überprüfung der Geschäftsführung, die Darstellung der Geschäftsvorgänge für den Berichtszeitraum, das Erkennen, Vermeiden und Verwalten von finanziellen und operativen Risiken sowie jeglicher Art von Betrug, die dem Unternehmen Schaden zuführen könnte.

Der Vorsitzende und der mit der Erstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens beauftragte Geschäftsführer haben die nach Artikel 154-bis(5) (TUF/Gesetzesverordnung 58/1998) erforderliche Genehmigung gemäß Artikel 81 des Consob-Beschlusses Nr. 11971/1999 sowie nachfolgender Änderungen und Ergänzungen erstellt.

15 Vorschläge, die der Aktionärsversammlung laut Artikel 153 der Gesetzesverordnung 58/1998 zu unterbreiten sind.

In Bezug auf die Vorschrift des zweiten Absatzes, Artikel 153 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 und den allgemeinen Aufsichtspflichten gemäß Artikel 149(1) dieser Gesetzesverordnung, sowie die Tagesordnung der Aktionärsversammlung, die die Besprechung des Jahresabschlusses für den Berichtszeitraum vorsieht, erklärt das Wirtschaftsprüfungsgremium, dass es die Einhaltung der Verfahrensregeln und der Gesetzgebung in Bezug auf deren Vorbereitung überprüft hat.

Wir erklären, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 vom 19. Juli 2002, gemäß den internationalen Rechnungslegungsprinzipien, verfasst wurde.

Angesichts der direkten Überprüfungen und den mit dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführten Informationsaustausch sowie im Hinblick auf letzteren Bericht gemäß Artikel 14 der Gesetzesverordnung Nr. 39/2010, der eine vorbehaltlose Beurteilung darstellt, hat das Wirtschaftsprüfungsgremium keinerlei Vorbehalte oder Vorschläge in Bezug auf den Jahresabschluss oder den Geschäftsbericht bzw. den darin enthaltenen Vorschlägen und seiner Genehmigung anzubringen.

Unter besonderer Bezugnahme auf die Vorschrift des zweiten Absatzes, Artikel 153 der Gesetzesverordnung 58/1998, hat das Gremium keinerlei Vorschläge im Sinne der in dessen Zuständigkeitsbereich fallenden Bereiche zu unterbreiten.

Angesichts des Tagesordnungspunkts „Kauf und Veräußerung von eigenen Aktien“ und die Offenlegung von Rückkaufen durch die Direktoren, stellt das Gremium fest, dass der vorgeschlagene Beschluss in Übereinstimmung mit den Artikeln 2357, 2357-ter des italienischen Zivilgesetzbuches, sowie mit Artikel 132 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998, sowie mit den Artikeln 144-bis der Consob-Emittentenverordnung Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 ist.

Turin, 22. März 2013

Die gesetzlichen Prüfer
(*Professor Cristiano Antonelli*)
(*Dott.ssa Ada Alessandra Garzino Demo*)
(*Dott. Paolo Claretta Assandri*)

Unternehmensangaben

Hauptsitz

Reply S.p.A.
Corso Francia, 110
10143 TURIN – ITALIEN
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416
www.reply.eu

Unternehmensdaten

Volleingezahltes Aktienkapital Euro 4.803.685,64
Steuernummer und Handelsregister-Nr. Turin 97579210010
VAT 08013390011
REA of Turin 938289

Marketing und Kommunikation

E-Mail: marketing@reply.it
Tel. +39-011-7711594
Fax +39-011-7495416

Investor Relations

E-Mail: investor@reply.it
Tel. +39-02-535761
Fax +39-02-53576444